

STANDORTSTUDIE 2024

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Studie im Auftrag:



Erstellt durch:

GOLDMEDIA



ÜBERSICHT DER UNTERSUCHTEN TEILMÄRKTE DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT



INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT 1

ZENTRALE KENNZAHLEN

Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen der Kultur- & Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg

▶ S. 4

ABSCHNITT 2

GESAMTMARKT- ANALYSE

Analyse von Zeitreihen und Prognosen bis 2024 zur KKW-Gesamtmarktentwicklung

▶ S. 15

ABSCHNITT 3

BUNDESVERGLEICH

Einordnung der wirtschaftlichen Kennzahlen der KKW in Baden-Württemberg im Vergleich der Bundesländer

▶ S. 22

ABSCHNITT 4

BRANCHENVERGLEICH

Einordnung von Kennzahlen der KKW im Interbranchenvergleich

▶ S. 25

ABSCHNITT 5

FOKUS: AUSZUBILDENDE UND GRÜNDUNGEN

Zahlen der IHKs zu den Auszubildenden und Gründungen im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich in Baden-Württemberg

▶ S. 29

ABSCHNITT 6

TEILMARKT- ANALYSEN

Einzelanalyse wirtschaftlicher Kenngrößen der elf Teilmärkte der KKW in Baden-Württemberg

▶ S. 36

ABSCHNITT 7

FAZIT

Zusammenfassung der Studienergebnisse

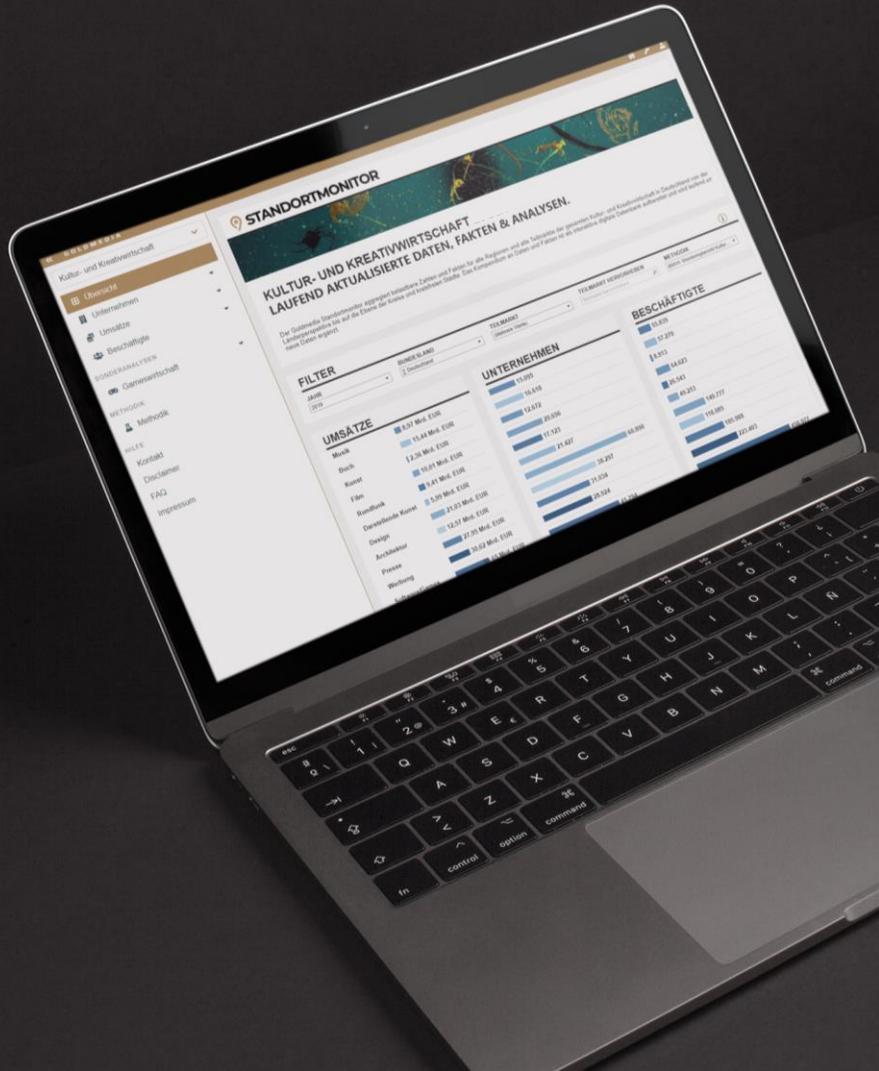
▶ S. 107

ABSCHNITT 8

METHODIK

Darstellung der Untersuchungsmethodik

▶ S. 109



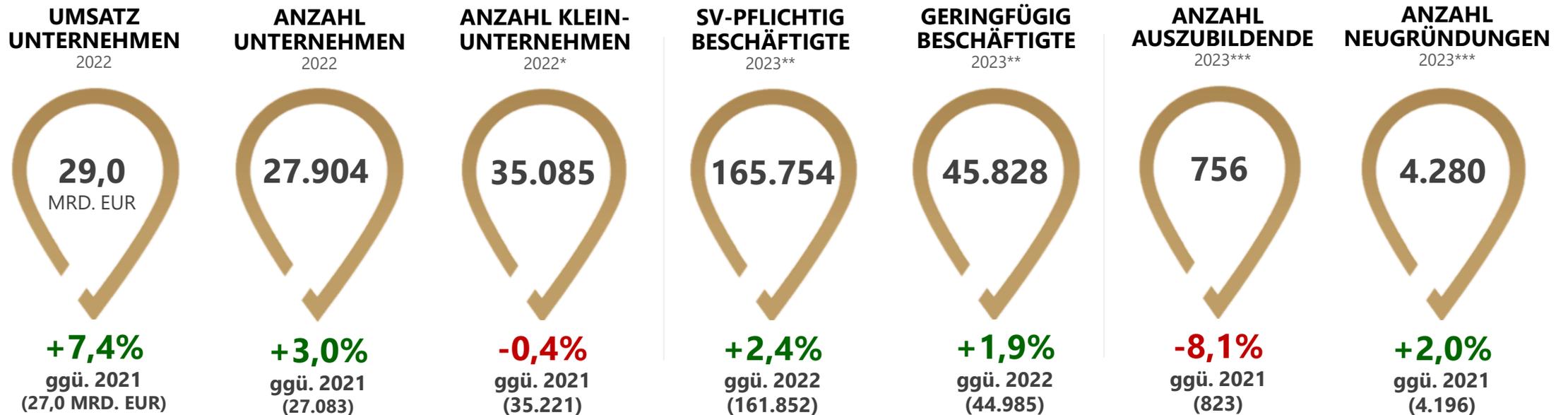
ZENTRALE KENNZAHLEN

KULTUR- UND KREATIVMÄRKTE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

QUICK FACTS



ÜBERSICHT ZENTRALER KENNZAHLEN ZUR KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2022/2023



Die Kultur- und Kreativwirtschaft (im Folgenden KKW) in Baden-Württemberg erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Gesamtumsatz in Höhe von rund 29 Mrd. EUR. Gegenüber dem Jahr 2021 bedeutet dies ein Umsatzwachstum von rund 7,4 Prozent. Nach der Corona-Krise erholten sich im Jahr 2022 (ggü. 2021) vor allem der Markt für darstellende Künste (+55 %), die Musikwirtschaft (+30 %) und die Designwirtschaft (+16 %). Als wachstumsstärkste Märkte der letzten fünf Jahre stechen die Software-/Games-Industrie (+37 % ggü. 2017), der Architekturmarkt (+18 %) und die Designwirtschaft (+7 %) heraus.

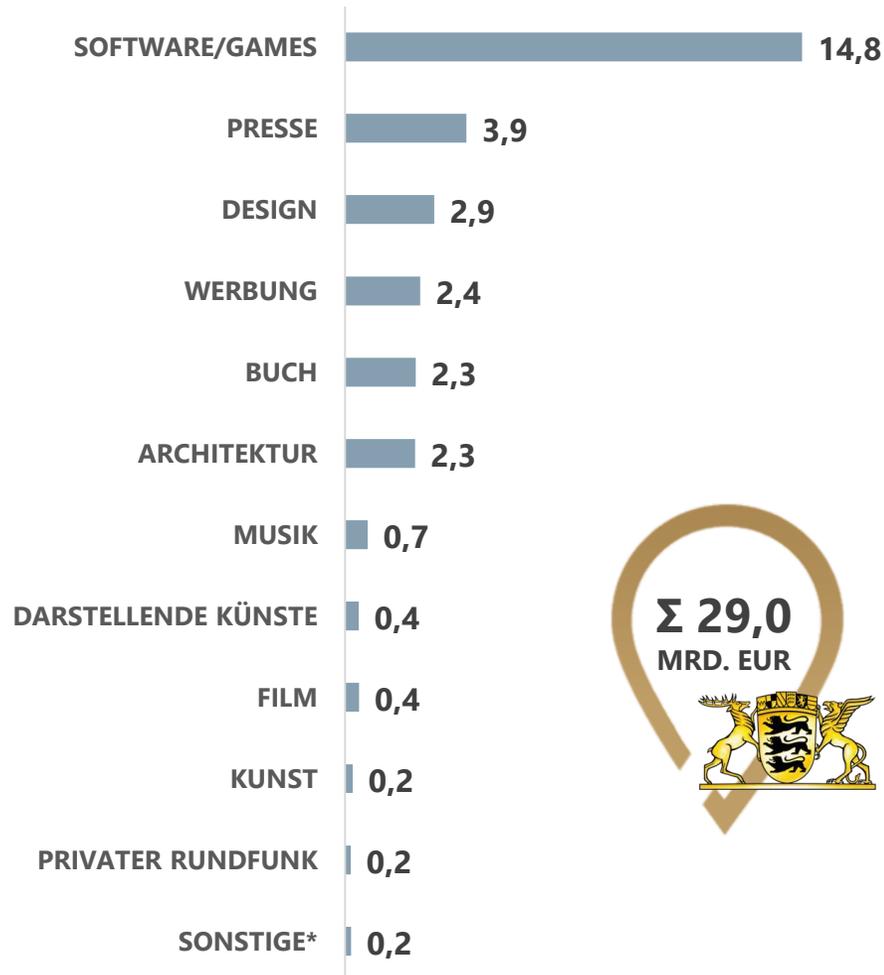
Insgesamt rund 28.000 Unternehmen waren 2022 in der KKW tätig, dies ist ein Wachstum von rund drei Prozent gegenüber 2021. Hinzu kommen etwa 35.000 Kleinunternehmen (Mini-Selbstständige) mit einem Jahresumsatz von jeweils maximal 22.000 EUR.

2023 waren in der KKW Baden-Württembergs knapp 166.000 Personen sozialversicherungspflichtig (im Folgenden sv-pflichtig) beschäftigt (+2,4 % ggü. 2022). Hinzu kommen rund 46.000 geringfügig Beschäftigte (+1,9 %).

Die Anzahl der Auszubildenden in kreativen, künstlerischen und digitalen Bereichen wurde 2024 erstmals erfasst und lag im Jahr 2023 bei 756. Gegenüber 2021 ging die Anzahl dabei um rund acht Prozent zurück. Währenddessen konnte die Zahl der Neugründungen in diesem Bereich um zwei Prozent auf rund 4.300 steigen.

*Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS, Bundesagentur für Arbeit & Goldmedia Berechnungen. *Kleinunternehmen = Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR). ** Stichtag der Erfassung 30.06.2023. *** In kreativen, künstlerischen, digitalen Bereichen mit großen Überschneidungen zur KKW in Baden-Württemberg auf Basis von Daten der Industrie- und Handelskammern. Die Abgrenzung unterscheidet sich von der Definition der KKW.*

UMSÄTZE VON UNTERNEHMEN DER KKW IN BW NACH TEILMÄRKTEN, 2022, IN MRD. EUR



UMSÄTZE DER UNTERNEHMEN IN DEN KKW-TEILMÄRKTEN

Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in Baden-Württemberg erwirtschafteten im Jahr 2022 einen Gesamtumsatz in Höhe von 29 Mrd. EUR. Rund die Hälfte der Gesamteinnahmen der KKW in Baden-Württemberg werden in der Software-/Games-Industrie, mit einem Umsatz von rund 14,8 Mrd. EUR im Jahr 2022, erlöst, mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Bereich Software. Mit deutlichem Abstand folgen der Pressemarkt mit einem Umsatz von rund 3,9 Mrd. EUR sowie die Teilmärkte Design, Werbung, Buch und Architektur mit Umsätzen von jeweils zwei bis drei Mrd. EUR.

Geringere Umsätze von jeweils unter einer Milliarde EUR werden in Baden-Württemberg in der Musikwirtschaft (0,7 Mrd. EUR), dem Markt für darstellende Künste (0,4 Mrd. EUR), der Filmwirtschaft (0,4 Mrd. EUR) sowie den Teilmärkten Kunst (0,2 Mrd. EUR), privater Rundfunk (0,2 Mrd. EUR) und der sonstigen KKW* (0,2 Mrd. EUR) erwirtschaftet.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

Aufgrund von Double-Counting-Effekten ist die KKW-Gesamtsumme geringer als die Summe der einzelnen Teilmärkte. Anonymisierte Werte im Bereich Film und Rundfunk wurden durch Goldmedia geschätzt.

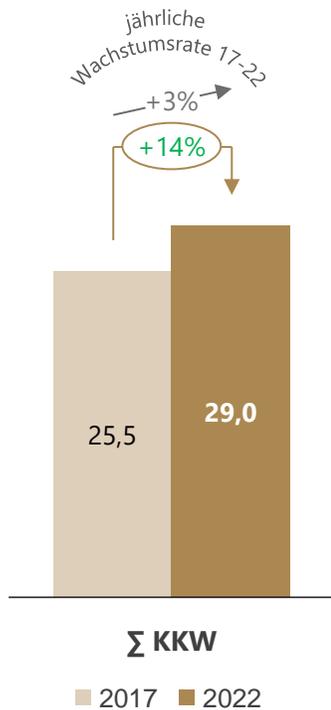
* Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.

UMSÄTZE DER UNTERNEHMEN 2017 VS. 2022

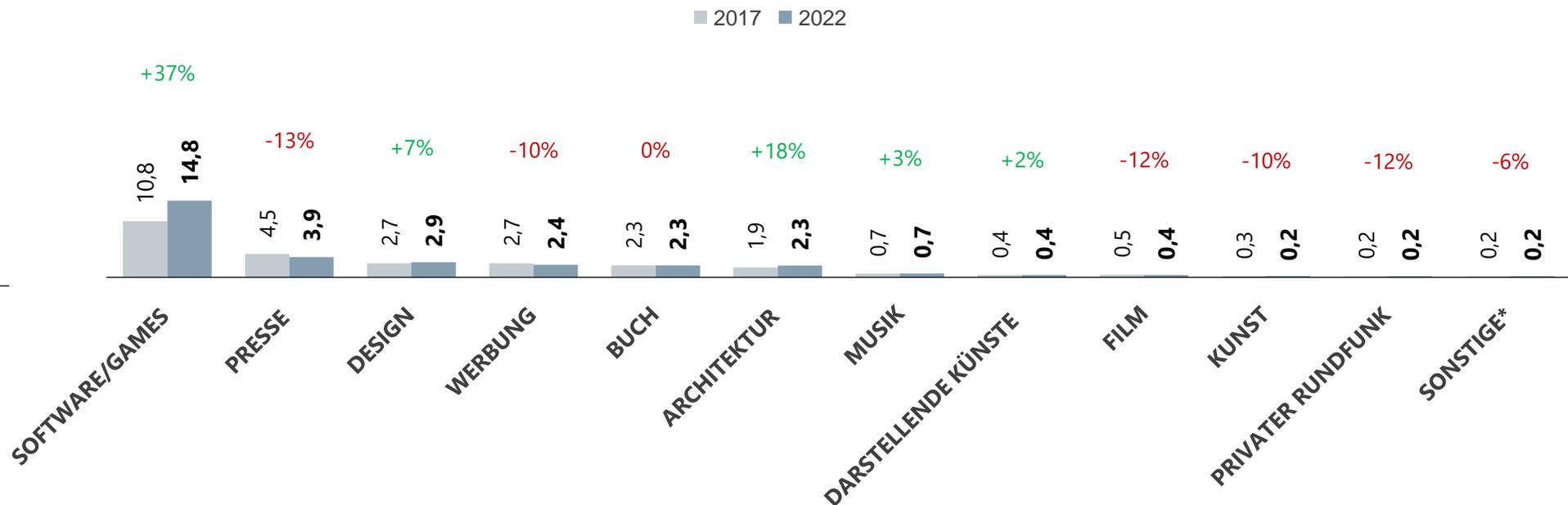
Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg entwickelte sich zwischen 2017 und 2022 insgesamt positiv. Der Gesamtumsatz wuchs um insgesamt rund 14 Prozent von 25,5 Mrd. EUR (2017) auf 29 Mrd. EUR (2022). Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von +3 Prozent.

Verantwortlich für das Umsatzwachstum der KKW in Baden-Württemberg sind im Wesentlichen drei Teilmärkte, die zwischen 2017 und 2022 eine sehr positive Entwicklung verzeichnen konnten: Die wachstumsstarke Software-/ Games-Industrie (+37 %) mit dem sehr umsatzstarken klassischen Softwaremarkt, der Architekturmarkt (+18 %), der vor allem im Hochbau-Segment sehr stark wachsen konnte, sowie die Designwirtschaft (+7 %), die in fast allen Segmenten vom Industrie-, Produkt- und Mode-Design über das Grafikdesign bis hin zu Schmuckherstellung zulegen konnte. Auch die Musikwirtschaft (+3 %) und die darstellenden Künste (+2 %) entwickelten sich positiv. Die größten prozentualen Umsatzverluste verzeichnete in diesem Zeitraum der Pressemarkt (-13 %), der private Rundfunk (-12 %) und die Filmwirtschaft (-12 %).

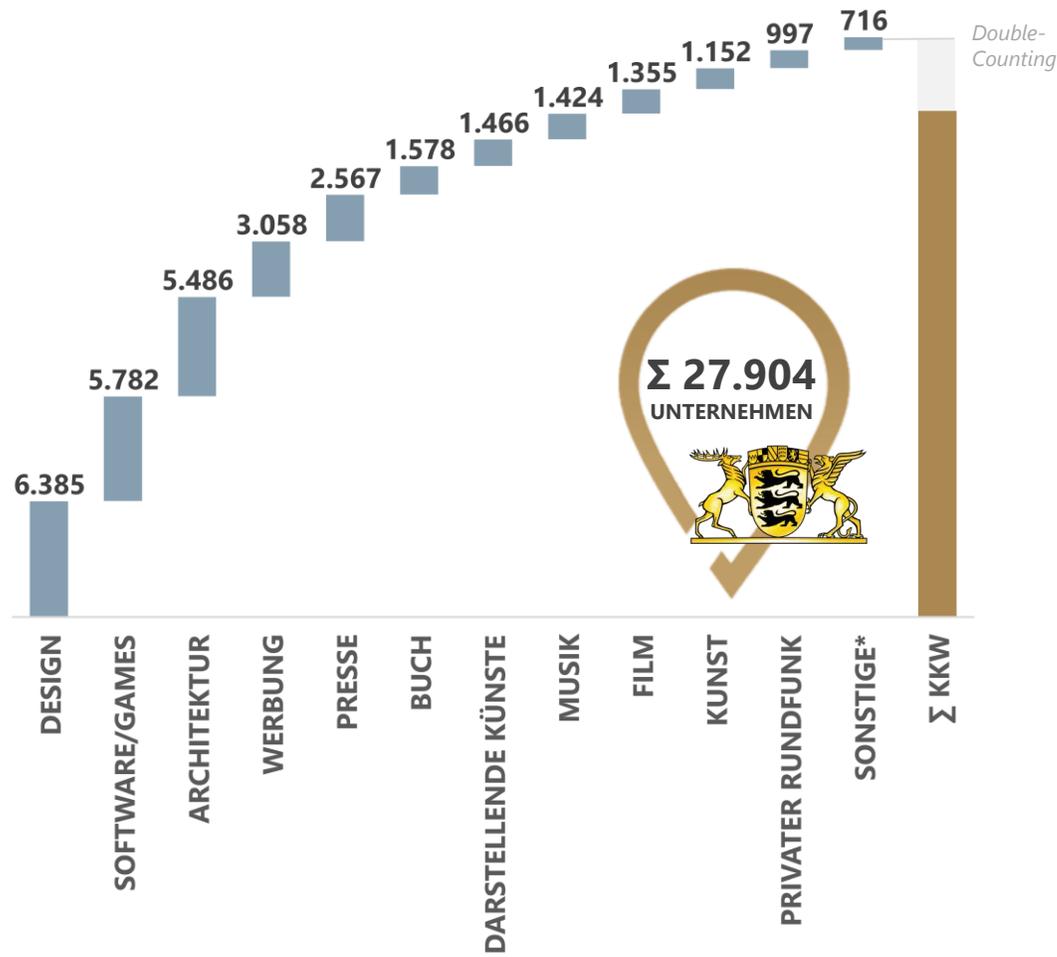
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS. Anonymisierte Werte im Bereich Film und Rundfunk wurden durch Goldmedia geschätzt.



UMSATZENTWICKLUNG NACH TEILMÄRKTEN IN BW, IN MRD. EUR, 2017 VS. 2022



ANZAHL DER UNTERNEHMEN IN DER KKW IN BW NACH TEILMÄRKTEN, 2022



ANZAHL VON UNTERNEHMEN NACH TEILMÄRKTEN

Im Jahr 2022 gab es in der KKW von Baden-Württemberg 27.904 steuerpflichtige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 22.000 EUR. Dabei stellten die Designwirtschaft mit 6.385 Unternehmen, die Software-/Games-Industrie (5.782) sowie der Architekturmarkt (5.486) die Teilmärkte mit den meisten KKW-Unternehmen in Baden-Württemberg dar. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg konzentrieren sich damit auf die drei größten Teilmärkte.

Insgesamt machen die Unternehmen der KKW in Baden-Württemberg einen Anteil von rund 12 Prozent aller Unternehmen der deutschen KKW aus.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

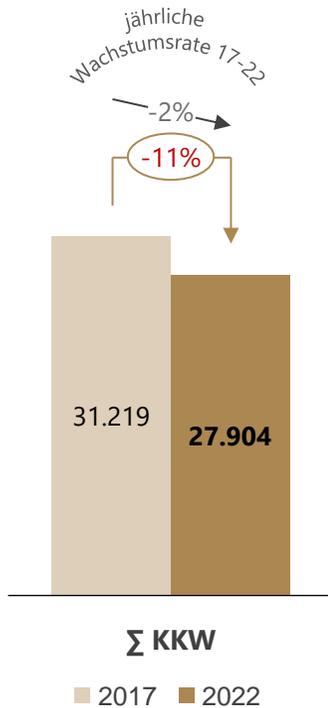
Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der addierten Summe einzelner Teilmärkte resultieren aus Überschneidungen der Teilmärkte (Double-Counting). Anonymisierte Werte im Bereich Film und Rundfunk wurden durch Goldmedia geschätzt.

* Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.

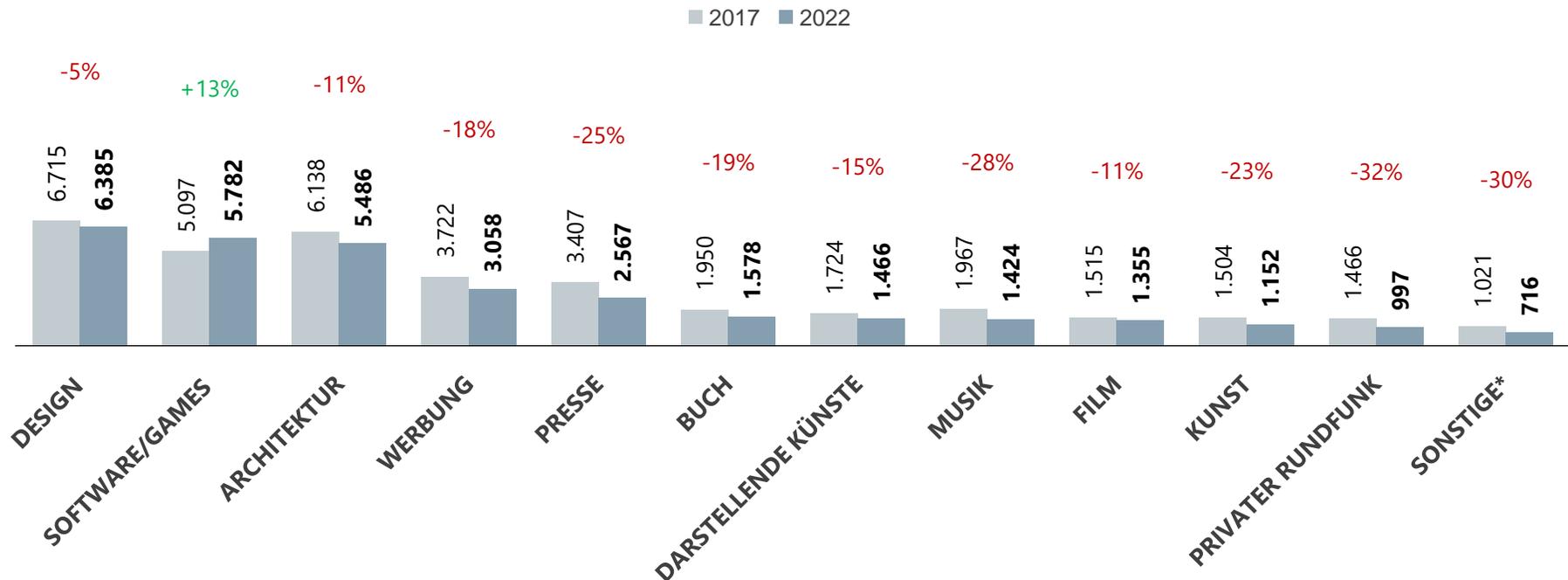
ANZAHL DER UNTERNEHMEN 2017 VS. 2022

Bei der Anzahl der Unternehmen in der baden-württembergischen KKW gab es zwischen 2017 und 2022 einen Rückgang. Die Zahl reduzierte sich in diesem Zeitraum um insgesamt 11 Prozent von rund 31.000 auf knapp 28.000. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Rückgang um 2 Prozent. Hierfür ist allerdings im Wesentlichen die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung verantwortlich: Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR).** Der einzige Teilmarkt, der zwischen 2017 und 2022 dennoch ein Wachstum der Anzahl der Unternehmen verzeichnen konnte, ist die Software-/Games-Industrie (+13 %). Die stärksten Verluste verzeichnete der Rundfunkmarkt (-32 %) sowie die Musikwirtschaft (-28 %). Ebenfalls gab es erhebliche Rückgänge im Presse- (-25 %) und Kunstmarkt (-23 %).

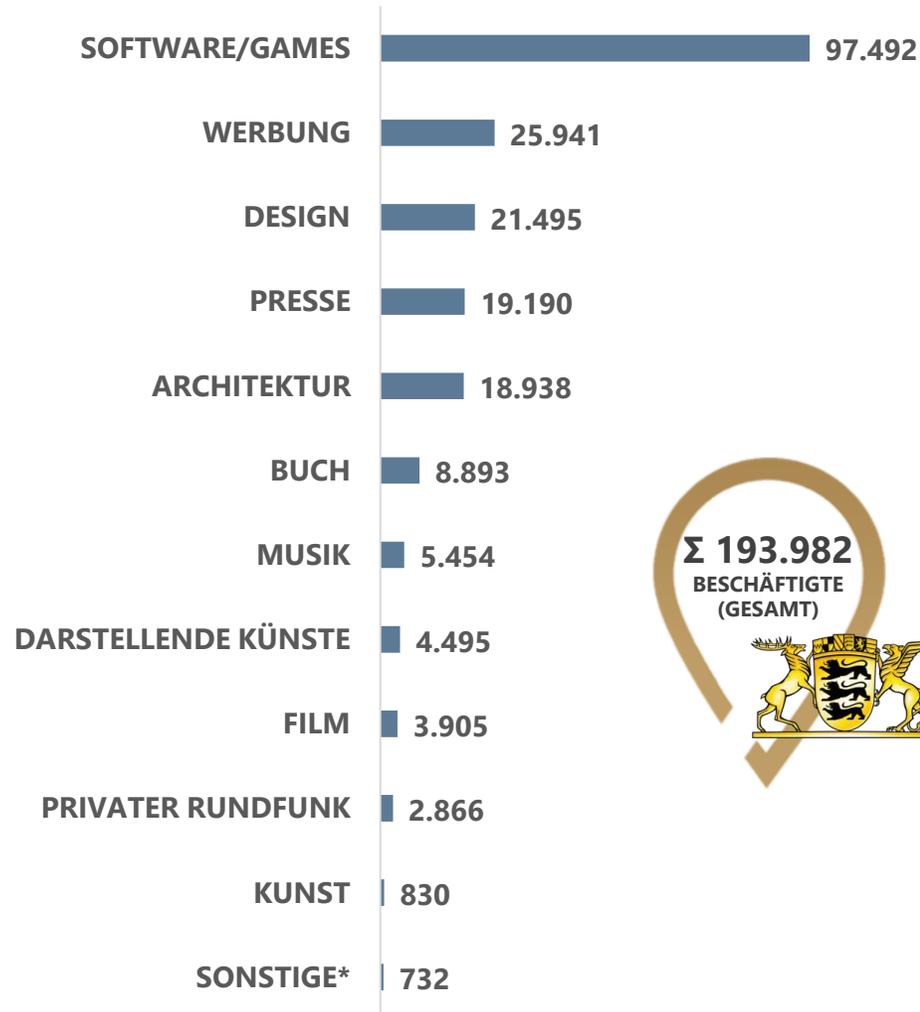
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS. Anonymisierte Werte im Bereich Film und Rundfunk wurden durch Goldmedia geschätzt. **Das Ausmaß dieses Effekts lässt sich nicht exakt über die amtliche Statistik erfassen, jedoch sank die Zahl der in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) bundesweit in der Gesamtwirtschaft erfassten Unternehmen zwischen 2019 und 2020 um -8,0 %, wobei der Rückgang laut Angabe von DESTATIS im Wesentlichen auf diesen Effekt zurückzuführen ist.



UNTERNEHMENSENTWICKLUNG NACH TEILMÄRKTEN IN BW, 2017 VS. 2022



BESCHÄFTIGTE IN DER KKW IN BW NACH TEILMÄRKTEN, 2023



ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH TEILMÄRKTEN

In der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg waren im Jahr 2023 insgesamt rund 194 Tausend Personen beschäftigt.¹ Im Ländervergleich nimmt Baden-Württemberg mit einem Anteil von rund 16 Prozent an allen Beschäftigten der deutschen KKW den 3. Rang ein.

Die Software-/Games-Industrie übernimmt eine vorherrschende Position bei der Zahl der Beschäftigten der KKW im Land. Mit mehr als 97 Tausend Beschäftigten stellt sie den mit Abstand größten Arbeitgeber der baden-württembergischen Kultur- und Kreativwirtschaft dar. Grund hierfür ist der Sitz vieler großer Softwarehäuser im Land, darunter mit SAP eines der weltweit führenden Softwareunternehmen. SAP beschäftigt in Deutschland rund 24.500 Menschen, den größten Teil davon in Walldorf und St. Leon-Rot (insgesamt fast 17.500).² Die Zahl der Beschäftigten im Games-Bereich liegt bei rund 1.500 (vgl. Abschnitt Games-Markt).

Mit Beschäftigtenzahlen von rund 26 bzw. 21 Tausend folgen mit großem Abstand der Werbemarkt sowie die Designwirtschaft. Der Kunstmarkt und die „sonstigen“ Wirtschaftszweige haben mit jeweils weniger als 1.000 die geringsten Beschäftigtenzahlen unter den KKW-Teilmärkten Baden-Württembergs.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.). *Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.

¹ Die Daten zu den Gesamtbeschäftigten werden jetzt direkt von der Arbeitsagentur bezogen. Dadurch ist die Kennzahl der Gesamtbeschäftigten um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Dies verhindert das Double-Counting von Beschäftigten und erhöht die Datenqualität gegenüber der zuvor verwendeten Definition (Summe aus sv-pflichtig und allen geringfügig Beschäftigten).

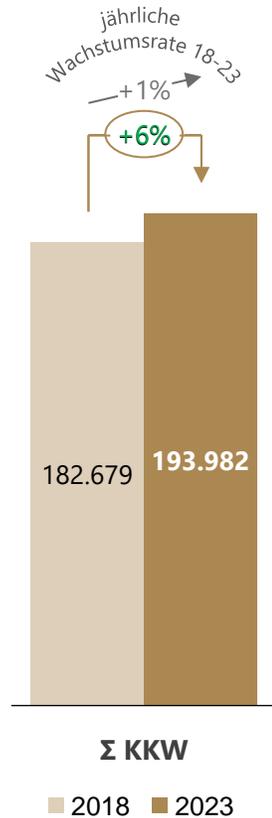
² vgl. Mannheimer Morgen (2022).

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN 2018 VS. 2023

Die Anzahl der Gesamtbeschäftigten¹ der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg entwickelte sich mit einem Wachstum von rund 6 Prozent von rund 183 Tausend (2017) auf 194 Tausend (2022) und einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (2018-2023) von rund einem Prozent pro Jahr positiv. Dies liegt vor allem an den deutlichen Zuwächsen in den Teilmärkten Software/Games (+29 %), darstellende Künste (+10 %) und Architektur (+9 %). Die anderen Teilmärkte wiesen hingegen zwischen 2018 und 2023 sinkende Beschäftigtenzahlen auf, insbesondere der Werbemarkt (-19 %) und der Pressemarkt (-18 %).

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.).

¹ Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Dies verhindert das Double-Counting von Beschäftigten gegenüber der zuvor verwendeten Definition (Summe aus sv-pflichtig und allen geringfügig Beschäftigten).



BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG NACH TEILMÄRKTEN, BW, 2018 VS. 2023



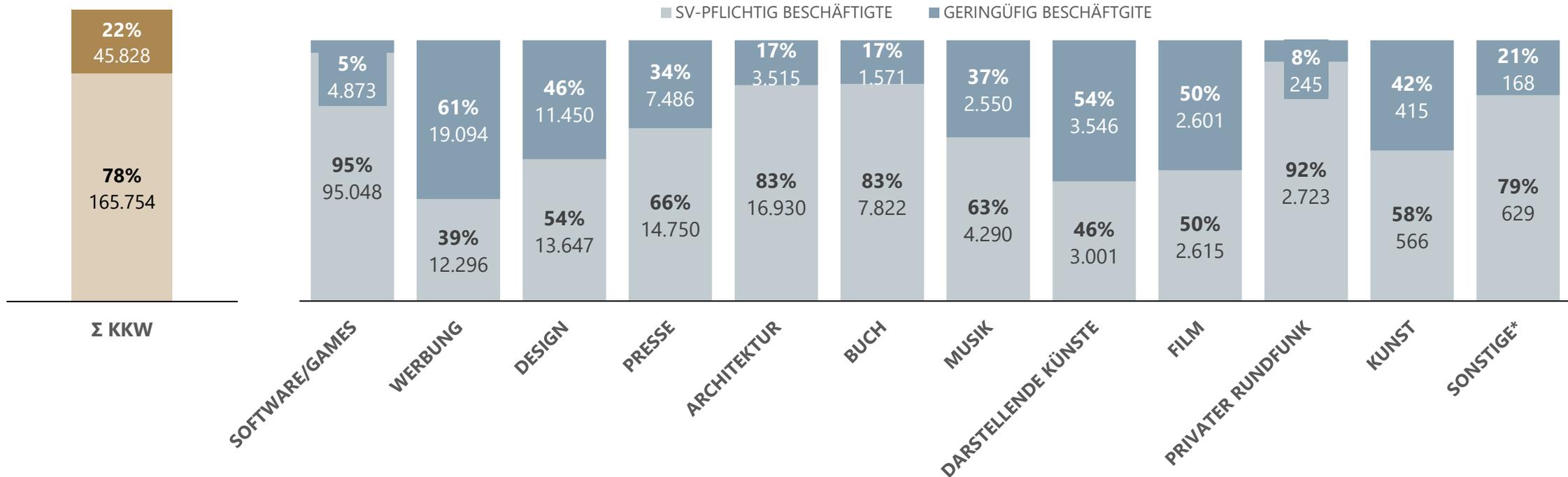
SV-PFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE IN DEN TEILMÄRKTEN

Beim Verhältnis von sozialversicherungspflichtig (sv-pflichtig) zu geringfügig Beschäftigten zeigen sich zwischen den einzelnen Teilmärkten der KKW in Baden-Württemberg große Unterschiede: So weisen die Software-/Games-Industrie mit 95 Prozent und der private Rundfunkmarkt mit 92 Prozent einen sehr hohen Anteil sv-pflichtig Beschäftigter auf. Diese Verteilung entspricht in etwa dem Bundestrend (Software-/Games: 94 %, privater Rundfunk 95 %). Demgegenüber weist der baden-württembergische Werbemarkt mit 61 Prozent den höchsten Anteil geringfügig Beschäftigter auf. Auch im Bereich der darstellenden Künste, der Design- und Filmwirtschaft sowie im Kunstmarkt sind die Anteile der geringfügig Beschäftigten mit Werten zwischen 42 und 54 Prozent relativ hoch. Diese Teilmärkte zeigen auch im Vergleich mit der Verteilung von Beschäftigten auf Bundesebene hohe Anteile an geringfügig Beschäftigten.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.).

■ GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE
■ SV-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

ANTEIL DER SV-PFLICHTIG UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTEN IN DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG NACH TEILMÄRKTEN, 2023



* Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.

Basis für die prozentualen Angaben ist jeweils die Summe aus sv-pflichtig und allen geringfügig Beschäftigten. Die Zahlen zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt und daher geringer.

UMSÄTZE VON KLEINUNTERNEHMEN

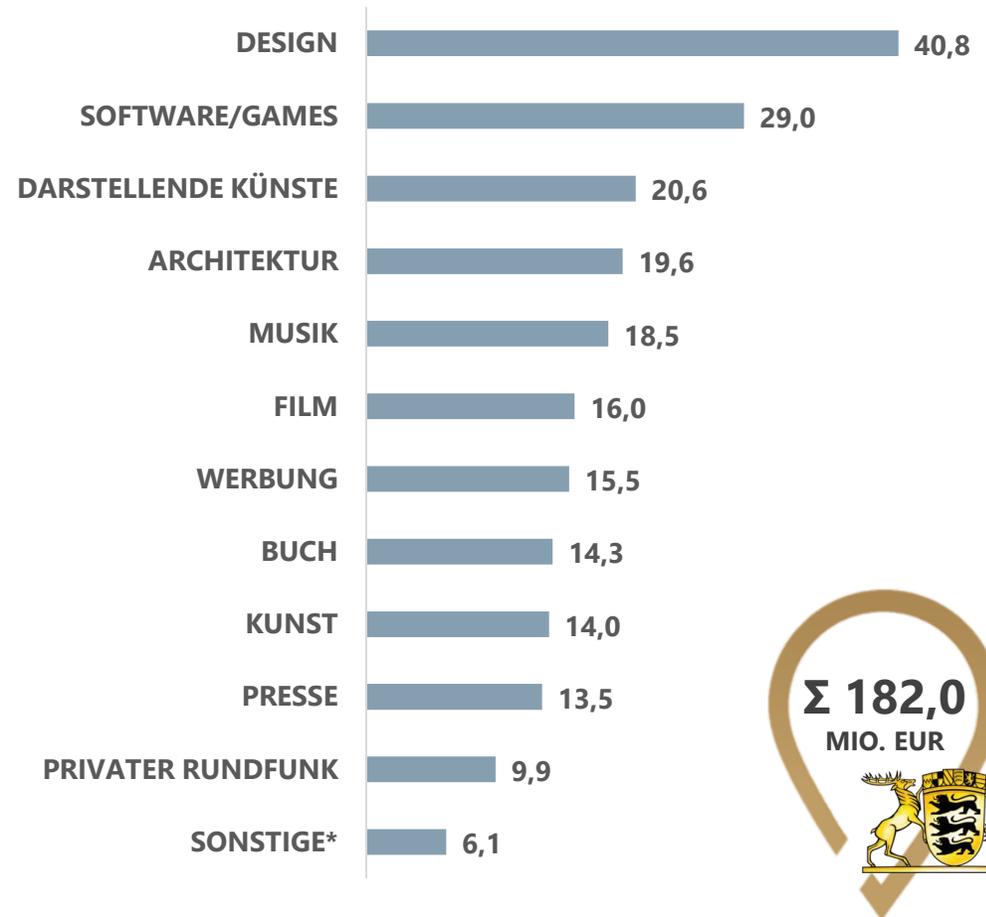
Kleinunternehmen bzw. Mini-Selbstständige (mit einem Jahresumsatz <22.000 EUR, bis 2019: <17.500 EUR) in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg erwirtschafteten im Jahr 2022 rund 182 Mio. EUR. Dies sind weniger als ein Prozent der Gesamtumsätze aller Unternehmen der KKW.

Dabei wurde in der Designwirtschaft mit 40,8 Mio. EUR der größte Umsatzanteil der Kleinunternehmen in der KKW erzielt. Es folgen die Software-/Games-Industrie (29,0 Mio. EUR) und die darstellenden Künste (20,6 Mio. EUR).

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS und Goldmedia Schätzungen.

Kleinunternehmen = Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR).

UMSÄTZE VON KLEINUNTERNEHMEN DER KKW IN BW NACH TEILMÄRKTEN, 2022, IN MIO. EUR



* Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.

ANZAHL DER KLEINUNTERNEHMEN

Im Jahr 2022 gab es rund 35 Tausend Kleinunternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg. Die Umsatzgrenze für die Kleinunternehmerregelung wurde 2020 von 17.500 auf 22.000 EUR erhöht. Hierdurch werden zahlreiche vormals steuerpflichtige Unternehmen nun als Kleinunternehmen gezählt. Durch pandemiebedingte Umsatzverluste kam es außerdem zu einer vorübergehenden Unterschreitung der Umsatzgrenze durch weitere Unternehmen. Im Zuge dessen kam es trotz der negativen Effekte der Pandemie in allen Teilmärkten zu einem (in Teilen temporären) Zuwachs der Zahl der Kleinunternehmen.

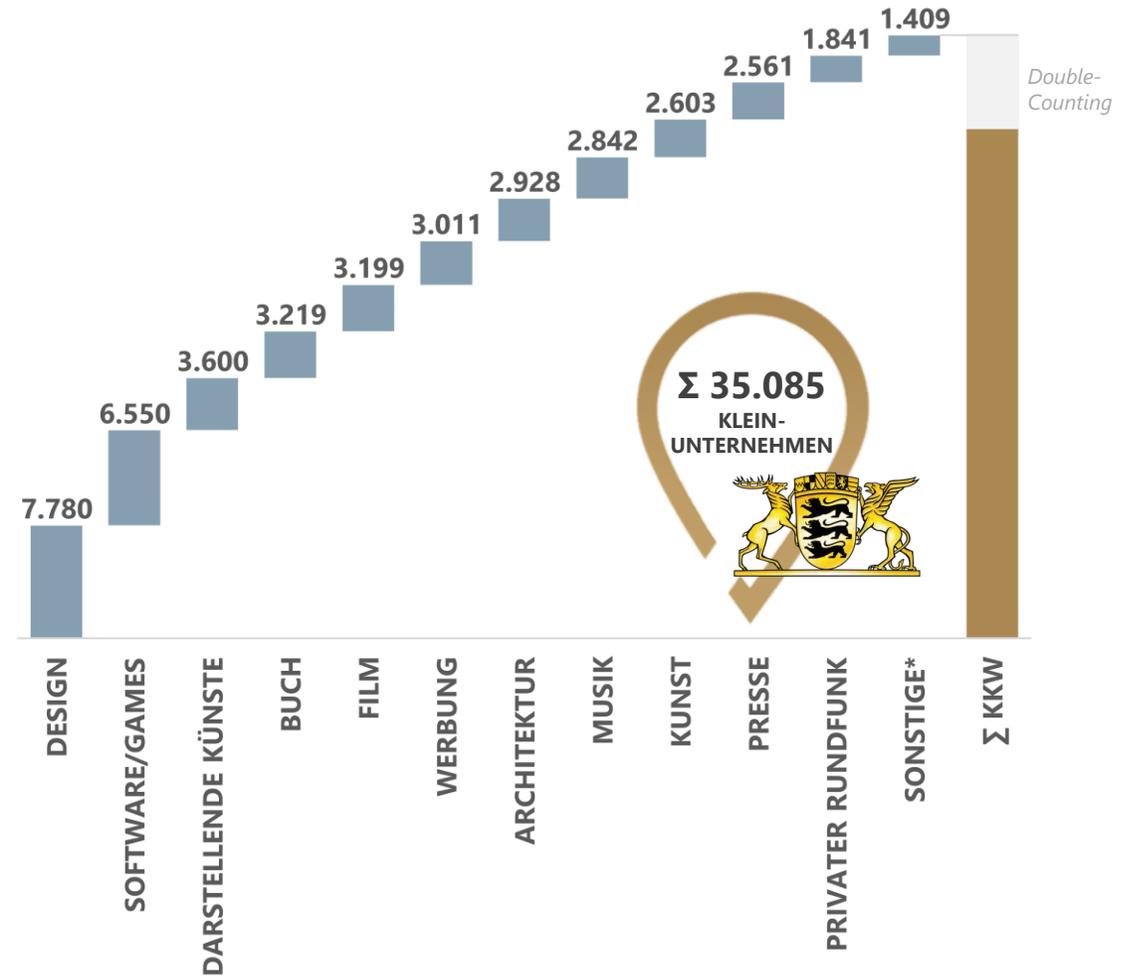
Die meisten Kleinunternehmen der KKW gab es nach Berechnungen von Goldmedia im Jahr 2022 in der Designwirtschaft (7.780), der Software-/Games-Industrie (6.550) sowie der darstellenden Künste (3.600).

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS und Goldmedia-Schätzungen.

Kleinunternehmen = Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR).

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der addierten Summe einzelner Teilmärkte resultieren aus Überschneidungen der Teilmärkte (Double-Counting).

VERTEILUNG DER ANZAHL AN KLEINUNTERNEHMEN DER KKW IN BW NACH TEILMÄRKTEN, 2022



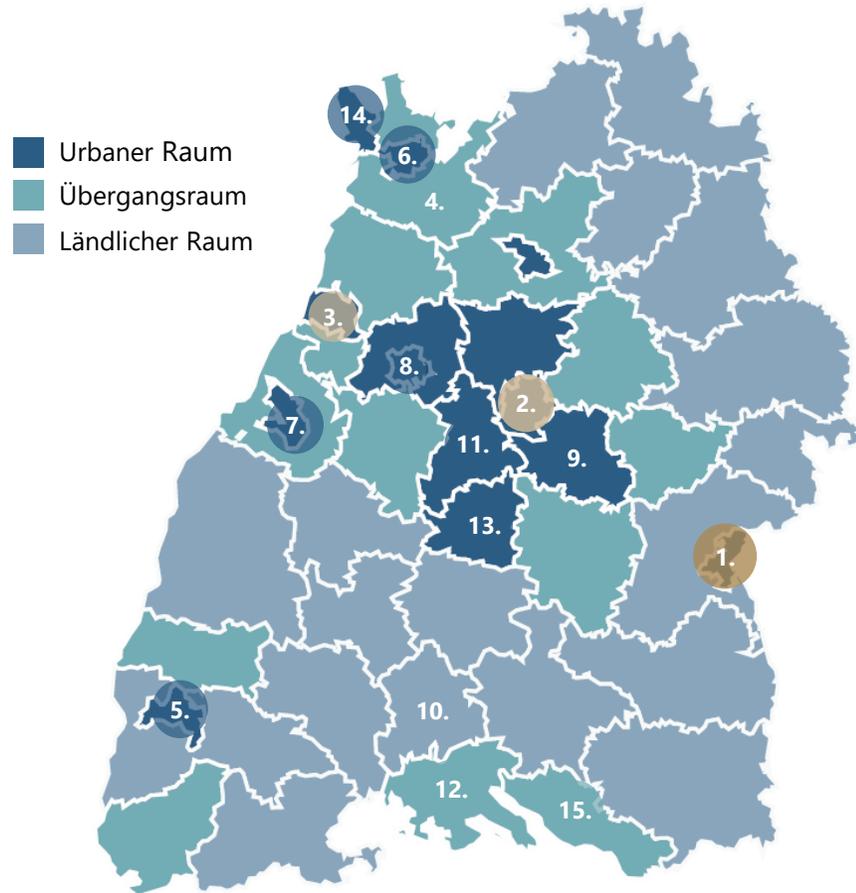
* Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.



GESAMTMARKTANALYSE

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

RAUMSTRUKTUR UND REGIONALE BESCHÄFTIGTEN- ZENTREN NACH ANTEIL DER KKW-BESCHÄFTIGTEN AN DER BEVÖLKERUNG, BADEN-WÜRTTEMBERG 2023

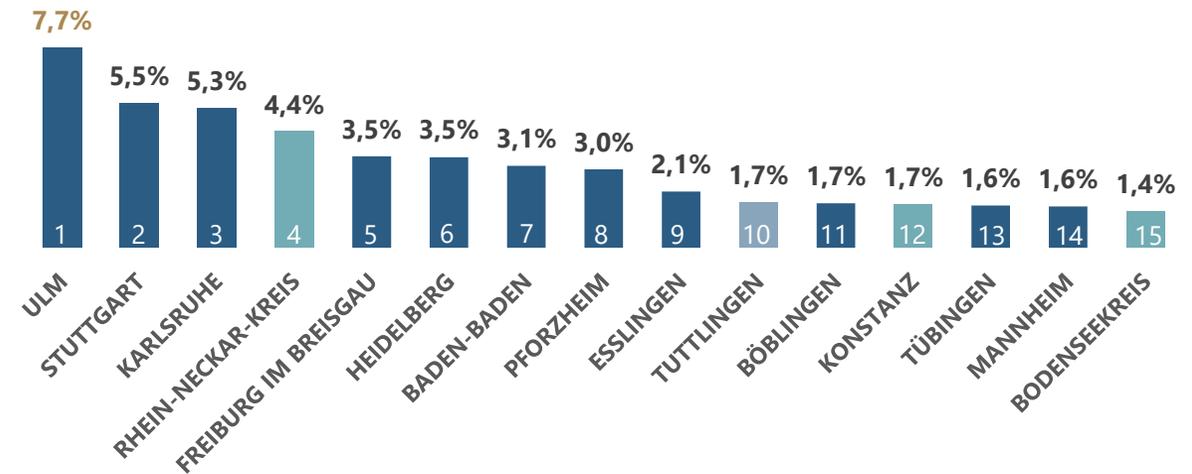


ANTEIL BESCHÄFTIGTE AN DER BEVÖLKERUNG NACH KREISEN/KREISFREIEN STÄDTEN

Der Anteil der Beschäftigten in der KKW Baden-Württembergs im Verhältnis zur Bevölkerungszahl war im Jahr 2023 mit 7,7 Prozent in der Universitätsstadt Ulm besonders hoch. Auf Rang 2 und 3 befinden sich die Landeshauptstadt Stuttgart mit 5,5 Prozent sowie die Stadt Karlsruhe mit 5,3 Prozent. Die kreativen Zentren Baden-Württembergs befinden sich somit erwartungsgemäß in Ballungsräumen, die zudem auch wichtige Bildungs- und Ausbildungsstandorte für die KKW sind. Insgesamt erstreckt sich die KKW jedoch über das ganze Land und ist in allen Raumtypen Baden-Württembergs verortet. Dabei werden im urbanen Raum mit 10,25 Mrd. EUR die höchsten Umsätze erzielt. Im Übergangsraum sind es 2,45 Mrd. EUR. Mit 1,91 Mrd. EUR erweist sich die Branche aber auch in ländlichen Gebieten „trotz „kleinteiliger Strukturen [...] als eine bedeutsame Wirtschaftskraft.“¹

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.). ¹ vgl. MFG (2024) (Hrsg.): KreativLand BW: Daten, Chancen, Tatkraft für die Kultur- und Kreativwirtschaft in ländlichen Räumen von Baden-Württemberg. Die genannten Umsatzzahlen sind Mindestsummen, da aus Datenschutzgründen nicht für alle Kreise Umsätze ausgewiesen werden können.

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN IN DER KKW AN DER BEVÖLKERUNG, NACH KREISEN BZW. KREISFREIEN STÄDTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



Quelle: Goldmedia nach MFG (2024) (Hrsg.): KreativLand BW, S. 39.

VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN IN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

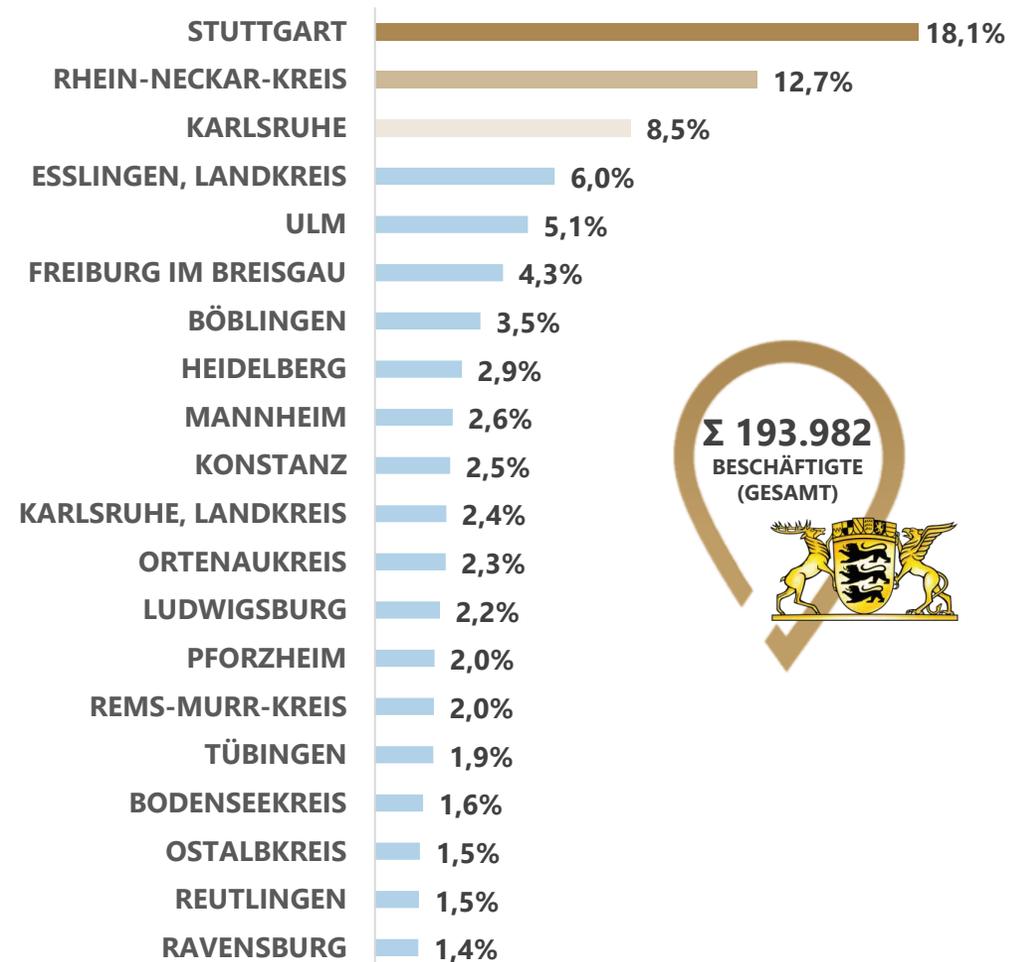
Der Anteil der KKW-Gesamtbeschäftigten je Kreis bzw. kreisfreier Stadt an der Anzahl Gesamtbeschäftigter der KKW in Baden-Württemberg war im Jahr 2023 in der Landeshauptstadt Stuttgart mit 18,1 Prozent am höchsten. Auf Rang 2 und 3 finden sich der Rhein-Neckar-Kreis mit 12,7 Prozent sowie die Stadt Karlsruhe mit 8,5 Prozent.

Damit konzentrieren sich fast 40 Prozent der Beschäftigten auf die größten drei Kreise und rund die Hälfte auf die größten fünf Kreise. KKW-Beschäftigte sind darüber hinaus jedoch über alle Regionen des Landes verteilt.

Dabei sind 55 Prozent der Gesamterwerbstätigen im urbanen Raum, 26 Prozent im Übergangsraum und 19 Prozent im ländlichen Raum beschäftigt. Damit machen Beschäftigte im urbanen Raum rund fünf Prozent aller Erwerbstätigen der Gesamtwirtschaft Baden-Württembergs aus. Im Übergangsraum sind es 3,5 Prozent und im ländlichen Raum 2,5 Prozent aller Erwerbstätigen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.).

VERTEILUNG DER GESAMTBESCHÄFTIGTEN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG NACH KREISEN/KREISFREIEN STÄDTEN, 2023



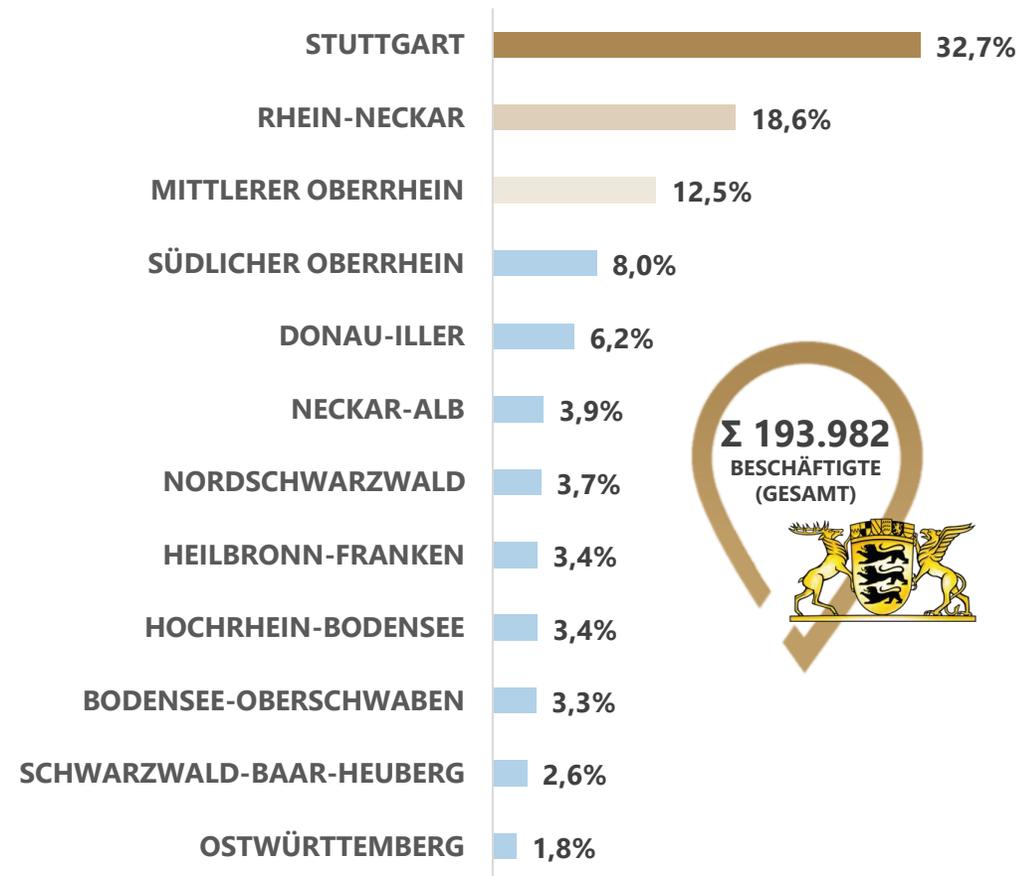
VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN IN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG (REGIONALVERBÄNDE)

Auf Ebene der Regionalverbände waren im Jahr 2023 rund ein Drittel der Gesamtbeschäftigten der KKW Baden-Württembergs in der Region Stuttgart angesiedelt (neben der Landeshauptstadt damit in Böblingen, Esslingen, Göppingen und Ludwigsburg sowie dem Rems-Murr-Kreis). Rund 19 Prozent der Beschäftigten gab es in der Region Rhein-Neckar (Heidelberg, Mannheim, Neckar-Odenwald-Kreis und Rhein-Neckar-Kreis).

Etwa die Hälfte der Beschäftigten der KKW in Baden-Württemberg konzentriert sich damit auf diese beiden Regionalverbände. Es folgen die Regionalverbände Mittlerer Oberrhein (Baden-Baden, Stadt sowie Landkreis Karlsruhe und Rastatt) mit einem Anteil von 12,5 Prozent an den Gesamtbeschäftigten in der KKW, Südlicher Oberrhein (Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Ortenaukreis) mit 8,0 Prozent sowie Donau-Iller (Ulm, Alb-Donau-Kreis, Biberach) mit 6,2 Prozent aller KKW-Beschäftigten.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.).

ANTEIL DER KKW-BESCHÄFTIGTEN JE REGIONALVERBAND AN DEN GESAMTBESCHÄFTIGTEN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



UMSÄTZE: ENTWICKLUNG & PROGNOSE 2017-2025

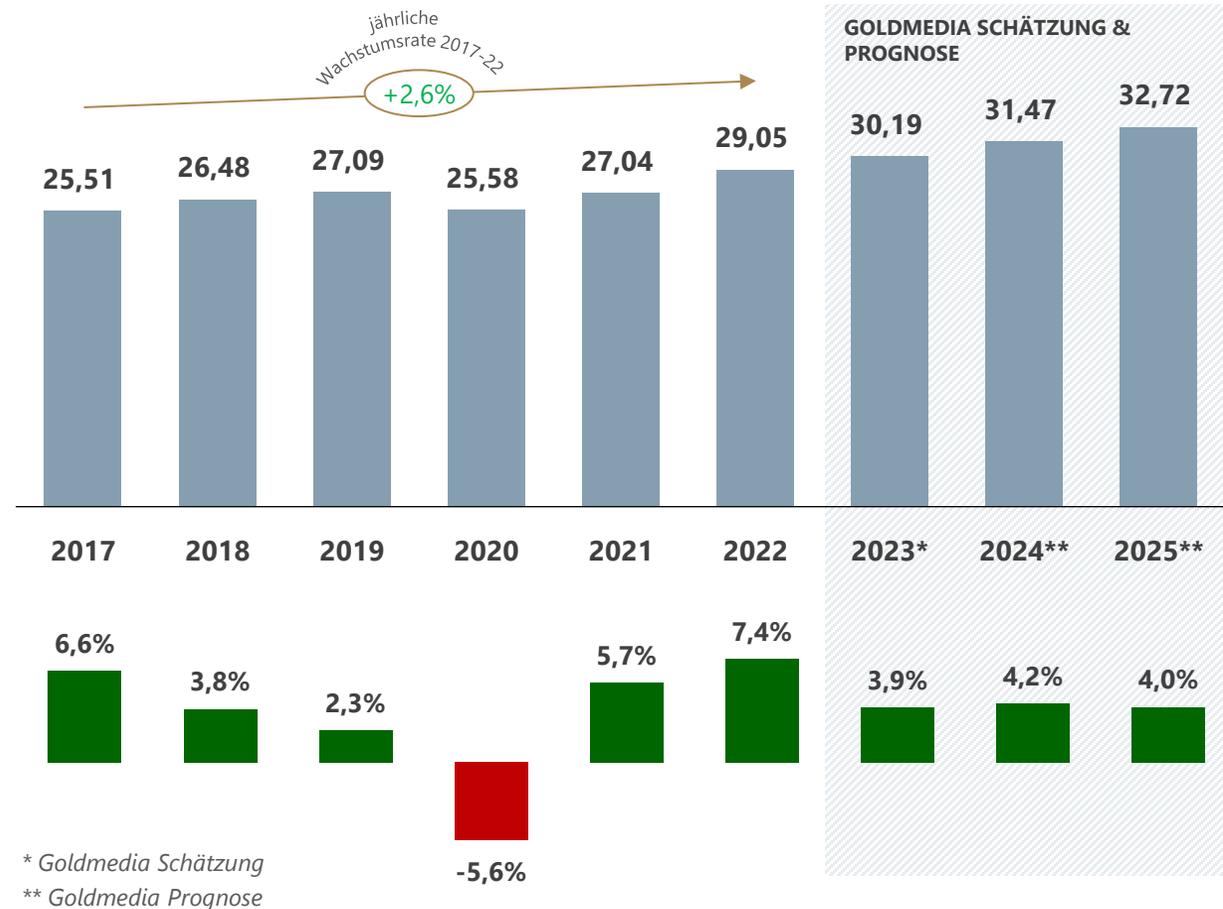
Die jährlichen Umsätze der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg wuchsen zwischen 2017 und 2022 von rund 25,5 Mrd. EUR auf etwa 29,0 Mrd. EUR.

Damit übersteigt der Markt umsatzseitig deutlich das Vor-Corona-Niveau und erreichte von 2021 auf 2022 das größte Wachstum der letzten Jahre.

Für das Jahr 2023 ist, getrieben vor allem von einer weiterhin sehr positiven Entwicklung in der umsatzstarken Software-/Games-Industrie, von einem weiteren deutlichen Wachstum der Gesamtumsätze auszugehen. Auch für 2024 und 2025 kann die KKW in Baden-Württemberg nach Goldmedia-Prognose mit einem Wachstum von jährlich rund 4 Prozent weiter zulegen, und voraussichtlich können auch die Märkte für Musik, Kunst, darstellende Künste und Werbung weiter wachsen. Ein eher negativer Trend zeichnet sich durch die Krise im Baugeschäft für den Architekturmarkt ab.

Allgemein haben technologische Entwicklungen im Bereich der (generativen) Künstlichen Intelligenz einen zunehmenden Einfluss auf die Marktentwicklung. Diese führen einerseits zu einer erhöhten Nachfrage nach entsprechender Software und Dienstleistungen, andererseits jedoch zur Substitution von ehemals handgemachten Kreationen bspw. im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign.

UMSÄTZE: ENTWICKLUNG UND PROGNOSE IN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MIO. EUR & PROZENT



Quelle: Goldmedia Standortmonitor. Daten bis 2022 nach: DESTATIS und Goldmedia Berechnungen; Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang)

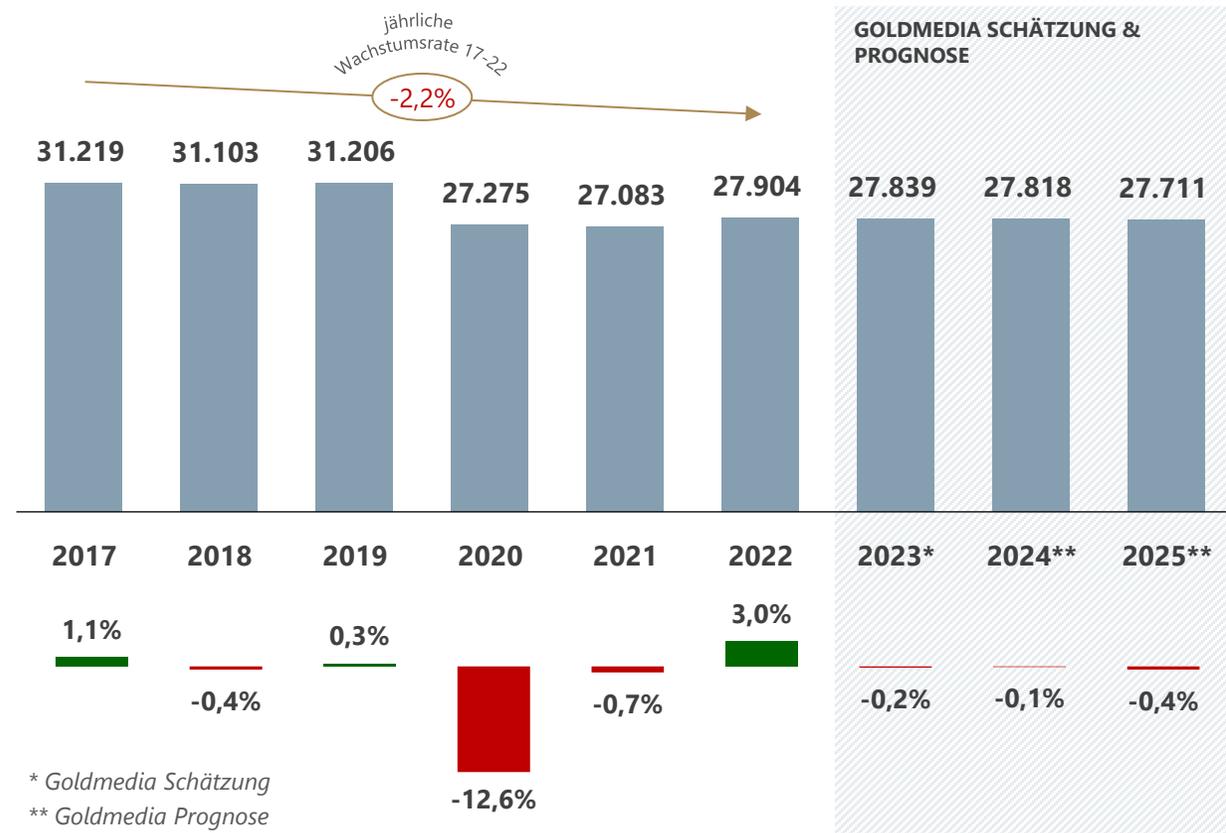
Die Prognosen und Schätzungen des Standortmonitors werden fortlaufend aktualisiert und können sich verändern (Stand: 03.06.2024).

ZAHL DER UNTERNEHMEN: ENTWICKLUNG & PROGNOSE 2017-2025

Die Zahl der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg reduzierte sich, vor allem bedingt durch die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung, zwischen 2017 und 2022 von rund 31 Tausend auf 28 Tausend Unternehmen. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Rückgang von -2,2 Prozent.

Für die Folgejahre ist mit einer leicht rückläufigen Zahl der Unternehmen zu rechnen. So sind einige Wirtschaftszweige u. a. im Architekturmarkt zunehmend durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und seiner Konsequenzen für die Bauwirtschaft betroffen. Auch führt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz zunehmend dazu, dass sich Selbstständige in Bereichen wie Fotografie, Grafikdesign oder auch Komposition beruflich verändern. Die stabilen Wachstumsraten in krisenresistenten Teilmärkten wie der Software-/Games-Industrie lassen jedoch erwarten, dass es eher geringe Rückgänge bei der Gesamtzahl an Unternehmen in der KKW gibt.

ANZAHL UNTERNEHMEN: ENTWICKLUNG UND PROGNOSE IN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, ABSOLUT & IN PROZENT



Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS und Goldmedia Berechnungen; Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang)

Der Rückgang der Anzahl an KKW-Unternehmen 2020 ist zum wesentlichen Teil auf eine (z. T. vorübergehende) Unterschreitung einzelner Unternehmen der Umsatzgrenze von 22.000 EUR gemäß Kleinunternehmerregelung zurückzuführen.

Die Prognosen und Schätzungen des Standortmonitors werden fortlaufend aktualisiert und können sich verändern (Stand: 03.06.2024).

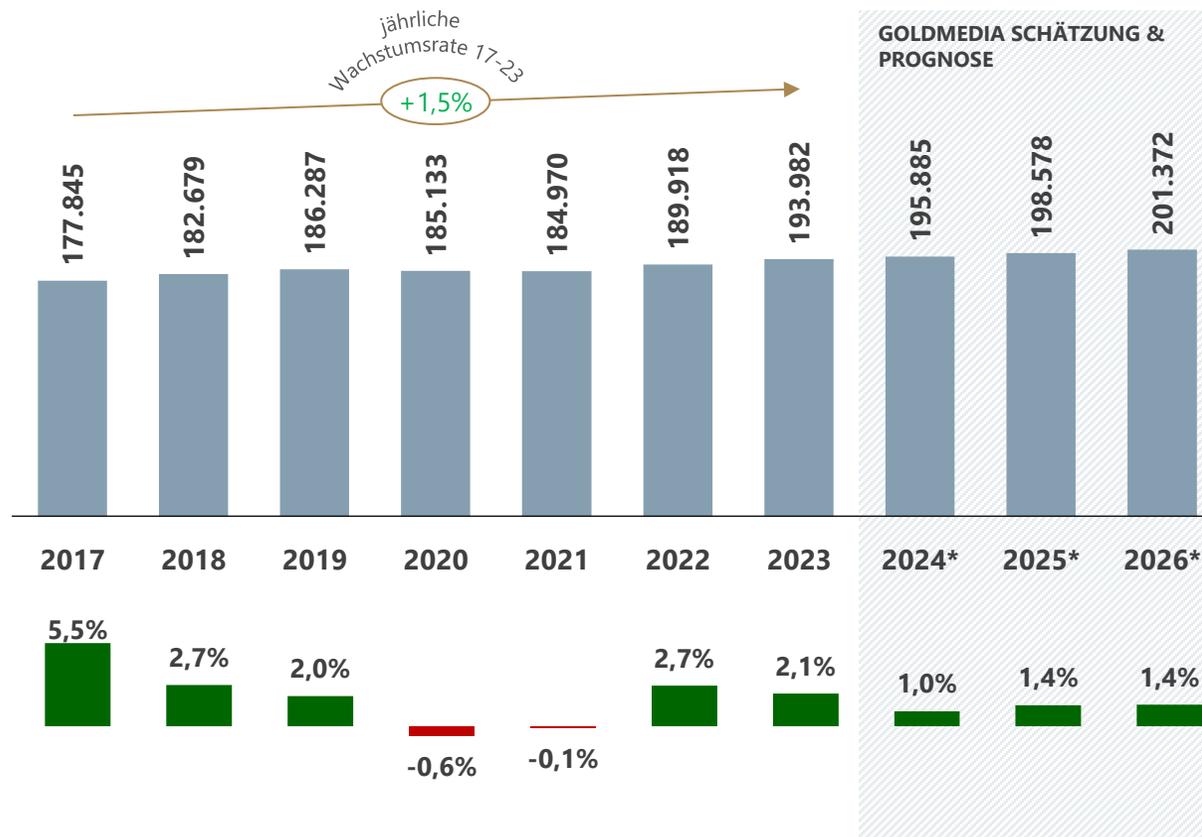
BESCHÄFTIGTE: ENTWICKLUNG & PROGNOSE 2017-2026

Die Zahl der Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg lag 2017 bei rund 178 Tausend und konnte bis 2019 auf rund 186 Tausend stabil wachsen. Pandemiebedingt kam es in den Jahren 2020 und 2021 zu rückläufigen Zahlen.

Bereits 2022 konnte das Vor-Corona-Niveau in der Gesamtsumme wieder überschritten werden. Der positive Trend setzte sich 2023 fort. Nach Goldmedia-Prognosen ist auch in den Jahren 2024-2026 insgesamt mit einem stabilen Wachstum zu rechnen.

Allerdings war und ist die Entwicklung in den einzelnen Teilmärkten sehr unterschiedlich. Auch durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen starken Kostenzuwächse sind die Branchen und ihre Beschäftigten unterschiedlich stark betroffen. Auch die Verbreitung von Künstlicher Intelligenz in den verschiedenen Wirtschaftszweigen wirkt sich sehr verschieden aus. Wesentlicher positiver Treiber ist dabei die wachstumsstarke Software-/Games-Industrie, während es in vielen anderen Teilmärkten wie dem Presse- und dem Buchmarkt oder auch der Designwirtschaft voraussichtlich zu rückläufigen Beschäftigtenzahlen kommen wird.

BESCHÄFTIGTE: ENTWICKLUNG UND PROGNOSE IN DER KKW IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2026, ABSOLUT & IN PROZENT



* Goldmedia Prognose

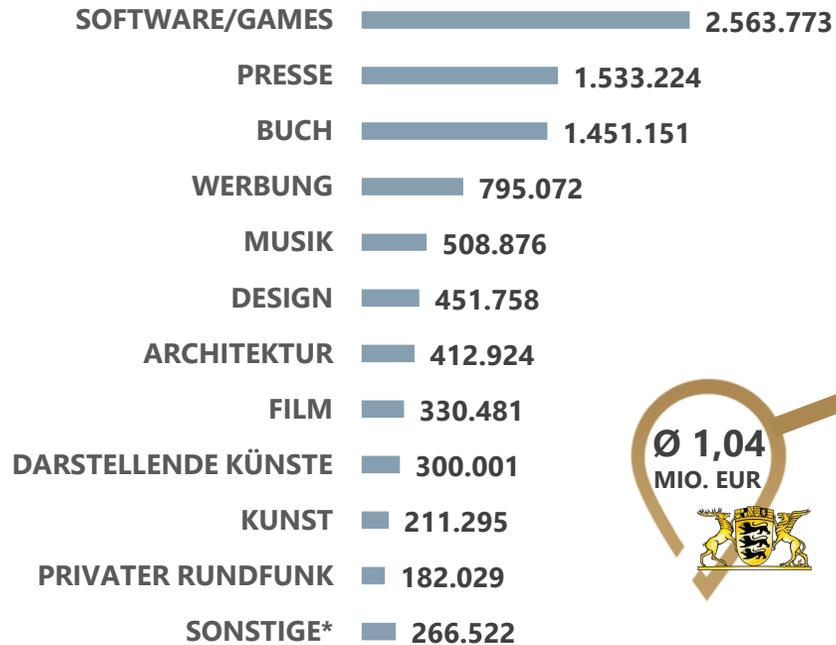
Quelle: Goldmedia Standortmonitor. Daten bis 2023 nach Bundesagentur für Arbeit; Werte ab 2024 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang). Stichtag: 30.06. des jeweiligen Jahres. Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Dies verhindert das Double-Counting von Beschäftigten gegenüber der zuvor verwendeten Definition (Summe aus sv-pflichtig und allen geringfügig Beschäftigten). **Die Prognosen und Schätzungen des Standortmonitors werden fortlaufend aktualisiert und können sich verändern (Stand: 03.06.2024).**



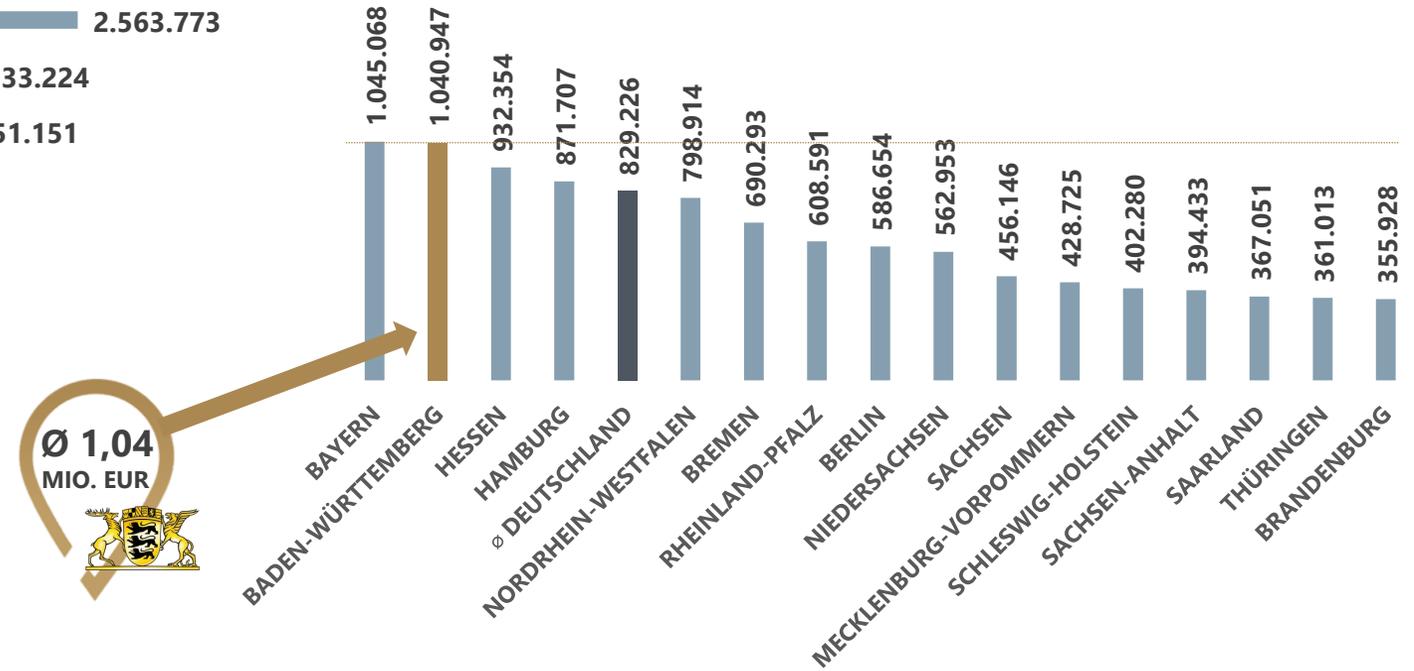
BUNDESVERGLEICH

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG IM VERGLEICH
DER BUNDESLÄNDER

UMSATZ PRO UNTERNEHMEN DER KKW IN BW NACH TEILMÄRKTEN, 2022, IN EUR



UMSATZ PRO UNTERNEHMEN DER KKW NACH BUNDESLÄNDERN, 2022, IN EUR PRO UNTERNEHMEN

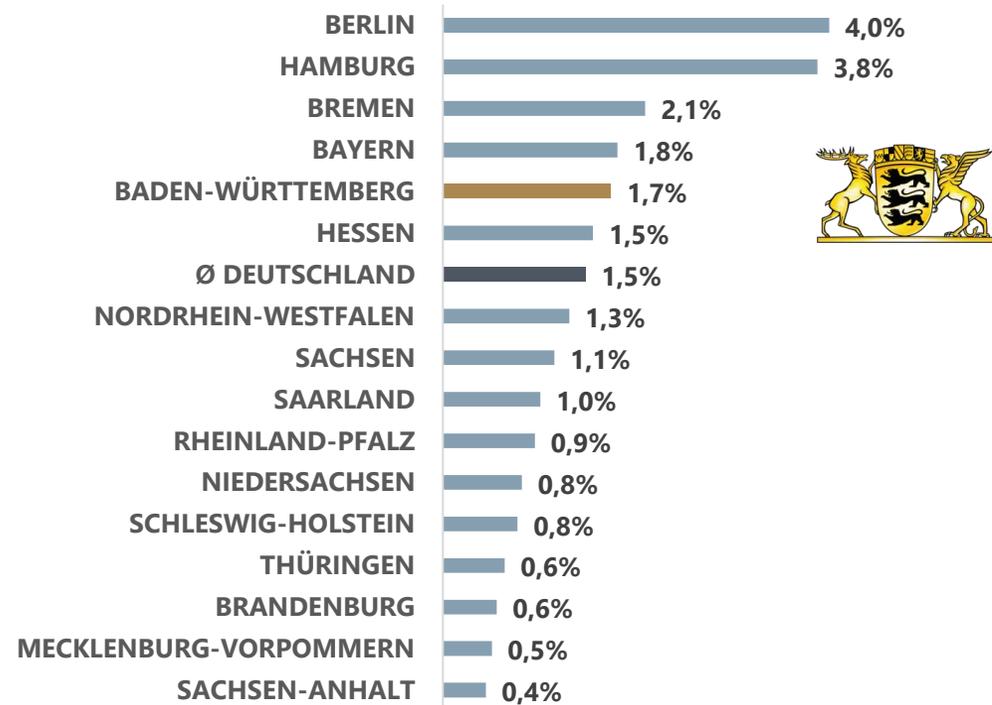


UMSATZ PRO UNTERNEHMEN NACH TEILMÄRKTEN & BUNDESLÄNDERN

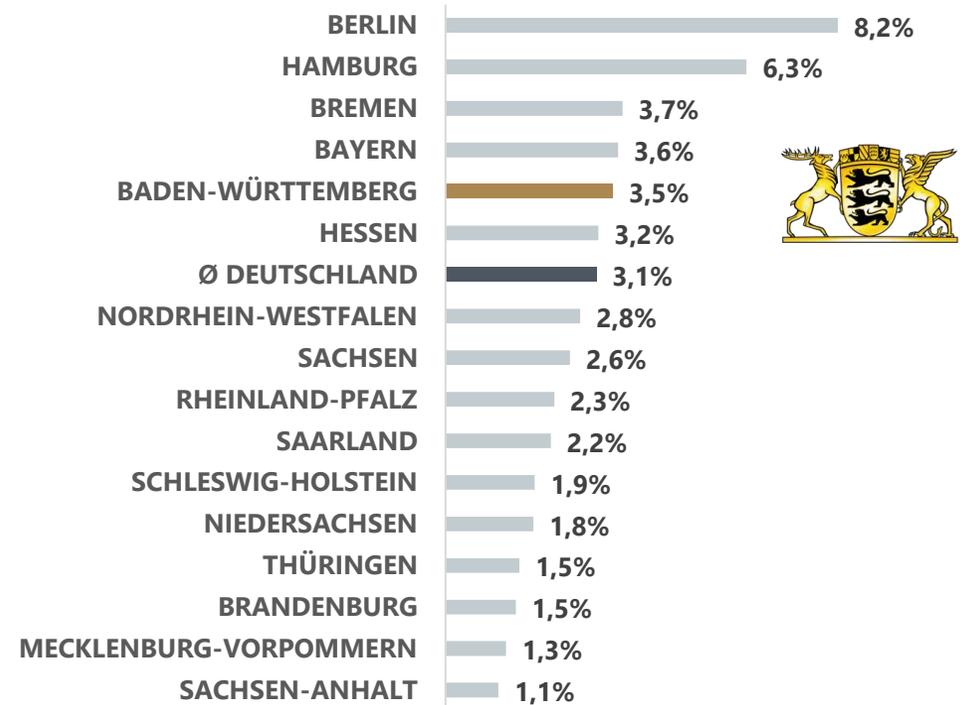
Mit rund 2,6 Mio. EUR werden in Baden-Württemberg im Teilmarkt Software/Games die höchsten Umsätze pro Unternehmen erzielt. Über alle Teilmärkte hinweg liegt der durchschnittliche Umsatz je KKW-Unternehmen in Baden-Württemberg bei rund 1 Mio. EUR. Im Ländervergleich positioniert sich Baden-Württemberg bei der Höhe des Umsatzes pro Unternehmen in der KKW damit knapp hinter Bayern auf dem zweiten Platz und liegt deutlich über dem Bundesschnitt (829 Tausend EUR Umsatz pro Unternehmen).

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS. Anonymisierte Werte im Bereich Film und Rundfunk wurden durch Goldmedia geschätzt. * Eine detaillierte Aufschlüsselung des Teilmarkts „Sonstige“ nach einzelnen WZ-Klassen findet sich im Abschnitt „Methodik“.

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN IN DER KKW AN DER BEVÖLKERUNG IM BUNDESLAND, 2023



ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN IN DER KKW AN DER GESAMTBESCHÄFTIGUNG IM LAND, 2023



BESCHÄFTIGTENANTEIL DER KKW AN BEVÖLKERUNG UND GESAMTBESCHÄFTIGUNG

Der Anteil der Beschäftigten in der KKW an der Gesamtbevölkerung lag in Baden-Württemberg im Jahr 2023 bei 1,7 Prozent. Damit belegt Baden-Württemberg bei diesem Wert im Ländervergleich den 5. Rang.

Auch beim Anteil der Beschäftigten in der KKW an der Gesamtbeschäftigung im Bundesland (über alle Wirtschaftszweige hinweg) belegt Baden-Württemberg den 5. Rang, mit einem Anteil von 3,5 Prozent.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.).



BRANCHENVERGLEICH

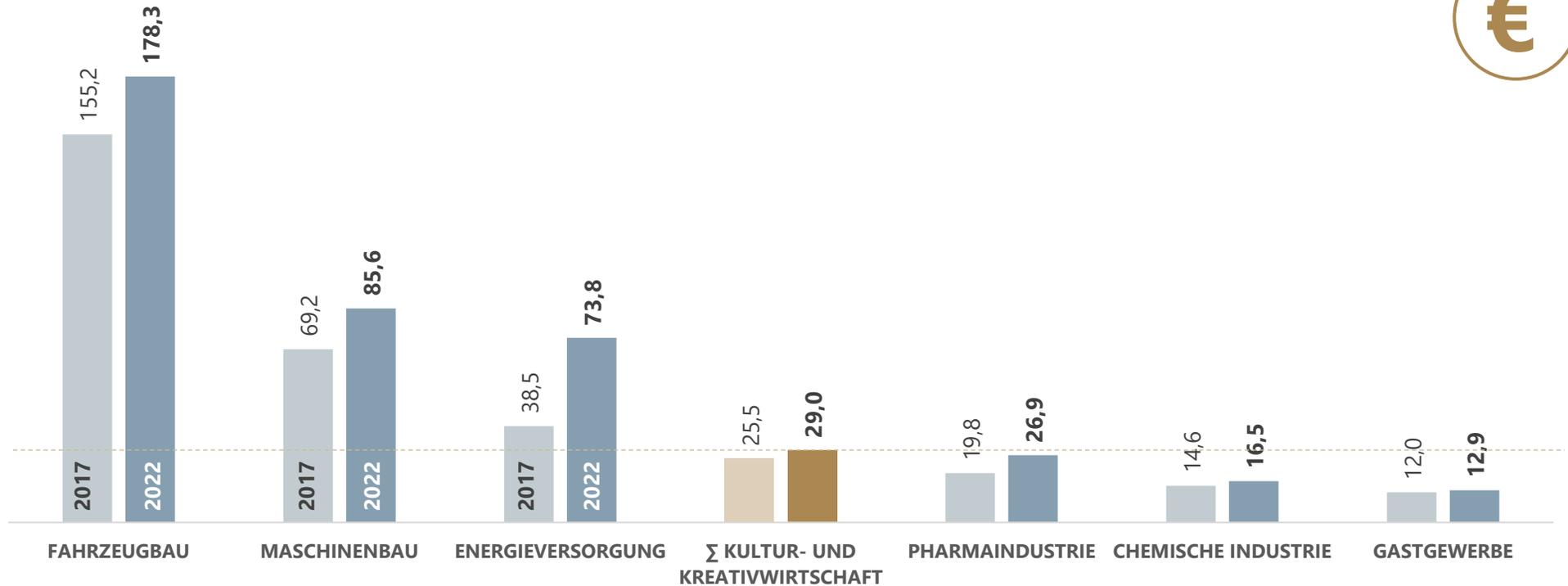
DIE KKW IM VERGLEICH ZU ANDEREN BRANCHEN

UMSÄTZE DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT IM BRANCHENVERGLEICH

Die wirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg zeigt sich insbesondere im Interbranchenvergleich.

2022 wurde in der KKW ein Umsatz von insgesamt rund 29,0 Mrd. EUR erzielt und damit mehr als bspw. in der Pharma- (26,9 Mrd. EUR) sowie in der chemischen Industrie (16,5 Mrd. EUR). Im Vergleich zur Fahrzeugindustrie (178,3 Mrd. EUR) liegt die KKW umsatzseitig bei rund einem Sechstel (16,2 Prozent).

UMSÄTZE DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT IM BRANCHENVERGLEICH, BADEN-WÜRTTEMBERG, IN MRD. EUR, 2017 VS. 2022

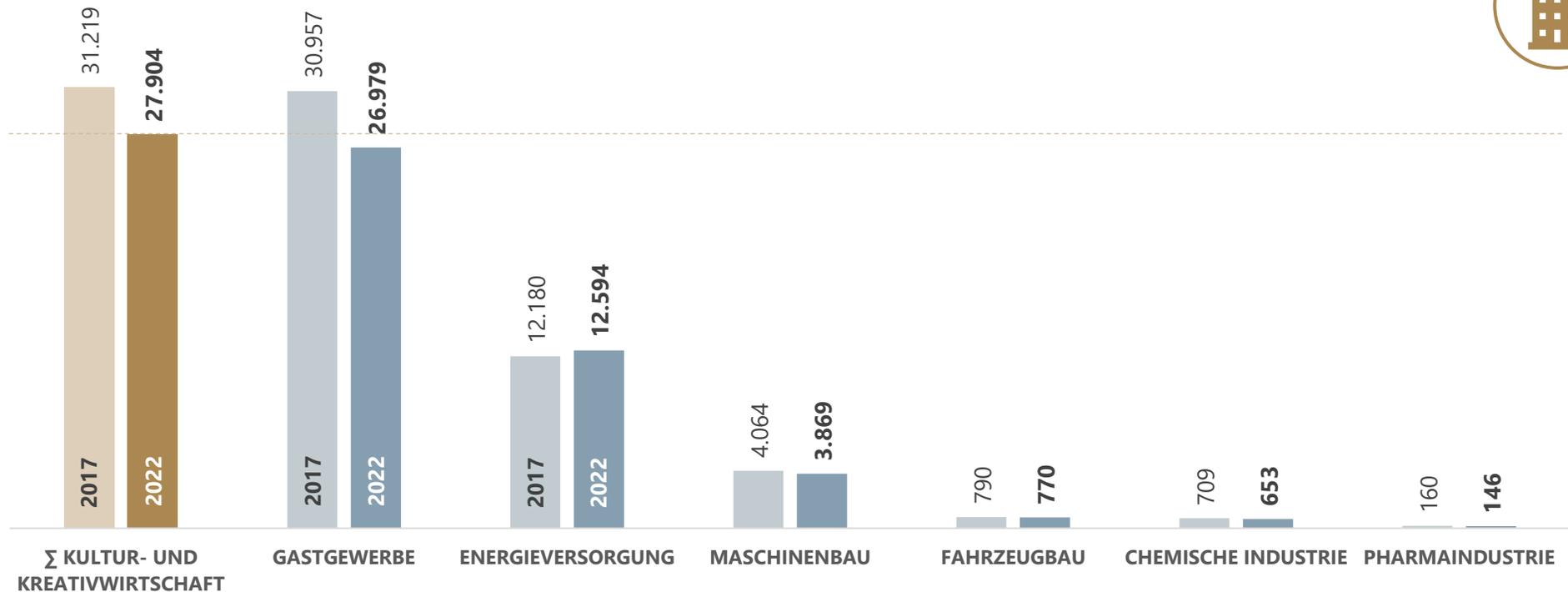


Quelle: Goldmedia Standortmonitor (2024) nach: DESTATIS, Daten zu Vergleichsbranchen entsprechen korrespondierenden Gruppen der WZ-Klassifikation.

UNTERNEHMEN DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT IM BRANCHENVERGLEICH

2022 waren in der KKW mit einer Anzahl von rund 27.900 insgesamt mehr Unternehmen gemeldet als bspw. im Gastgewerbe. Die Unternehmenszahl ist außerdem mehr als doppelt so hoch wie in der Energieversorgung und fünfmal so groß wie in den Branchen Maschinenbau, Fahrzeugbau, Chemische Industrie und Pharmazeutische Industrie in Baden-Württemberg zusammen (insgesamt ca. 5.440 Unternehmen).

ANZAHL AN UNTERNEHMEN DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT IM BRANCHENVERGLEICH, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017 VS. 2022



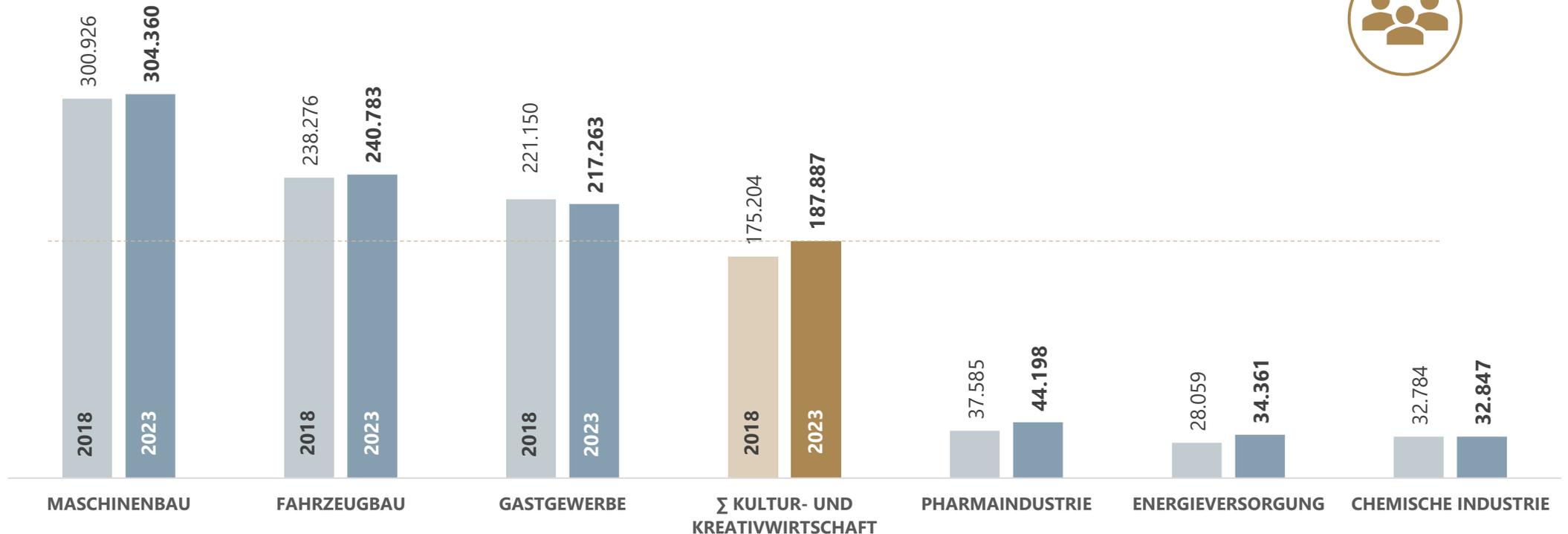
Quelle: Goldmedia Standortmonitor (2024) nach: DESTATIS; Daten zu Vergleichsbranchen entsprechen korrespondierenden Gruppen der WZ-Klassifikation.

BESCHÄFTIGTE DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT IM BRANCHENVERGLEICH

Bei dem Vergleich der Beschäftigtenzahlen in verschiedenen Sektoren zeigt sich erneut die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft für Baden-Württemberg: Im Jahr 2023 erreichte die KKW etwa 86 Prozent der Beschäftigten im Bereich Gastgewerbe.

Mit insgesamt rund 188 Tausend Gesamtbeschäftigten sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft deutlich mehr Personen tätig als in der Pharmaindustrie, der Energieversorgung und der Chemischen Industrie zusammen (insgesamt rund 110 Tausend).

ANZAHL BESCHÄFTIGTE (GESAMT) IN DER KULTUR- & KREATIVWIRTSCHAFT IM BRANCHENVERGLEICH, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2018 VS. 2023



Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (2024); Daten zu Vergleichsbranchen entsprechen korrespondierenden Gruppen der WZ-Klassifikation.

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Dies verhindert das Double-Counting von Beschäftigten gegenüber der zuvor verwendeten Definition (Summe aus sv-pflichtig und allen geringfügig Beschäftigten).



FOKUS: AUSZUBILDENDE UND GRÜNDUNGEN

ENTWICKLUNG DER ZAHL DER AUSZUBILDENDEN
UND NEUGRÜNDUNGEN AUF BASIS DER DATEN
DER IHKS IN DEN 12 REGIONALVERBÄNDEN

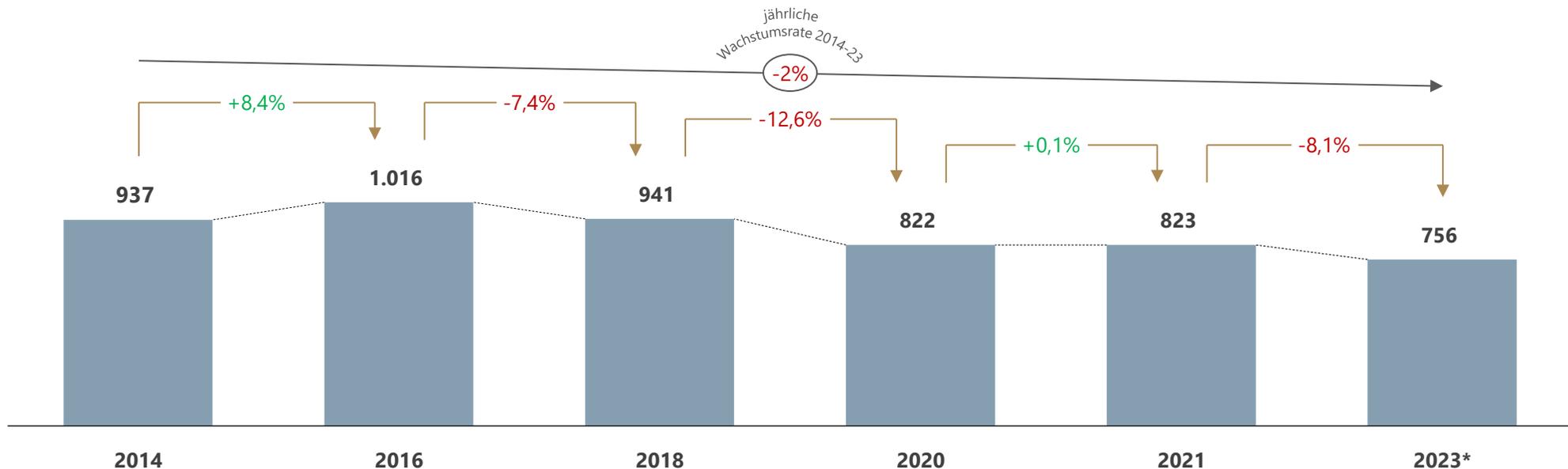


ENTWICKLUNG DER AUSZUBILDENDEN-ZAHLEN

Daten zu Auszubildenden liegen für diesen Bericht erstmals auf Basis von Zahlen der Industrie- und Handelskammern (IHKs) für den kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich für den Zeitraum ab 2014 vor.¹ Insgesamt konnten im Jahr 2023* mehr als 750 Auszubildende in diesem Bereich in Baden-Württemberg verzeichnet werden. Dabei ist die Tendenz nach einem zwischenzeitlichen Höchststand von über 1.000 Auszubildenden im Jahr 2016 rückläufig, so dass die Zahl der Auszubildenden gegenüber den Vorjahren seit 2016 tendenziell sinkt (lediglich 2021 blieb die Zahl gegenüber 2020 nahezu unverändert).

Die jährliche Wachstumsrate der Auszubildenden im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich liegt in Baden-Württemberg bei minus zwei Prozent (2014 bis 2023). Auf Bundesebene zeigt sich eine ähnliche Entwicklung für alle Ausbildungsberufe mit einem durchschnittlichen jährlichen Rückgang von ebenfalls –rund zwei Prozent.²

AUSZUBILDENDE IM KREATIVEN, KÜNSTLERISCHEN UND DIGITALEN BEREICH IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2014-2023



* Enthält für Pforzheim und Schwarzwald-Baar-Heuberg Daten von 2022, ohne Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee.

¹ Die Daten beziehen sich auf kreative, künstlerische und digitale Bereiche bzw. Berufe, die große Überschneidungen zur KKW haben, jedoch nicht vollständig deckungsgleich sind (vgl. methodischer Anhang). Ohne Daten für Bodensee-Oberschwaben (2014-2023), ohne Daten für Schwarzwald-Baar-Heuberg (2014-2018), ohne Daten für Hochrhein-Bodensee (2023).

² DIHK-Ausbildungsstatistik.

Quelle: IHKs der 12 Regionalverbände in Baden-Württemberg.

Die meisten Auszubildenden im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich gab es 2023* im Bereich Messe & Event mit 308 (41 %), gefolgt von Werbung, Design & PR mit 174 (23 %) und Verlagswesen mit 90 Auszubildenden (12 %). In all diesen Bereich war 2014-2023 jedoch einen Rückgang der Auszubildendenzahl zu verzeichnen. In anderen Bereichen wie Kunst, Ton und Foto gab es auf geringerem Niveau im gleichen Zeitraum hingegen ein Wachstum der Anzahl an Auszubildenden. Die abgegrenzten Bereiche unterscheiden sich von den definierten Teilmärkten der KKW.

ANZAHL DER AUSZUBILDENDEN IM KREATIVEN, KÜNSTLERISCHEN UND DIGITALEN BEREICH, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2014 VS. 2023

BEREICH	2014	2023
Messe & Event	339	308
Werbung, Design & PR	287	174
Verlagswesen	123	90
Rundfunk	44	38
Architektur	34	33
Kunst	17	32
Film	39	29
Kultur	34	27
Ton	7	14
Foto	9	11
Σ Auszubildende	933	756

VERTEILUNG DER AUSZUBILDENDEN



* Enthält für Pforzheim und Schwarzwald-Baar-Heuberg Daten von 2022, ohne Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee.

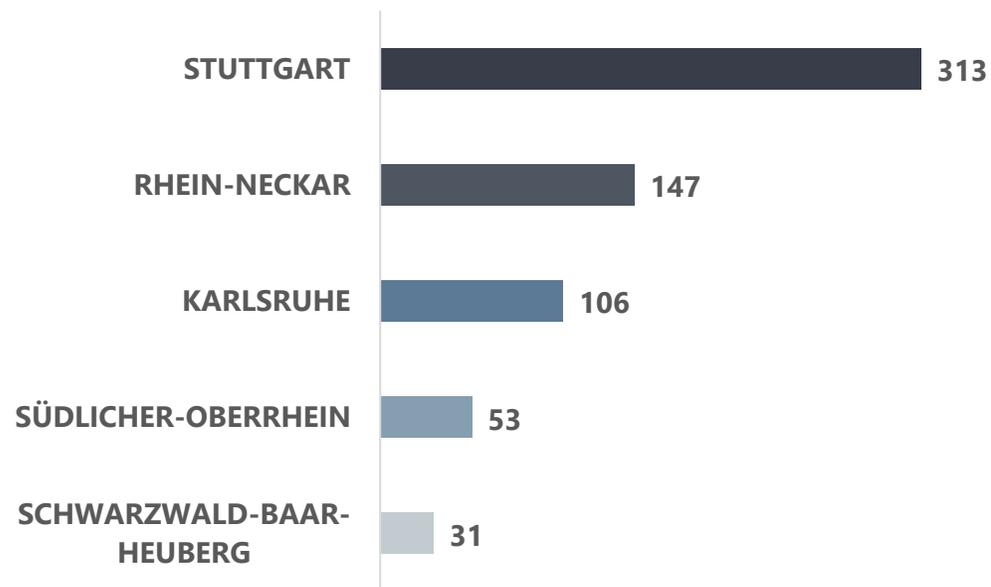
** Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Bereiche.

Quelle: IHKs der 12 Regionalverbände in Baden-Württemberg.

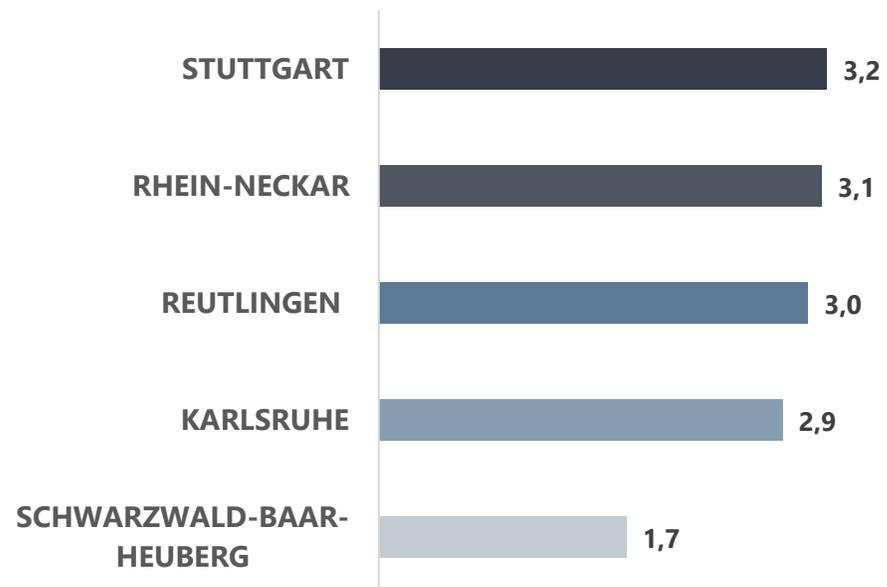
REGIONALE VERTEILUNG: AUSZUBILDENDE IM KREATIVEN, KÜNSTLERISCHEN UND DIGITALEN BEREICH

Die höchste Zahl von Auszubildenden im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich gab es 2023* im Regionalverband Stuttgart mit 313. Es folgen Rhein-Neckar und Karlsruhe mit 147 bzw. 106 Auszubildenden. In diesen drei Regionalverbänden sowie auch in Reutlingen liegt die Auszubildendenquote mit jeweils rund drei Auszubildenden pro 100 IHK-Mitgliedsunternehmen in diesem Bereich etwa gleichauf.

**ANZAHL AUSZUBILDENDE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023***



**ANZAHL AUSZUBILDENDE PRO 100 UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023***

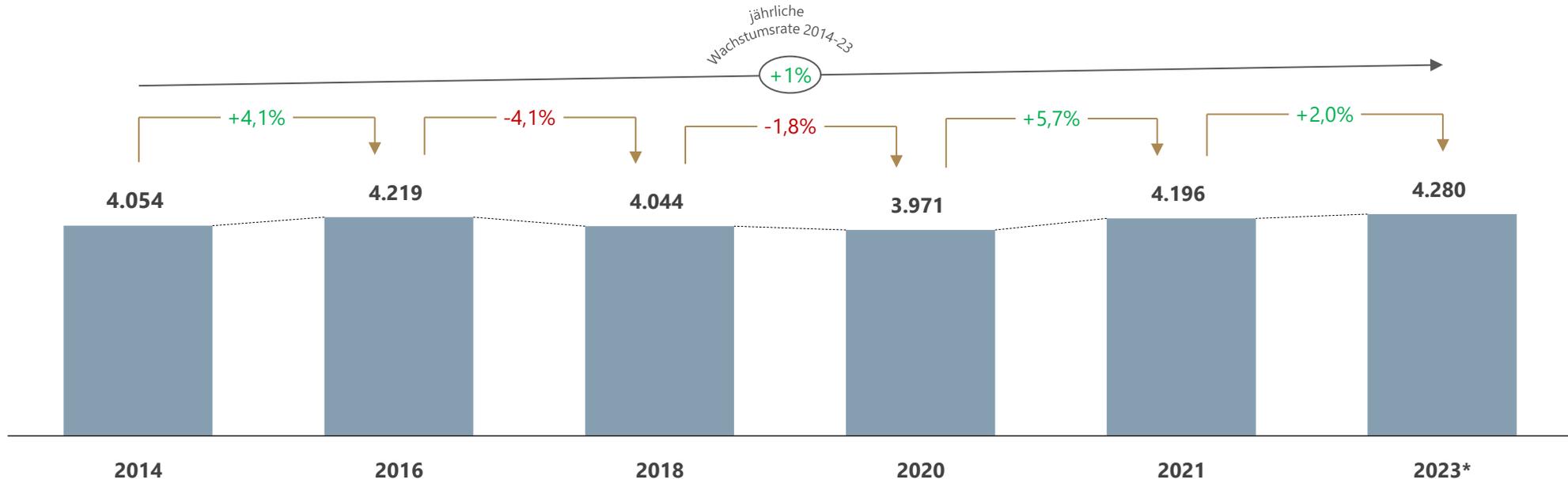


* Schwarzwald-Baar-Heuberg: Daten von 2022, ohne Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee.

ENTWICKLUNG DER ZAHL DER NEUGRÜNDUNGEN

Die Zahl der Neugründungen im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich in Baden-Württemberg ist seit 2014 auf einem konstanten, hohen Niveau und lag in allen betrachteten Jahren bei jeweils über 4.000 Gründungen pro Jahr (mit Ausnahme des ersten Corona-Jahres 2020, in dem die Zahl leicht darunter lag). Zuletzt konnte noch einmal ein erhöhtes Gründungswachstum beobachtet werden: Im Jahr 2023* lag die Zahl bei fast 4.300 Neugründungen. Der allgemeine Gründungstrend auf Bundesebene zeigt für den Zeitraum von 2014 bis 2023 eine rückläufige Entwicklung mit einem jährlichen Rückgang von fünf Prozent (2014: 915 Tausend Gründungen p.a., 2023: 568 Tausend).¹ Im gleichen Zeitraum entwickeln sich die Gründungen in den Kreativbranchen in Baden-Württemberg positiv und konnten um ein Prozent zulegen. Damit liegt die Gründungsdynamik in den kreativen, künstlerischen und digitalen Bereichen in Baden-Württemberg deutlich über dem Gesamttrend auf Bundesebene.

NEUGRÜNDUNGEN IM KREATIVEN, KÜNSTLERISCHEN UND DIGITALEN BEREICH IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2014-2023



* Enthält für Pforzheim und Schwarzwald-Baar-Heuberg Daten von 2022, ohne Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee.

Quelle: IHKs der 12 Regionalverbände in Baden-Württemberg.

¹ KfW-Gründungsmonitor (2015-2024).

Die meisten Neugründungen im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich gab es 2023 mit großem Abstand und einem Anteil von rund 50 Prozent im Segment Werbung, Design & PR (2.171 Gründungen). Die Zahl lag damit leicht unter dem Niveau von 2014. Es folgt der Bereich Kunst, der mit 970 gegenüber 2014 (767 Gründungen) deutlich zulegen konnte. Im Filmsegment hat sich die Zahl der Gründungen mit 441 gegenüber 2014 (155) sogar nahezu verdreifacht. Die abgegrenzten Bereiche unterscheiden sich von den definierten Teilmärkten der KKW.

ANZAHL DER NEUGRÜNDUNGEN IN DEN KREATIVEN, KÜNSTLERISCHEN, DIGITALEN BEREICHEN, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2014 VS. 2023

BEREICH	2014	2023
Werbung, Design & PR	2.231	2.171
Kunst	767	970
Film	155	441
Messe & Event	541	364
Verlagswesen	114	109
Ton	133	101
Foto	61	83
Architektur	25	20
Kultur	18	20
Rundfunk	6	1
Σ Neugründungen	4.051	4.280

VERTEILUNG DER NEUGRÜNDUNGEN



* Enthält für Pforzheim und Schwarzwald-Baar-Heuberg Daten von 2022, ohne Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee.

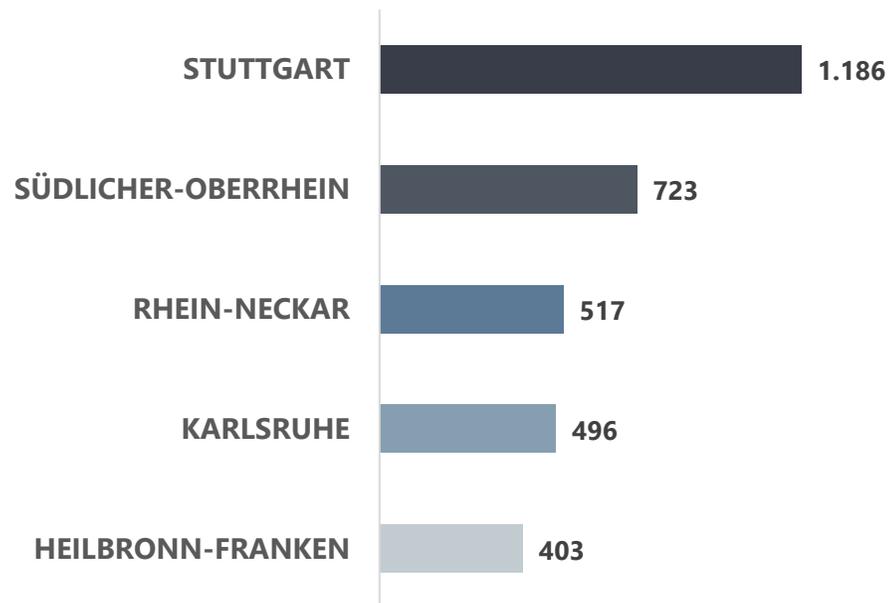
** Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Bereiche (Rundfunk, Architektur, Kultur).

Quelle: IHKs der 12 Regionalverbände in Baden-Württemberg.

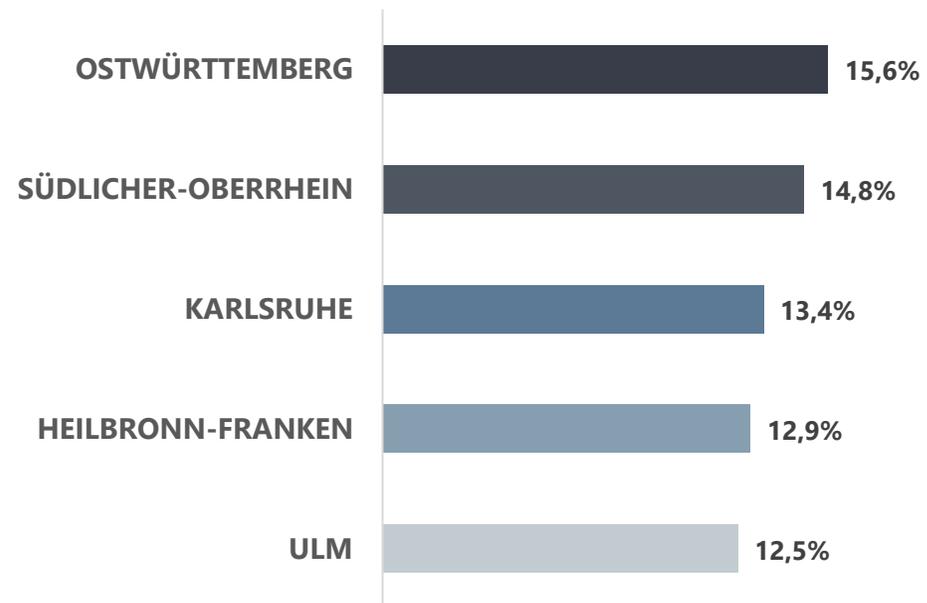
REGIONALE VERTEILUNG: NEUGRÜNDUNGEN IM KREATIVEN, KÜNSTLERISCHEN UND DIGITALEN BEREICH

Die höchste Zahl von Neugründungen im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich gab es 2023 im Regionalverband Stuttgart mit fast 1.200, gefolgt vom Südlichen Oberrhein und Rhein-Neckar mit 723 bzw. 517 Neugründungen. Den größten Anteil an Neugründungen bezogen auf alle Mitgliedsunternehmen in diesem Bereich hat Ostwürttemberg mit 15,6 Prozent gefolgt vom Südlichen Oberrhein (14,8 %) und Karlsruhe (13,4 %).

ANZAHL NEUGRÜNDUNGEN: TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023

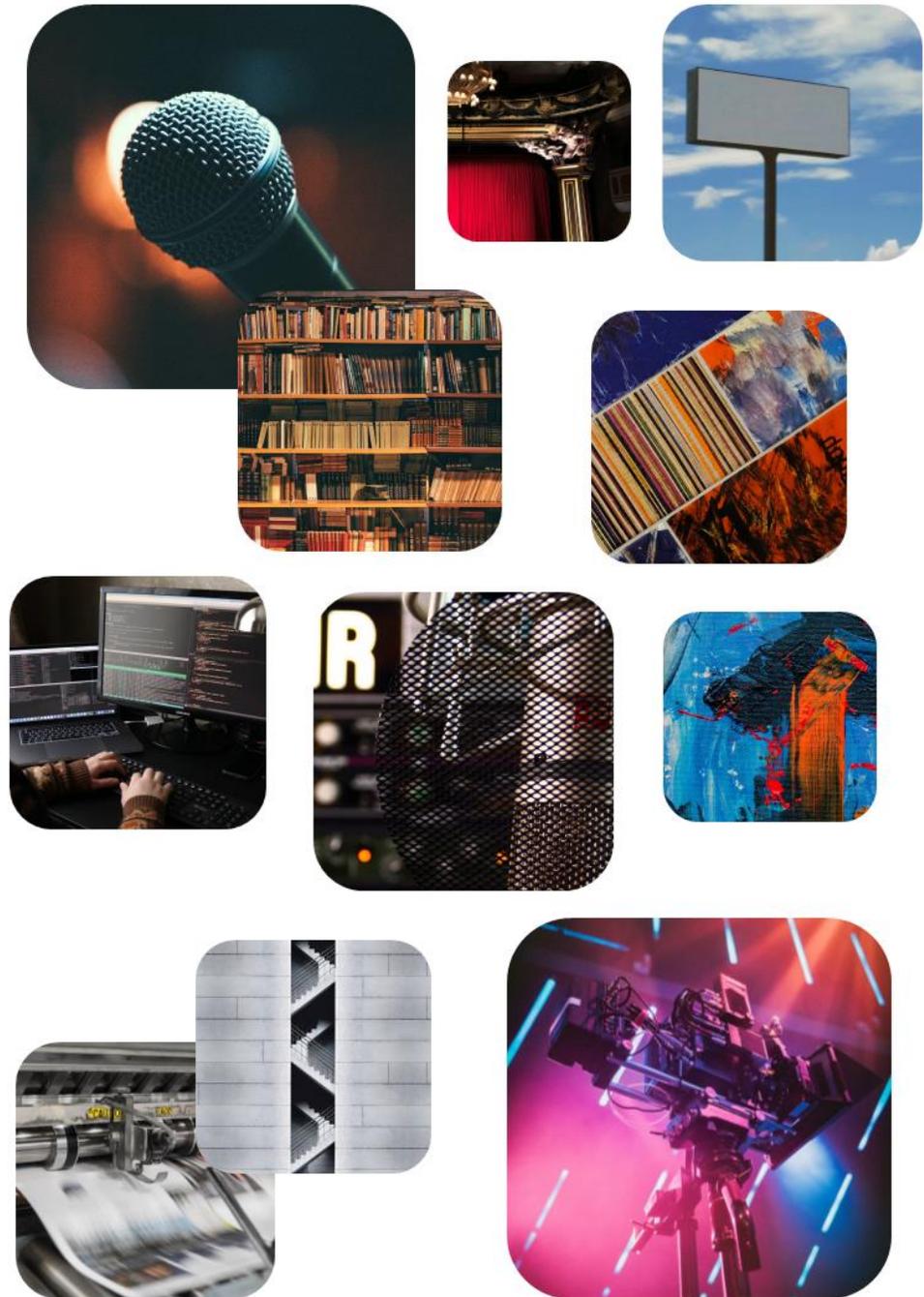


ANTEIL NEUGRÜNDUNGEN AN GESAMTUNTERNEHMEN* IN PROZENT: TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023



* Gesamtzahl der Mitgliedsunternehmen im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich der IHKs ohne Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee.

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG





MUSIKWIRTSCHAFT

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

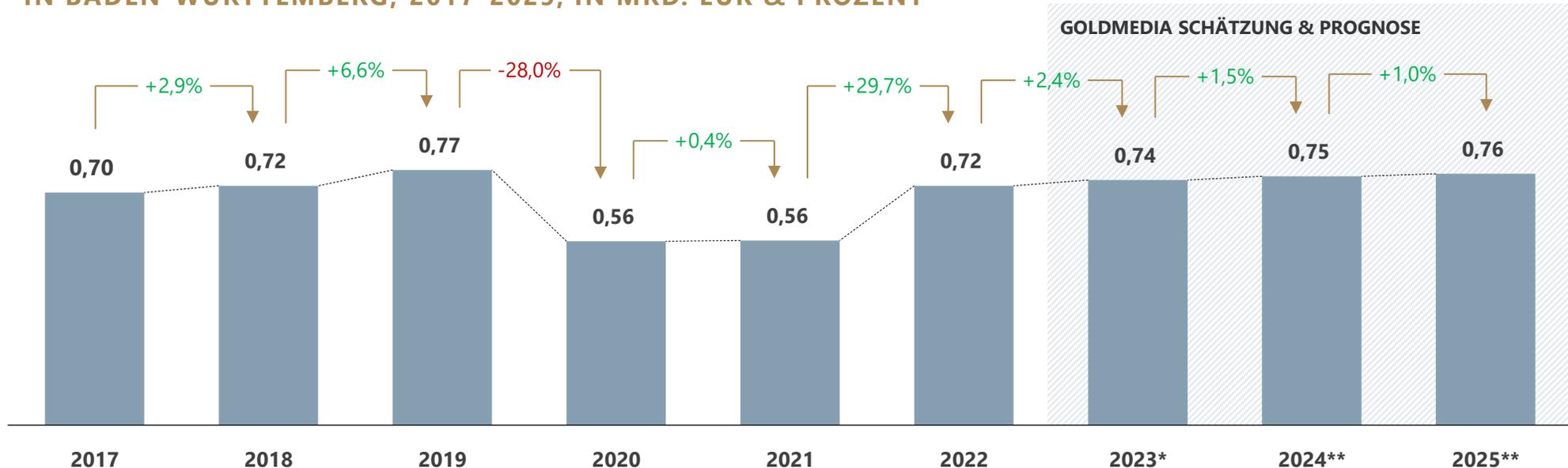




MUSIKWIRTSCHAFT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Nachdem die Musikwirtschaft in Baden-Württemberg zwischen den Jahren 2017 bis 2019 ein insgesamt positives Umsatzwachstum mit jährlichen Wachstumsraten von bis zu fast sieben Prozent verzeichnen konnte, führten die weitreichenden Folgen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 zu erheblichen Umsatzverlusten. 2022 konnte der Markt jedoch wieder deutlich wachsen und erreichte bereits wieder das Niveau von 2018. Trotz der gestiegenen Kostenstrukturen, u. a. im Personalbereich, legte vor allem der Veranstaltungsbereich von Konzerthallen bis zu Opernhäusern, Orchestern erheblich zu. Aber auch andere Segmente konnten gegenüber den Vorjahren stark wachsen, darunter u. a. der Einzelhandel mit Musikinstrumenten oder die Musikverlage. Für die Folgejahre ist von einem weiteren stabilen, wenn auch weniger starken Wachstum auszugehen.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IN DER MUSIKWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor. Daten bis 2022 nach: DESTATIS;
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

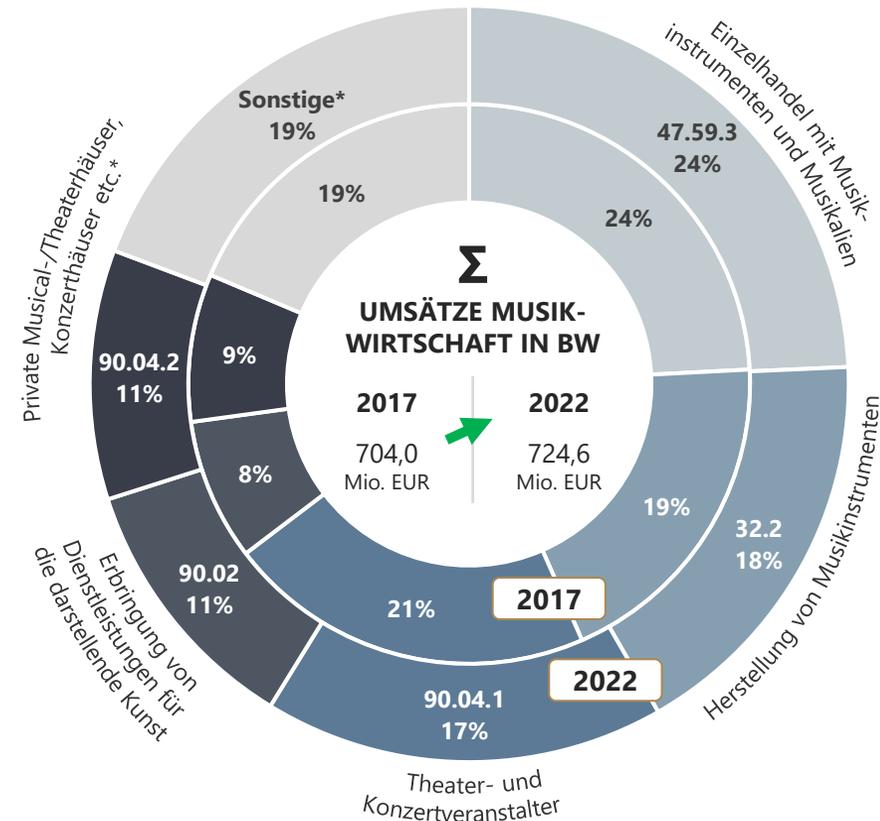


Insgesamt sind die Umsätze in der Musikwirtschaft zwischen 2017 und 2022 um rund 20 Mio. EUR gewachsen. Die Entwicklung war dabei in den einzelnen Wirtschaftszweigen unterschiedlich. So wuchsen u. a. der Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien, Dienstleistungen für die darstellende Kunst, die privaten Musical-, Theater- und Konzerthäuser sowie Musikverlage und Tonstudios zum Teil erheblich. Andere WZ wie die Herstellung von Musikinstrumenten sowie Theater- und Konzertveranstalter mussten hingegen in dem Zeitraum Umsatzverluste hinnehmen.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER MUSIKWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien	170,2	176,0
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten	135,5	126,2
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	149,4	123,7
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	57,6	81,8
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	60,1	77,3
90.03.1	Selbstständige Komponist*innen, Musikbearbeiter*innen	28,6	29,1
59.20.3	Verlegen von Musikalien	30,5	29,0
59.20.2	Verlegen von bespielten Tonträgern	7,4	27,1
90.01.2	Ballettgruppen, Orchester, Kapellen und Chöre	31,2	23,3
59.20.1	Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	14,0	17,1
47.63	Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern	19,4	13,9
Σ Musikwirtschaft		704,0	724,6

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER MUSIKWIRTSCHAFT

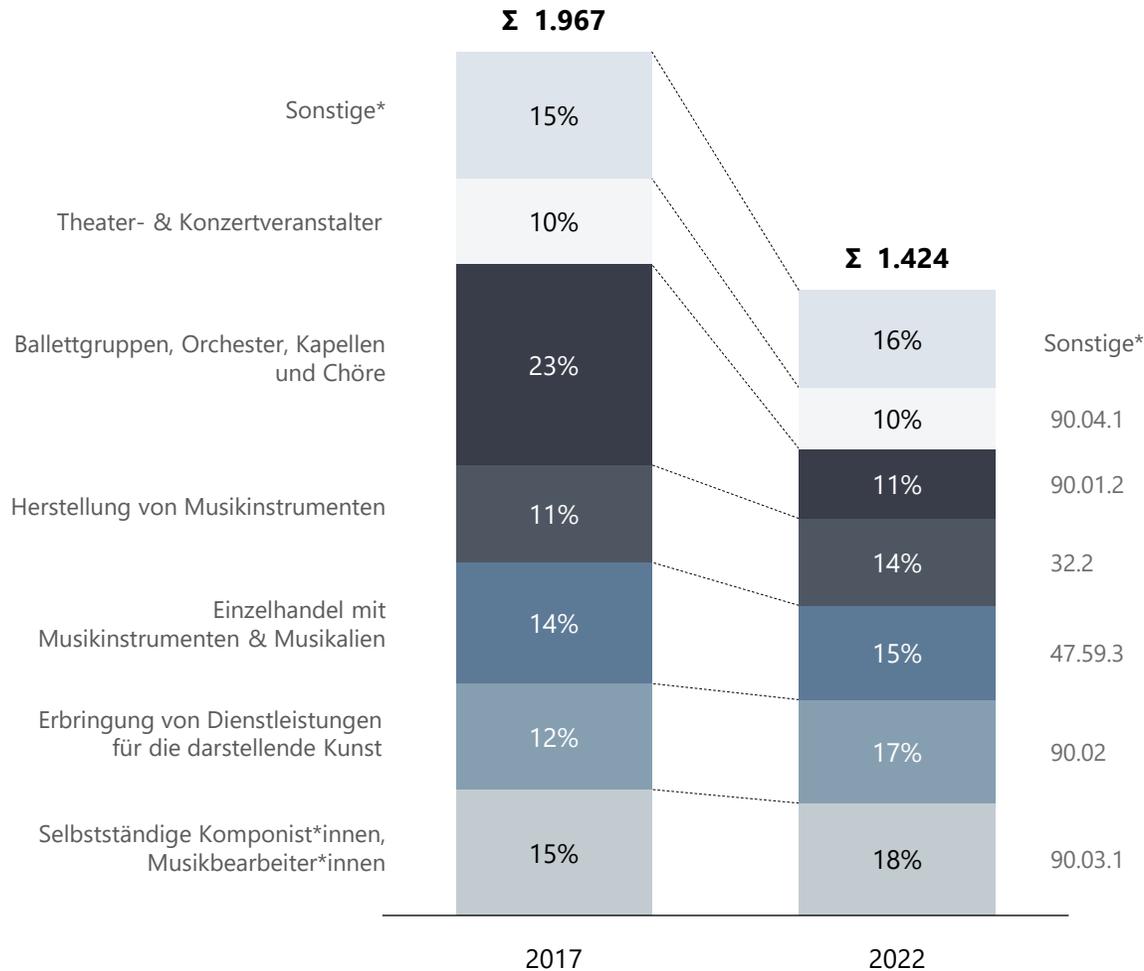


Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.



VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IN DER MUSIKWIRTSCHAFT



Zwischen 2017 und 2022 ist die Zahl der Unternehmen in der Musikwirtschaft, in erster Linie bedingt durch die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung, von 1.967 im Jahr 2017 auf 1.424 Unternehmen 2022 gesunken.

Den größten Anteil machten 2022 die selbstständigen Komponist*innen und Musikbearbeiter*innen (18 %) sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst aus (17 % der Unternehmen).

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IN DER MUSIKWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.03.1	Selbstständige Komponist*innen, Musikbearbeiter*innen	287	256
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	241	235
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien	276	215
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten	222	198
90.01.2	Ballettgruppen, Orchester, Kapellen und Chöre	457	159
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	196	139
59.20.3	Verlegen von Musikalien	96	79
59.20.1	Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	78	46
47.63	Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern	58	45
59.20.2	Verlegen von bespielten Tonträgern	33	29
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	23	23
Σ Musikwirtschaft		1.967	1.424

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.

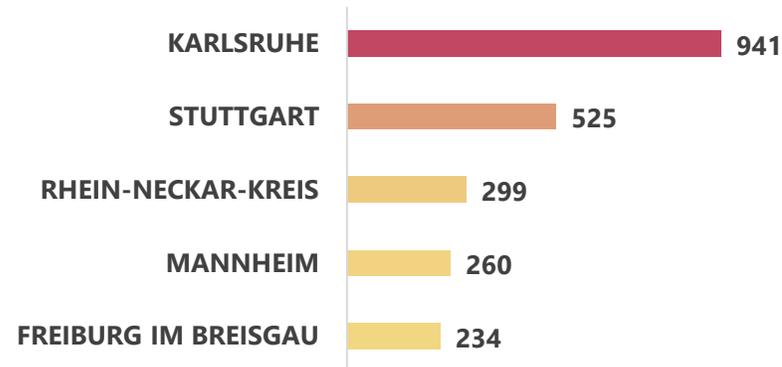


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IN DER MUSIKWIRTSCHAFT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

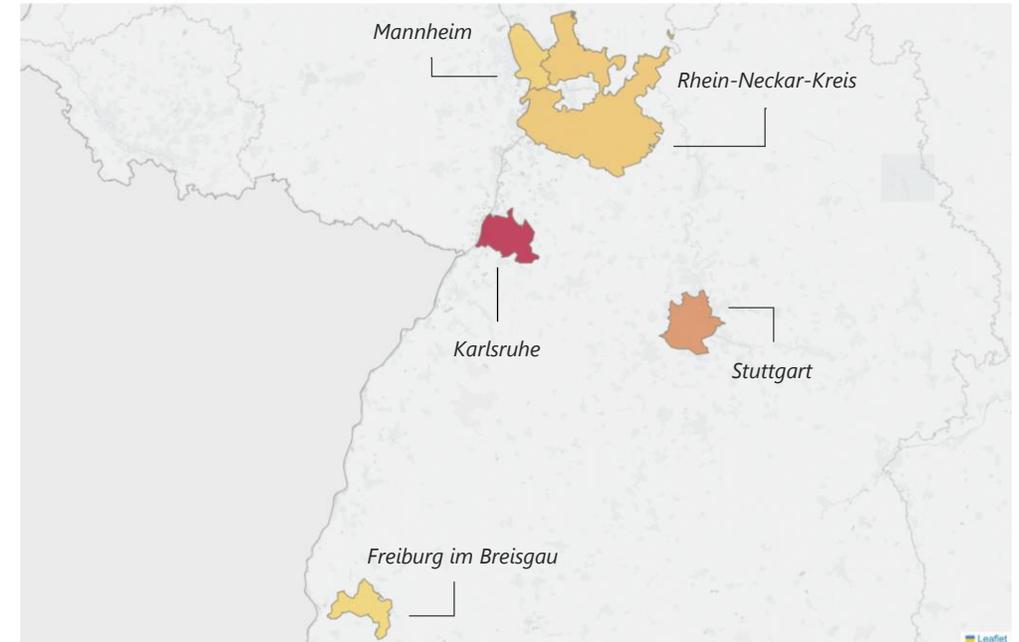
Im Musikmarkt in Baden-Württemberg waren im Jahr 2023 insgesamt 5.454 Personen beschäftigt.

Der größte Ballungsraum für die Musikwirtschaft Baden-Württembergs findet sich in Karlsruhe mit 941 Beschäftigten im Jahr 2023. Ein weiteres Zentrum befindet sich in der Landeshauptstadt Stuttgart (525 Beschäftigte). Der Rhein-Neckar-Kreis weist 299 beschäftigte Personen auf. Es folgen mit 260 bzw. 234 Beschäftigten Mannheim sowie Freiburg im Breisgau.

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IN DER MUSIKWIRTSCHAFT, BADEN-WÜRTEMBERG, 2023



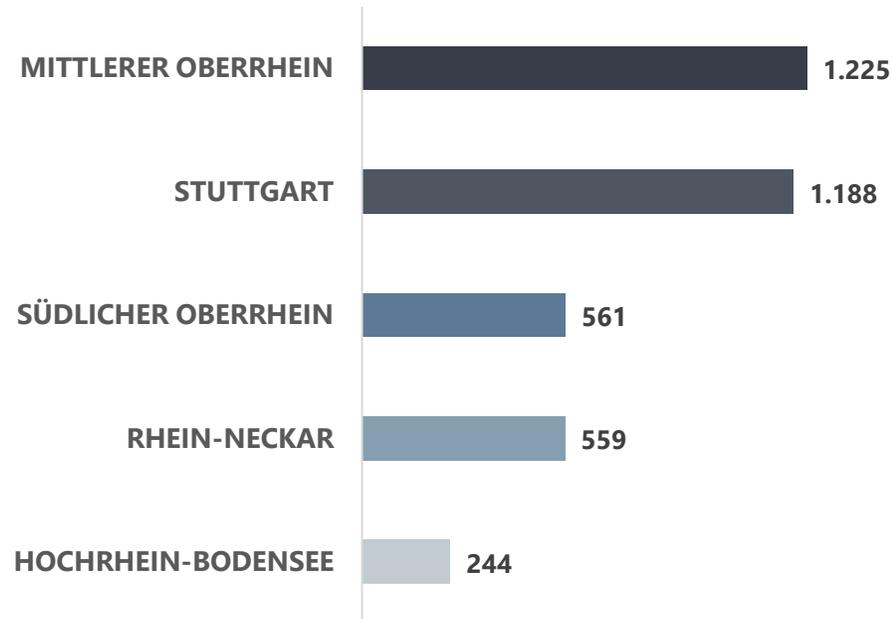
Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.

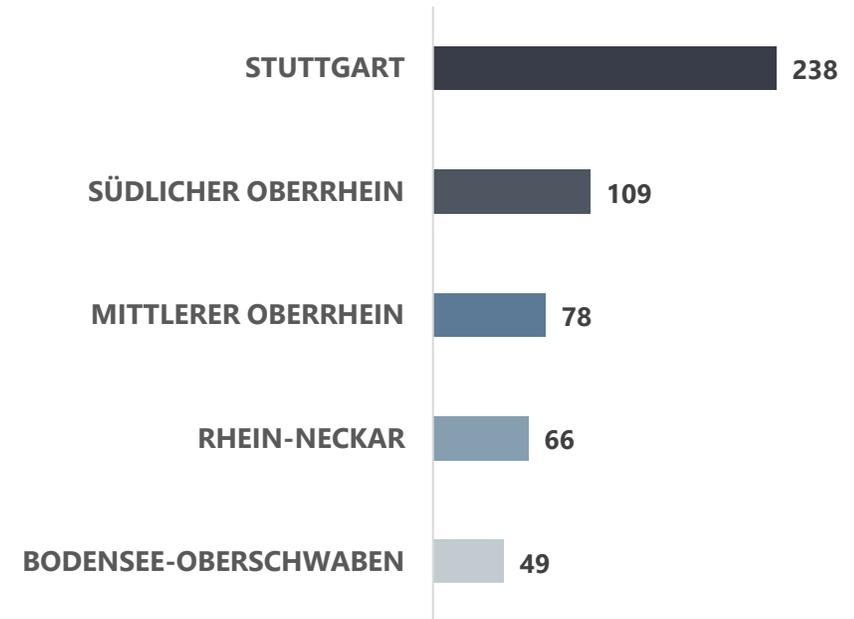


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IN DER MUSIKWIRTSCHAFT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



BUCHMARKT

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



BUCHMARKT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Nach dem das Umsatzvolumen des baden-württembergischen Buchmarktes während der Pandemie 2020 um fast drei Prozent und 2021 um knapp ein Prozent auf rund 2,4 Mrd. EUR wachsen konnte, musste der Markt im Jahr 2022 einen merklichen Rückgang um rund 3,6 Prozent hinnehmen. Der Grund waren vor allem Umsatzverluste im Segment der Buchverlage, die gegenüber 2021 einen Rückgang von mehr als 100 Mio. EUR (-5,8 %) verzeichneten.

In den Jahren 2023 bis 2025 wird sich der Markt nach Schätzungen bei leicht negativer Tendenz auf einem Niveau von rund 2,3 Mrd. EUR einpendeln.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IM BUCHMARKT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS; Börsenverein des deutschen Buchhandels.
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

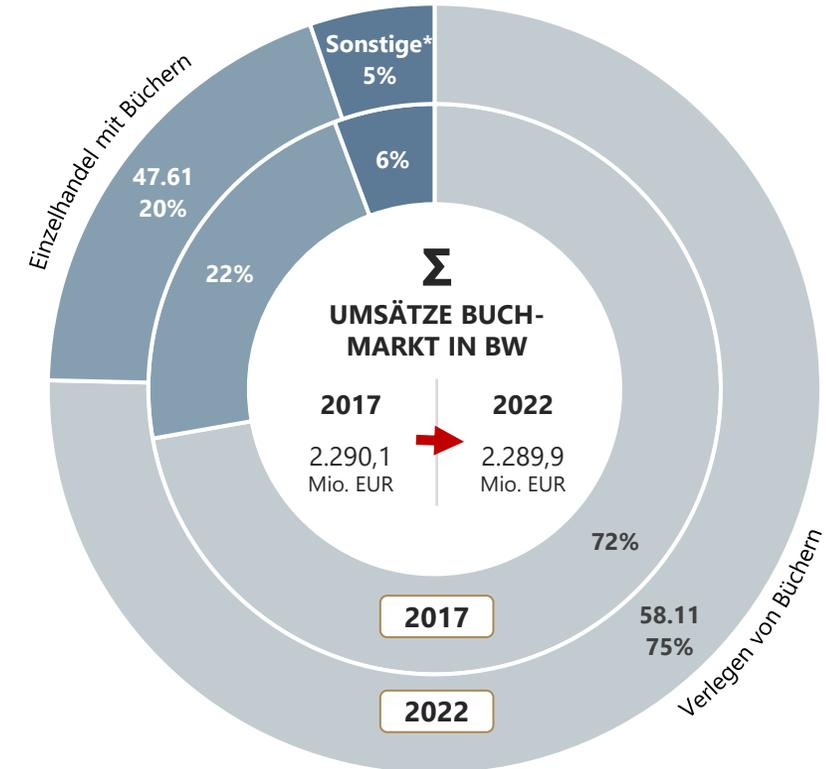


Die Umsätze im Buchmarkt waren zwischen 2017 und 2022 in der Gesamtschau nahezu unverändert. Den mit großem Abstand größten Umsatzanteil generieren die Buchverlage mit rund 75 Prozent. Die Verlage konnten auch am stärksten zulegen. Ebenfalls steigend waren die Umsätze der selbstständigen Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Der Umsatz im Einzelhandel ging hingegen gegenüber 2017 zurück wie auch, auf geringerem Niveau, der Umsatz im Bereich Übersetzen sowie der Antiquariate.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM BUCHMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
58.11	Verlegen von Büchern	1.654,1	1.725,8
47.61	Einzelhandel mit Büchern	505,9	444,6
90.03.2	Selbstständige Schriftstellerinnen	52,4	56,6
74.30.1	Übersetzen	63,5	54,0
47.79.2	Antiquariate	14,2	8,9
Σ Buchmarkt		2.290,1	2.289,9

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM BUCHMARKT

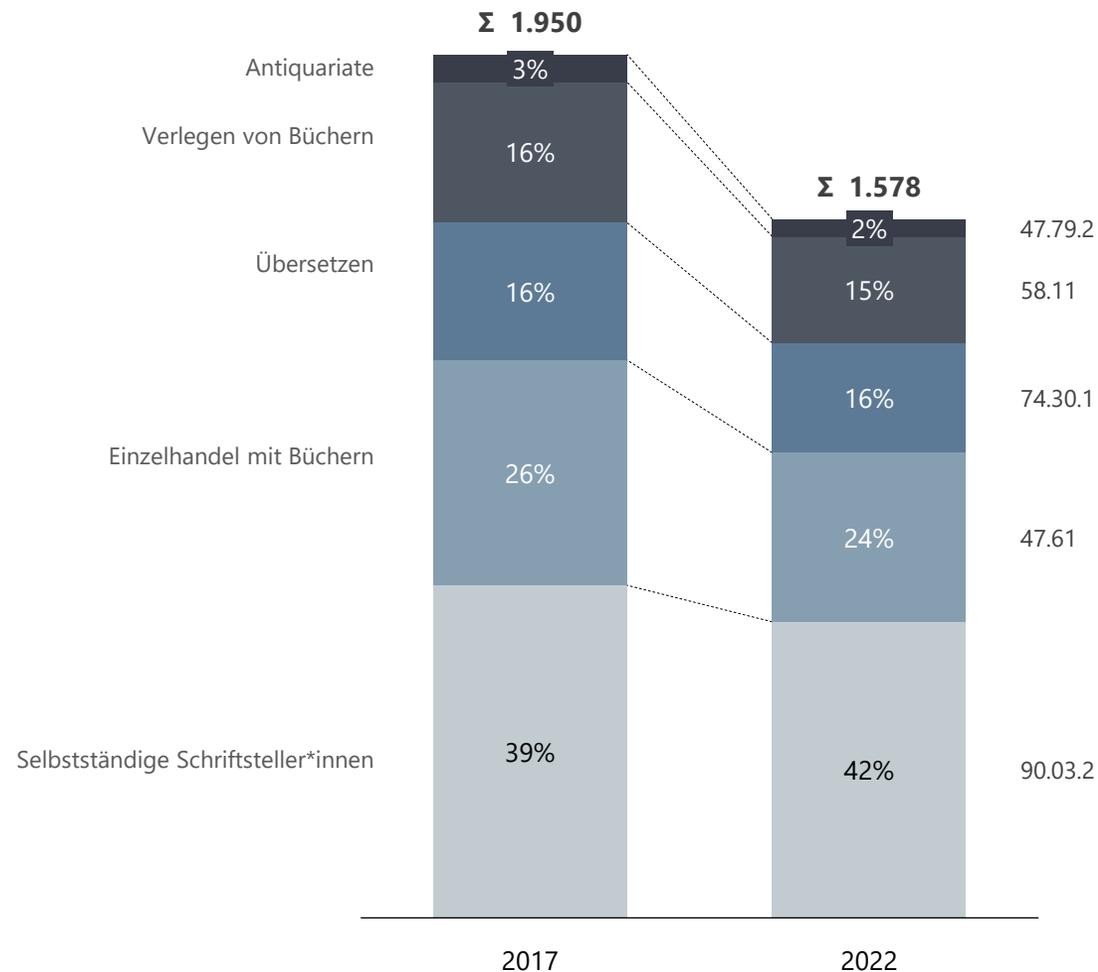


Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.



VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM BUCHMARKT



Im Jahresvergleich 2017 vs. 2022 der Unternehmensstruktur im Buchmarkt Baden-Württembergs zeigt sich ein Rückgang von rund 370 Unternehmen. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung zurückzuführen.

Den größten Anteil machten 2022 die selbstständigen Schriftsteller*innen (42 %), der Einzelhandel mit Büchern (24 % der Unternehmen) sowie die Übersetzer*innen mit 248 Unternehmen (16 %) aus. Knapp dahinter folgen die baden-württembergischen Buchverlage mit 240 Unternehmen (15 % aller Unternehmen im Buchmarkt).

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM BUCHMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.03.2	Selbstständige Schriftsteller*innen	751	669
47.61	Einzelhandel mit Büchern	509	382
74.30.1	Übersetzen	310	248
58.11	Verlegen von Büchern	318	240
47.79.2	Antiquariate	62	39
Σ Buchmarkt		1.950	1.578

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.



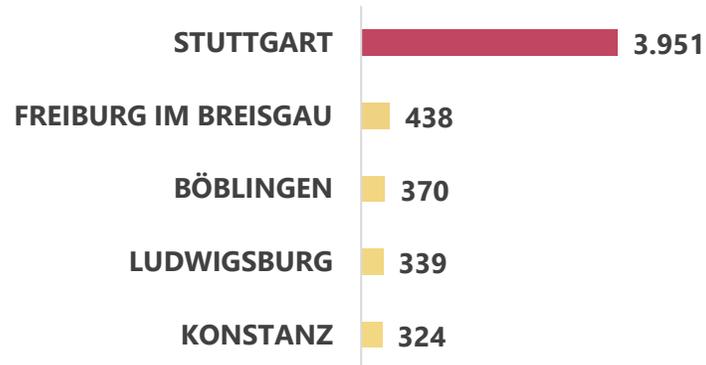
REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IM BUCHMARKT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

Insgesamt waren im Jahr 2023 8.893 Personen im Buchmarkt in Baden-Württemberg beschäftigt

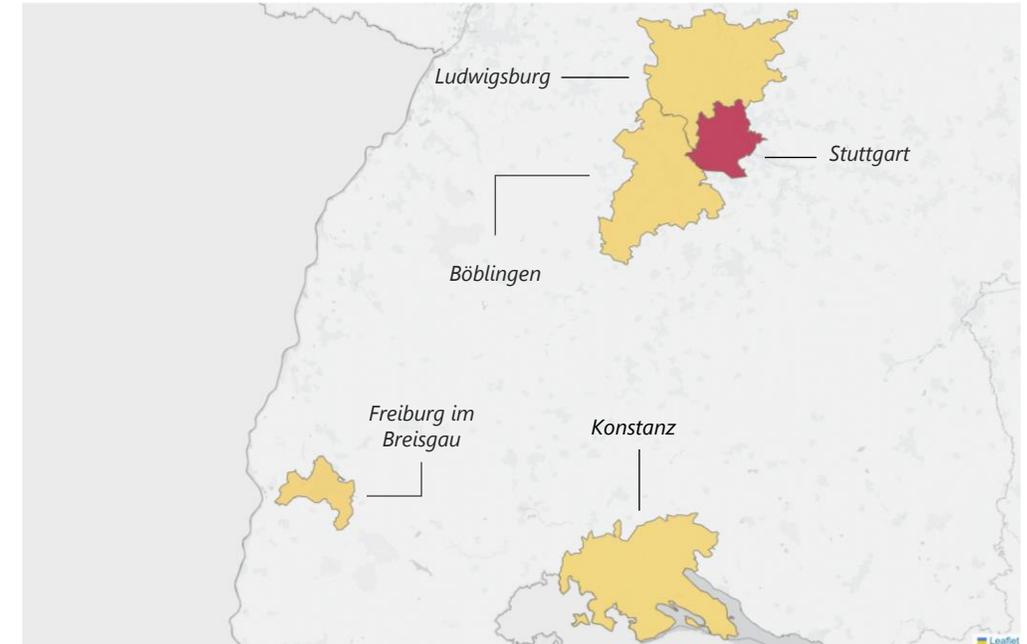
Mit 3.951 Personen befindet sich der Großteil der Beschäftigten in der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Stadt Freiburg im Breisgau folgt mit 438 Beschäftigten mit großem Abstand auf dem zweiten Platz.

Böblingen belegt den dritten Platz mit 370 Beschäftigten, gefolgt von Ludwigsburg, das mit 339 Beschäftigten auf dem vierten Rang liegt. Konstanz schließt die Top-5-Liste mit 324 Beschäftigten ab.

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM BUCHMARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmärkzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

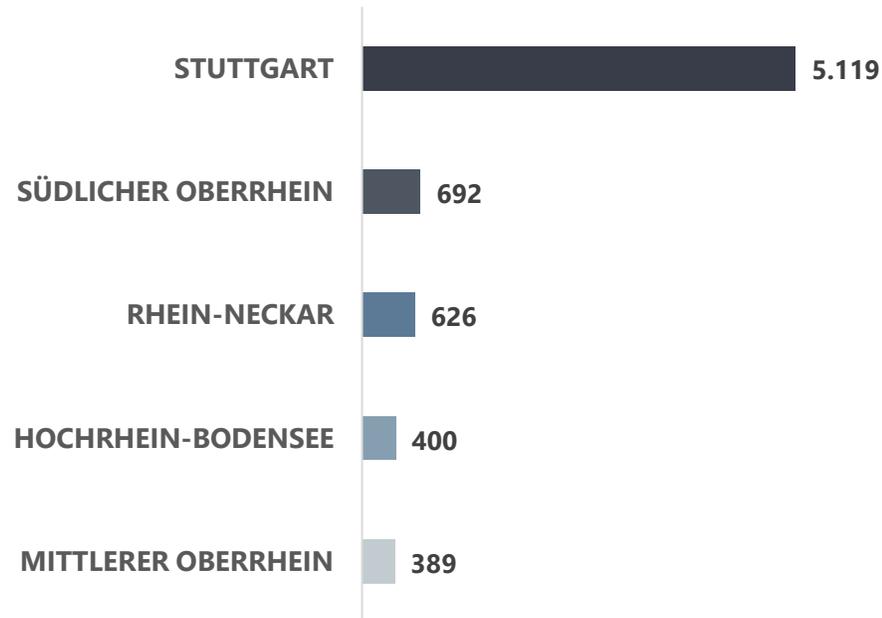
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



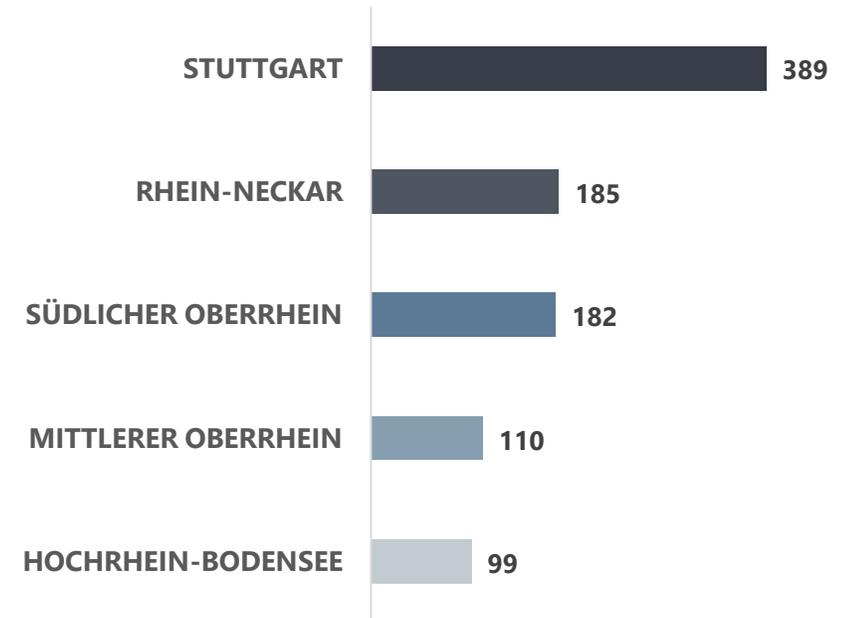


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IM BUCHMARKT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



KUNSTMARKT

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



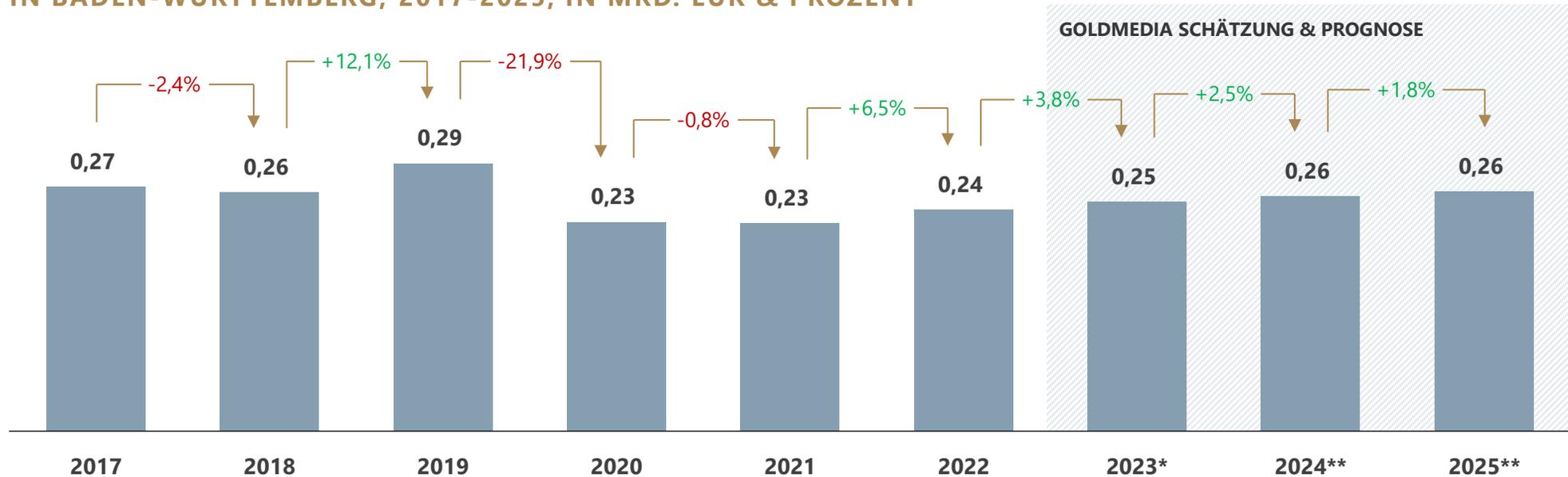


KUNSTMARKT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Die Umsätze des baden-württembergischen Kunstmarktes konnten im Vor-Corona-Jahr 2019 bis auf ein Niveau von fast 300 Mio. EUR wachsen, bevor die Pandemie aufgrund von Galerieschließungen, reduzierten Öffnungszeiten und abgesagten Kunstmessen zu deutlichen Verlusten in den Jahren 2020 und 2021 führte.

Zwar zeigen sich seit 2022 im baden-württembergischen Kunstmarkt wieder Erholungstendenzen, jedoch kann voraussichtlich auch bis 2025 das Niveau von vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht werden.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IM KUNSTMARKT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS;
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

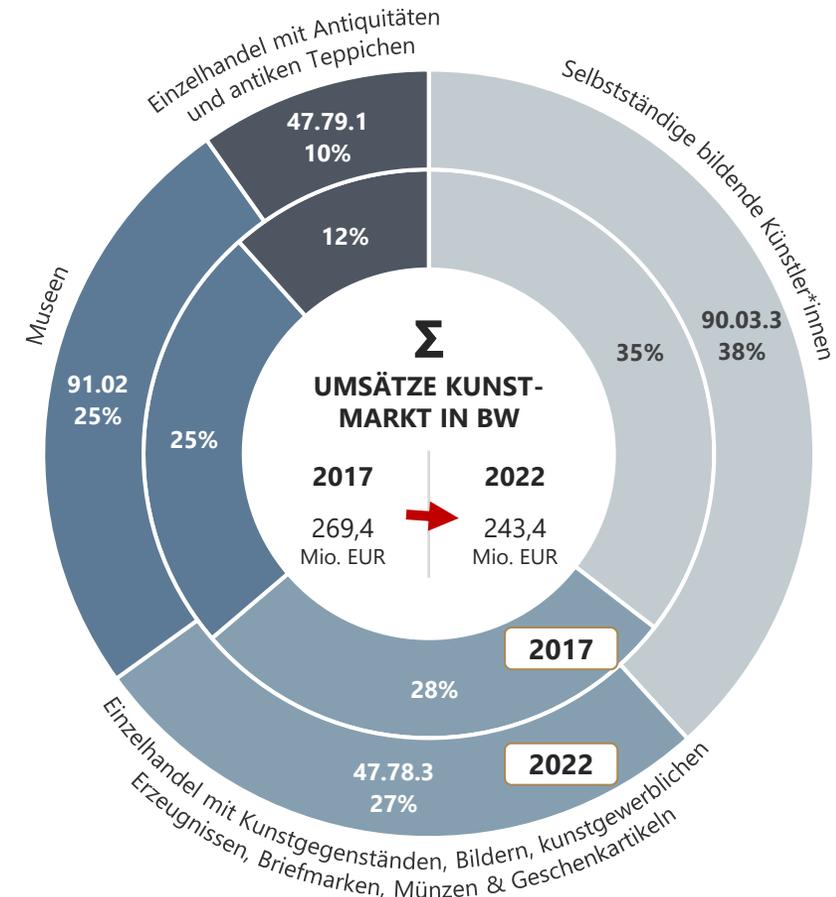


Die Umsätze im Kunstmarkt sind zwischen 2017 und 2022 um rund 26 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang erstreckt sich dabei auf alle Wirtschaftszweige. Den größten Umsatzanteil haben die selbstständigen bildenden Künstlerinnen und Künstler mit rund 38 Prozent. Es folgen der Einzelhandel mit Kunstgegenständen (27 %) und die Museen (25 %).

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM KUNSTMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.03.3	Selbstständige bildende Künstler*innen	95,6	93,2
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln	76,2	65,1
91.02	Museen	66,4	61,3
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten und antiken Teppichen	31,2	23,8
Σ Kunstmarkt		269,4	243,4

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM KUNSTMARKT

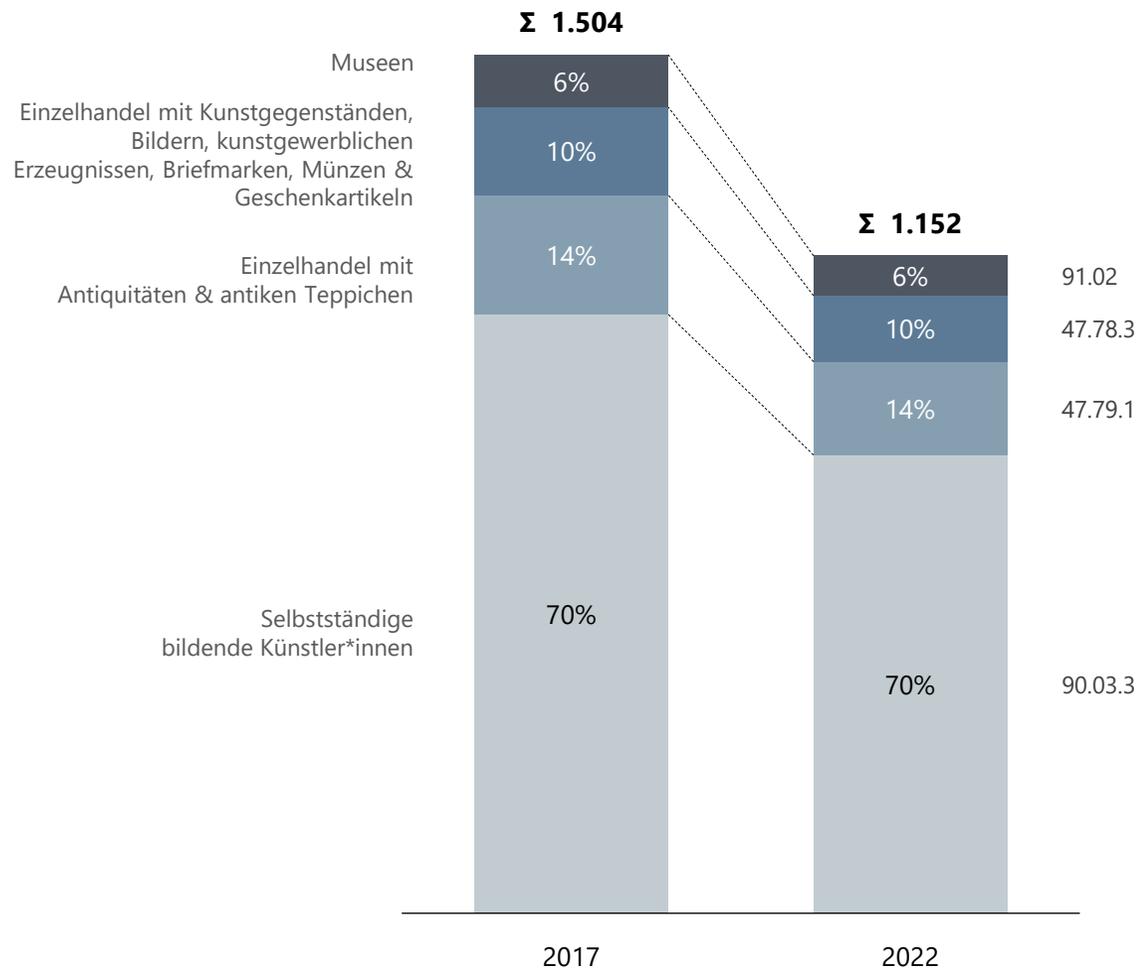


Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Nach Definition des Kunstmarktes wird die WZ 47.78.3 Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln umsatzseitig zu 20 % zugerechnet (vgl. Methodik).



VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM KUNSTMARKT



Die Zahl der Unternehmen im Kunstmarkt Baden-Württembergs reduzierte sich zwischen 2017 und 2022 um über 350 Unternehmen. Für den Rückgang ist im Wesentlichen die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung verantwortlich.

Den mit Abstand größten Anteil machten 2021 die selbstständigen bildenden Künstler*innen aus (70 % aller Unternehmen), geringere Anteile hat der Einzelhandel mit Antiquitäten & antiken Teppichen (14 %) sowie der Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen & Geschenkartikeln (10 %). In den Jahren von 2017 bis 2022 hat sich die prozentuale Verteilung des Teilmarktes nicht verändert.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM KUNSTMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.03.3	Selbstständige bildende Künstler*innen	1.049	803
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten und antiken Teppichen	209	163
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln	154	116
91.02	Museen	92	70
Σ Kunstmarkt		1.504	1.152

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

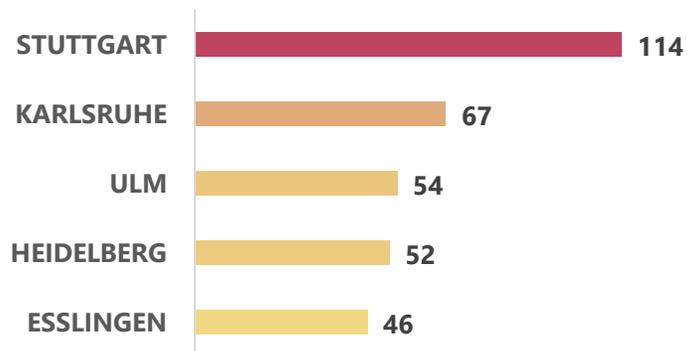


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IM KUNSTMARKT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

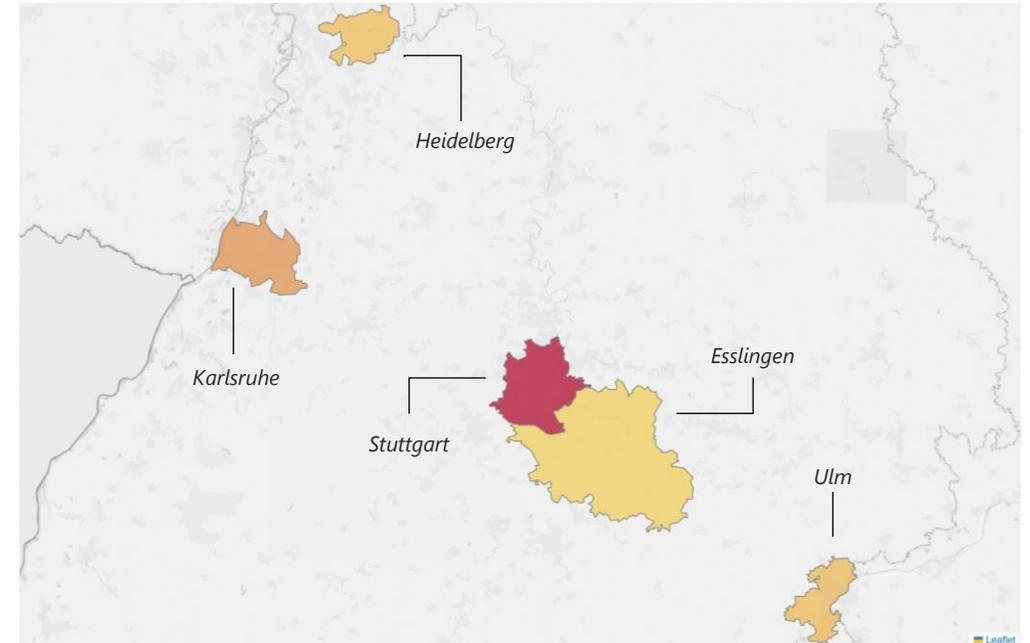
Der Kunstmarkt in Baden-Württemberg konnte 2023 insgesamt 830 Beschäftigte verzeichnen.

Das größte Beschäftigungszentrum findet sich weiterhin in der Landeshauptstadt Stuttgart mit 114 Personen. Die weiteren Zentren des Kunstmarktes in Baden-Württemberg bilden die Universitätsstädte und Ballungsräume Karlsruhe (67), Ulm (54) Heidelberg (52) und Esslingen (46).

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM KUNSTMARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



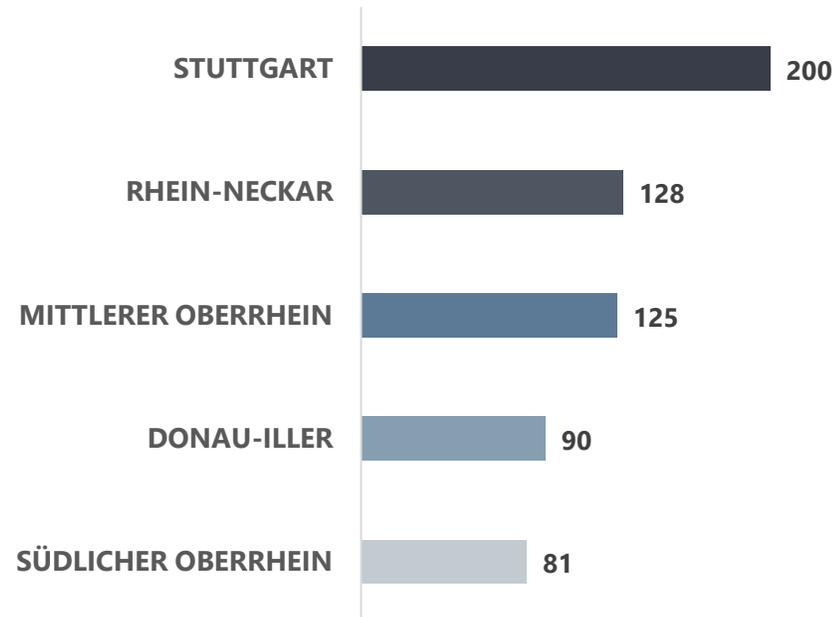
Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmartzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.

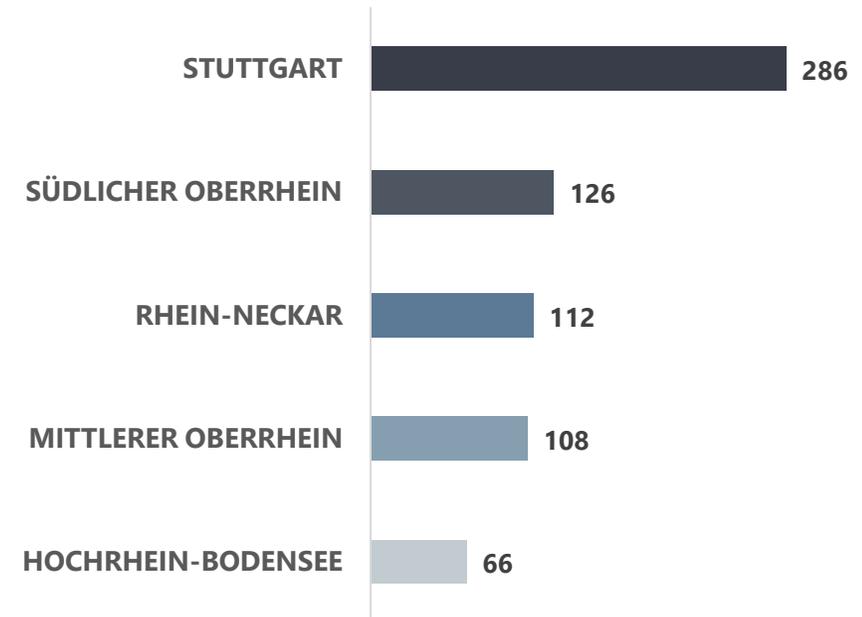


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IM KUNSTMARKT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



FILMWIRTSCHAFT

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



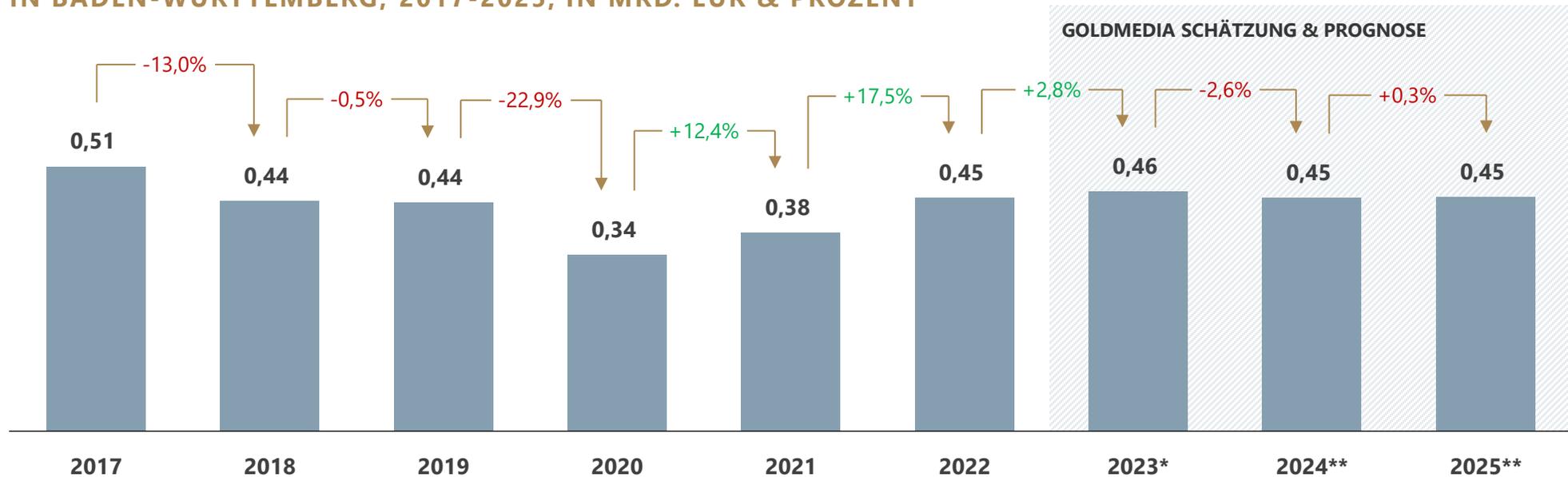


FILMWIRTSCHAFT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Bereits vor der Pandemie musste die Branche nach einem zwischenzeitlichen Höchstwert von über 500 Mio. EUR im Jahr 2017 in den beiden Folgejahren Umsatzverluste hinnehmen. Corona und die damit verbundenen Maßnahmen führten dann auf der Produktionsseite sowie der Auswertungsseite zu erheblichen Verlusten.

Insgesamt hat die Filmwirtschaft im Jahr 2022 die Umsatzdimension der Vor-Corona-Jahre leicht überschritten. Einer positiven Auftragslage im Produktionssektor stehen dabei allerdings vor allem seit 2022 die Auswirkungen des Fachkräftemangels entgegen. Die Umsätze von Kinos stiegen wieder deutlich an, blieben aber vielerorts unter Vorkrisenniveau. Nach Schätzungen werden sich die Umsätze 2023-2025 auf einem Niveau von rund 450-460 Mio. EUR einpendeln.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IN DER FILMWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS und Goldmedia-Schätzung;
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

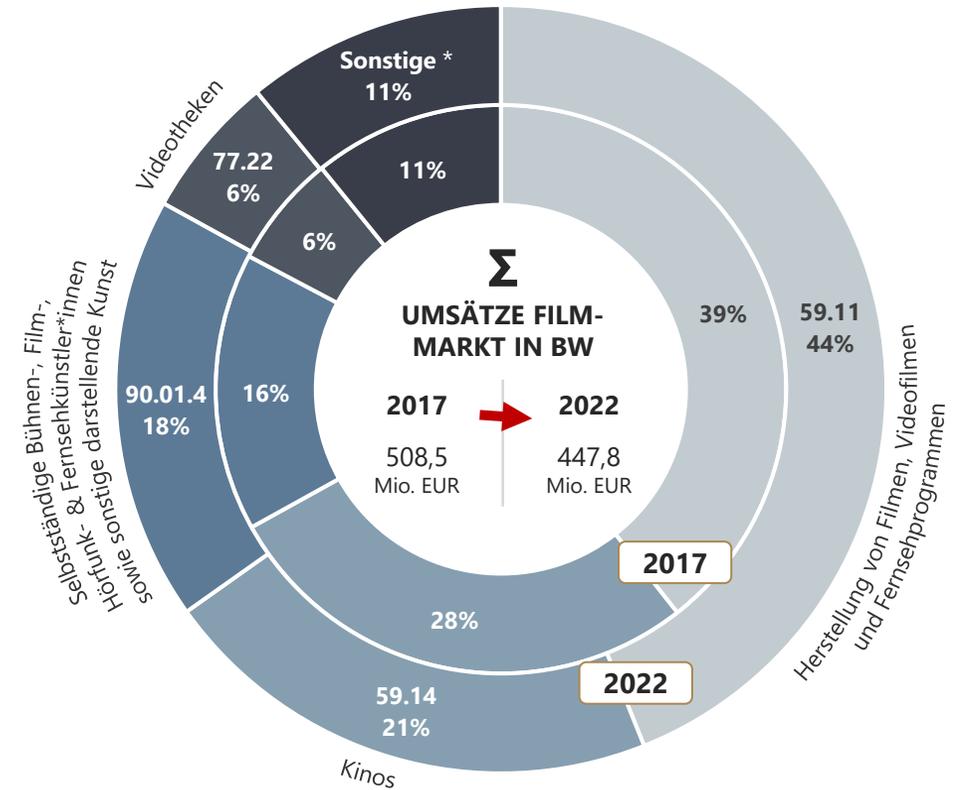


Insgesamt sind die Umsätze in der Filmwirtschaft zwischen 2017 und 2022 um rund 60 Mio. EUR gesunken. Während der Umsatz in der Filmproduktion (Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen) nur leicht zurückging, verzeichneten vor allem die Kinos deutliche Rückgänge. Auch der Filmverleih- und Vertrieb sowie der Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern gingen zurück. Hingegen konnte die Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik auf geringerem Niveau zulegen.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER FILMWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
59.11	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	200,3	196,8
59.14	Kinos	140,0	95,1
90.01.4	Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler*innen sowie sonstige darstellende Kunst	80,5	80,0
77.22	Videotheken	32,7	27,1**
59.13	Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	29,3	26,5
47.63	Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern	19,4	13,9
59.12	Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	6,3	8,5
Σ Filmmarkt (inkl. Schätzung anonymisierter Werte)		508,5	447,8

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER FILMWIRTSCHAFT



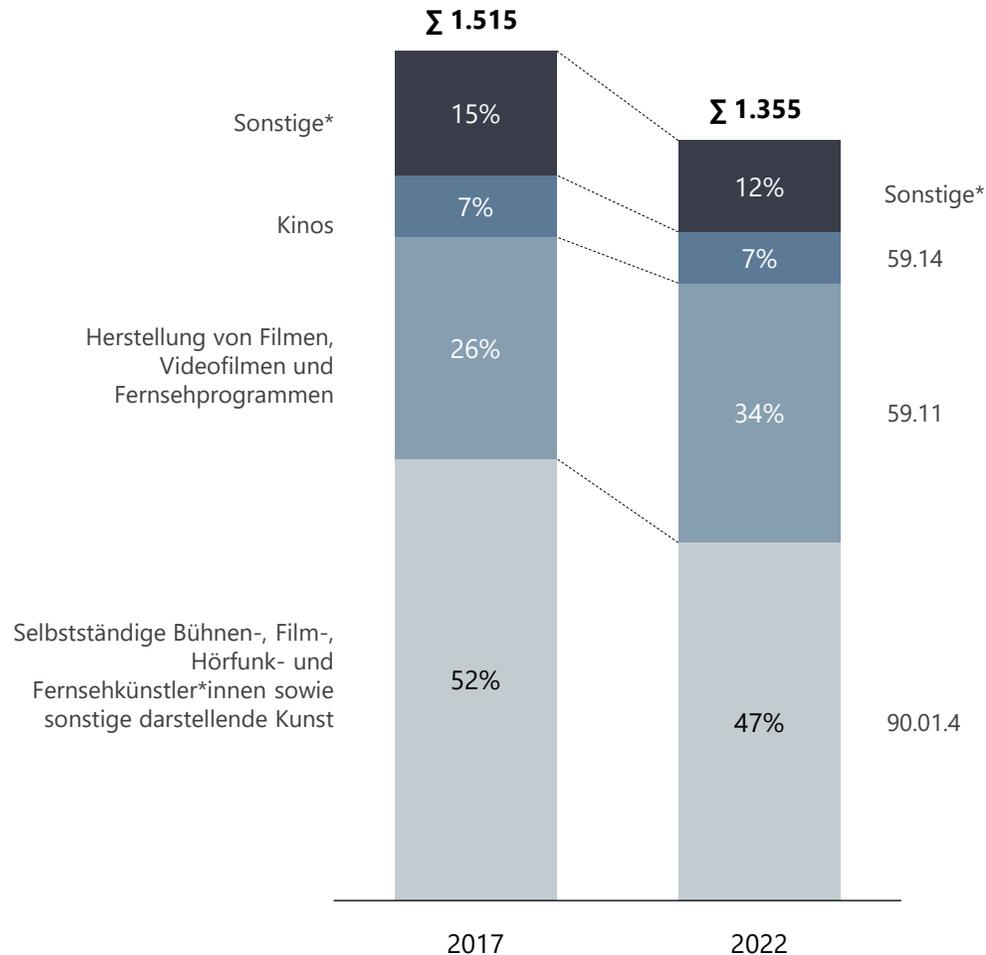
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.

** Schätzung Goldmedia.



VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IN DER FILMWIRTSCHAFT



Zwischen 2017 und 2022 ist die Zahl der Unternehmen in der baden-württembergischen Filmwirtschaft um 160 gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Anhebung der Kleinunternehmergrenze zurückzuführen.

Den größten Anteil machten 2022 mit 47 Prozent die selbstständigen Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler*innen sowie sonstige darstellende Künstler*innen aus. Die Film- und Fernsehproduzenten konnten entgegen dem Trend zulegen und erhöhten ihren Anteil am Teilmarkt von 26 Prozent im Jahr 2017 auf 34 Prozent 2022.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IN DER FILMWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.01.4	Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler*innen sowie sonstige darstellende Kunst	788	638
59.11	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	395	463
59.14	Kinos	110	91
47.63	Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern	58	45
59.12	Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	44	47
59.13	Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	52	42
77.22	Videotheken	68	29***
Σ Filmmarkt (inkl. Schätzung anonymisierter Werte)		1.515	1.355

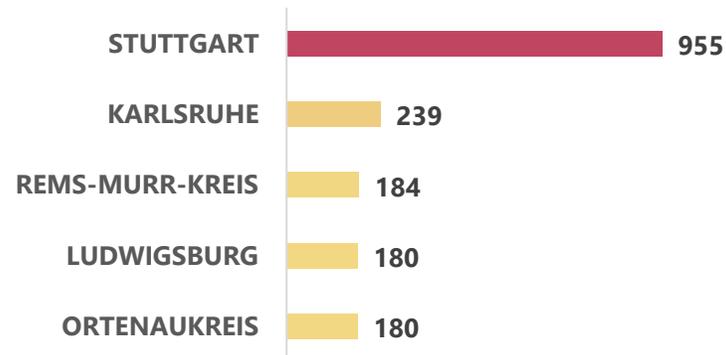
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS; * Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen; *** Schätzung Goldmedia.

REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IN DER FILMWIRTSCHAFT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

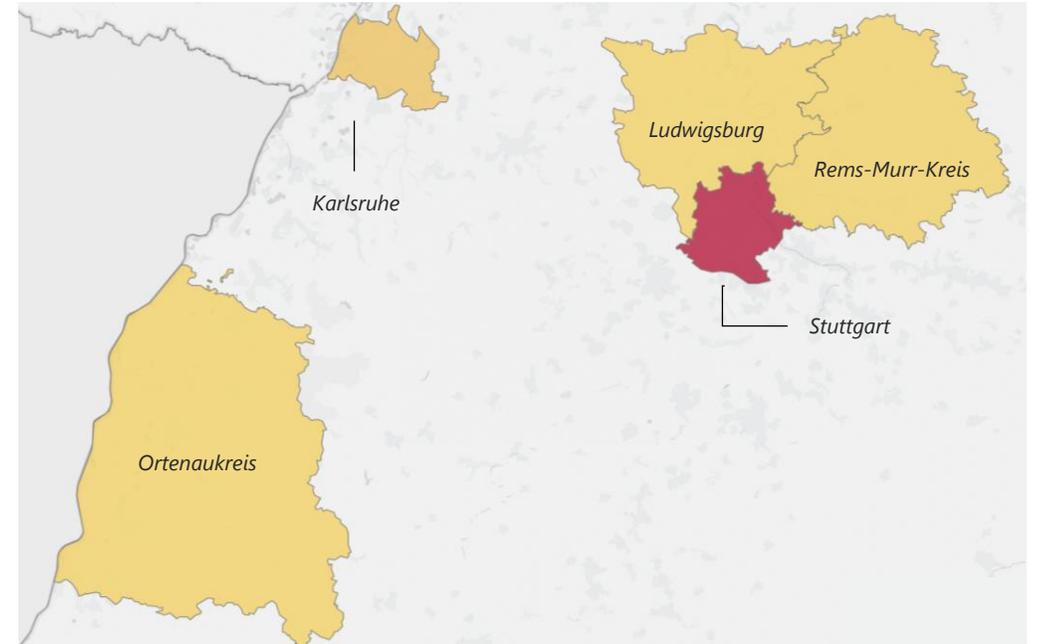
Im Filmmarkt in Baden-Württemberg waren im Jahr 2023 insgesamt 3.905 Personen beschäftigt.

Die mit großem Abstand meisten Beschäftigten finden sich in der Landeshauptstadt Stuttgart (955 Personen). Es folgen Karlsruhe (239), der Rems-Murr-Kreis (184) sowie gleichauf Ludwigsburg sowie der Ortenaukreis (je 180 Beschäftigte).

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM FILMMARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

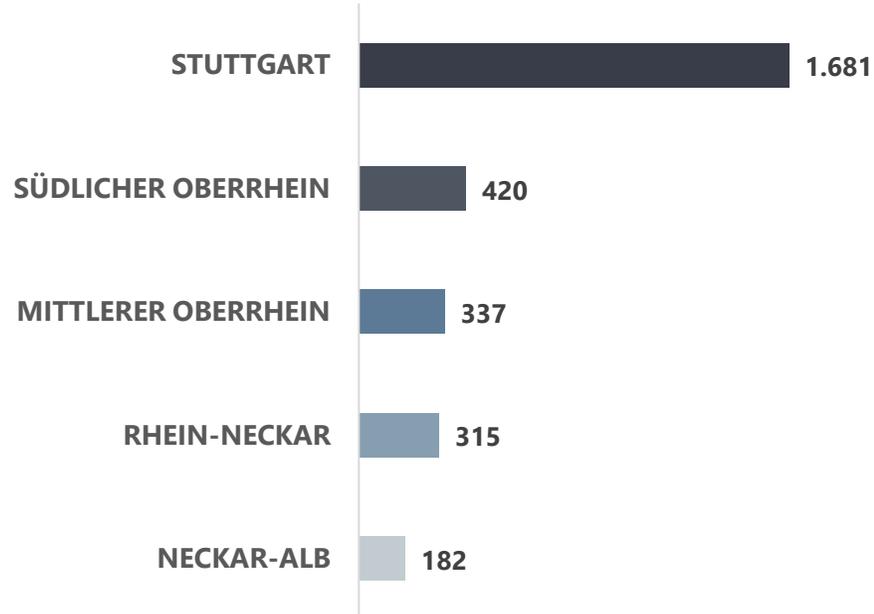
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



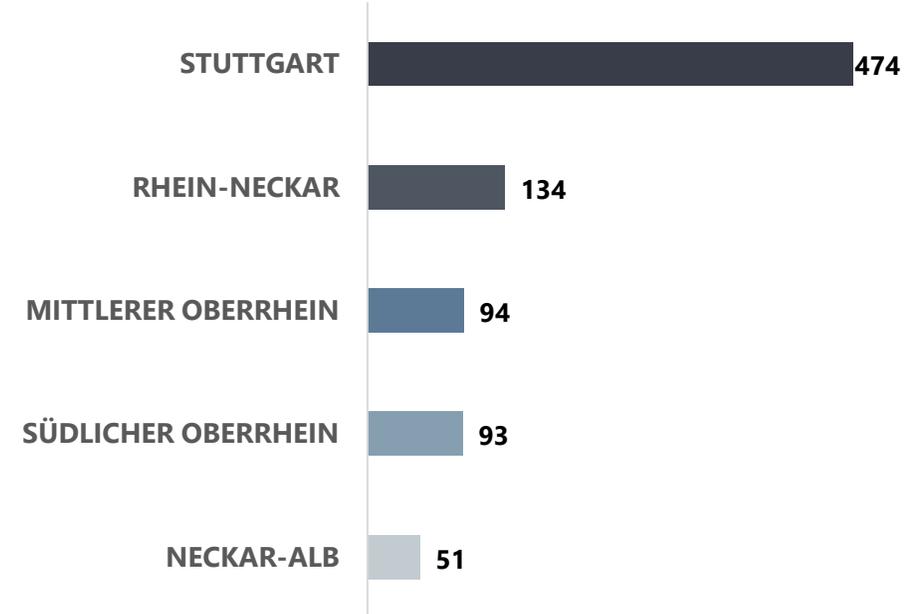


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IN DER FILMWIRTSCHAFT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



PRIVATE RUNDFUNKWIRTSCHAFT

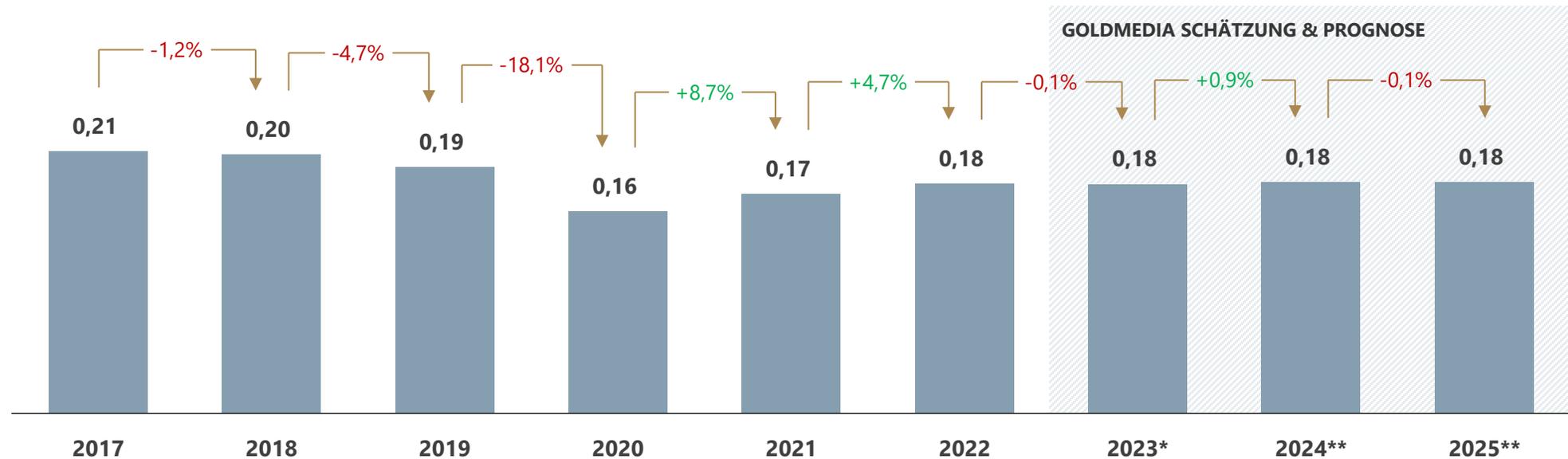
TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



PRIVATE RUNDFUNKWIRTSCHAFT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Der relativ kleine private Rundfunkmarkt in Baden-Württemberg verzeichnete im Jahr 2022 einen Gesamtumsatz von rund 180 Mio. EUR. Auf diesem Niveau wird der Markt nach Schätzungen auch in den Folgejahren verbleiben. Im Zeitraum 2016 bis 2019 gab es einen leicht negativen Umsatztrend, der sich im Corona-Jahr 2020 vor allem durch die geringeren Werbeumsätze verstärkte. 2024 wird sich die Erholung des Werbemarktes laut Prognosen leicht positiv auf die Umsatzentwicklung im Rundfunkmarkt auswirken.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IN DER (PRIVATEN) RUNDFUNKWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS und Goldmedia-Schätzung;
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).



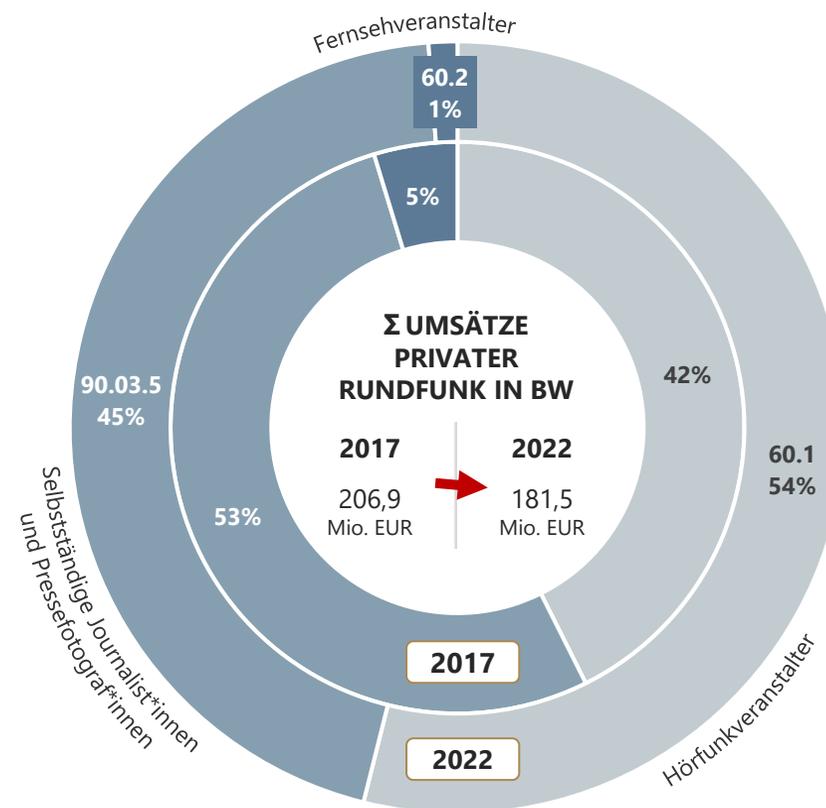
Insgesamt sind die Umsätze in der privaten Rundfunkwirtschaft zwischen 2017 und 2022 um insgesamt rund 25 Mio. EUR gesunken. Während der Umsatz der Hörfunkveranstalter dabei um rund 10 Mio. EUR zulegen konnten, mussten vor allem die selbstständigen Journalist*innen und Pressefotograf*innen erhebliche Verluste von mehr als 27 Mio. EUR hinnehmen. Stark reduziert hat sich der Fernsehmarkt, dessen Umsatzvolumen nach Schätzung nur noch bei rund einem Viertel des Niveaus von 2017 liegt. Die private Fernsehlandschaft in Baden-Württemberg besteht im Wesentlichen aus regionalem und lokalem TV sowie einigen bundesweit ausstrahlenden Sparten- und Teleshopping-Sendern.

Neben der privaten Rundfunkwirtschaft bildet der SWR, mit Verwaltungssitz in Stuttgart, als öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt für die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die zweitgrößte Rundfunkanstalt der ARD. Der SWR generierte hierbei im Geschäftsjahr 2022 Umsätze in Höhe von rund 1,1 Mrd. EUR, die zum größten Teil über die Rundfunkgebühren erlöst werden.¹ Aufgrund der definitorischen Konzentration auf die erwerbswirtschaftliche KKW werden diese Umsätze hier nicht abgebildet.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER (PRIVATEN) RUNDFUNKWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
60.1	Hörfunkveranstalter	88,2	97,8*
90.03.5	Selbstständige Journalist*innen und Pressefotograf*innen	109,0	81,5
60.2	Fernsehveranstalter	9,7	2,2*
Σ (private) Rundfunkwirtschaft		206,9	181,5

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER PRIVATEN RUNDFUNKWIRTSCHAFT



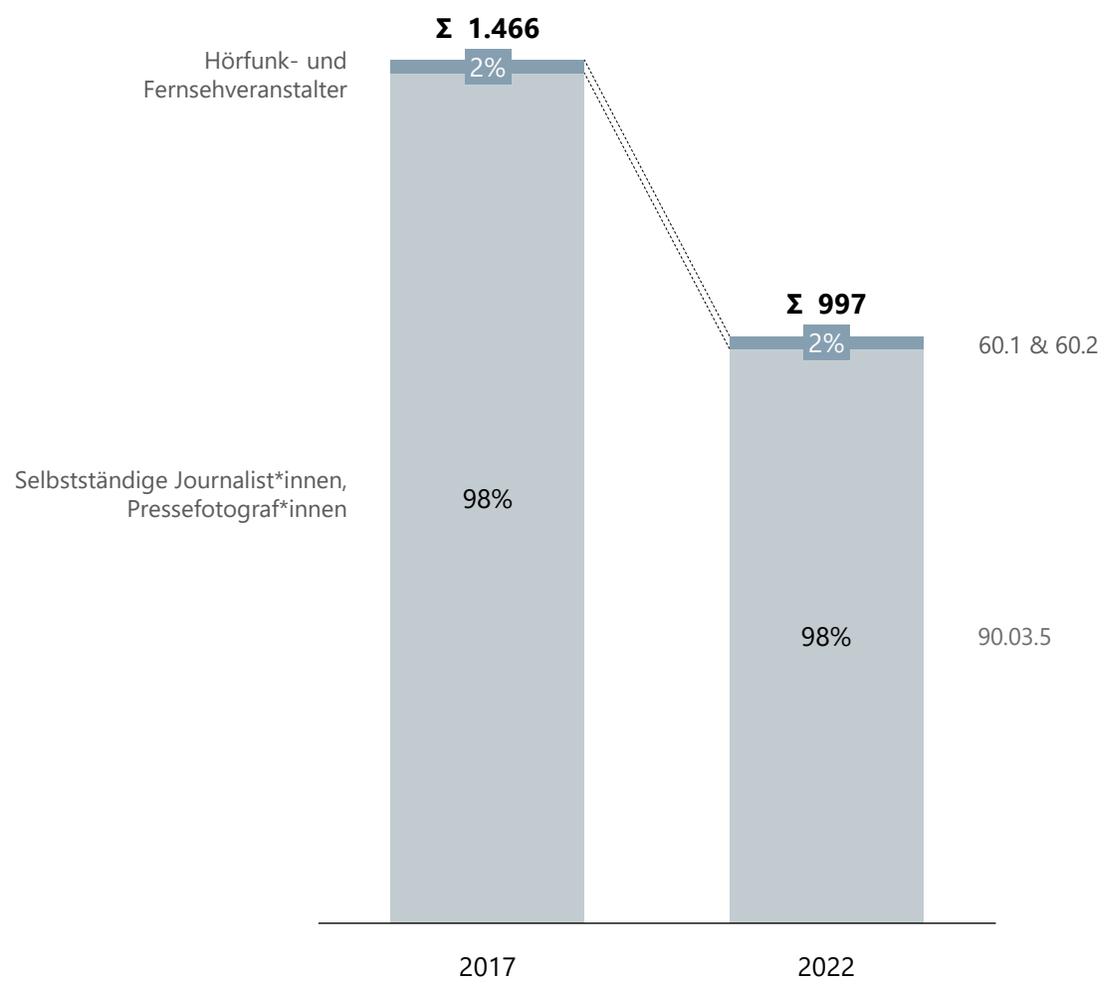
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

*Schätzung Goldmedia

¹ <https://www.swr.de/unternehmen/kommunikation/pressemitteilungen/swr-geschaeftsbericht-2022-gewinn-und-verlustrechnung-100.pdf>



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IM DER PRIVATEN RUNDFUNKWIRTSCHAFT



Die Anzahl der Unternehmen im privaten Rundfunkmarkt in Baden-Württemberg ist zwischen 2017 und 2022 um rund 470 gesunken. Für den Rückgang ist im Wesentlichen die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung verantwortlich.

Mit Ausnahme von 20 registrierten Hörfunk- und TV-Veranstaltern waren die Akteurinnen und Akteure im Bereich des Rundfunks vollständig in der WZ-Klasse der selbstständigen Journalist*innen sowie Pressefotograf*innen aktiv. In diesem Wirtschaftszweig ist zugleich der maßgebliche Rückgang der Anzahl an steuerpflichtigen Unternehmen zu verorten.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IN DER (PRIVATEN) RUNDFUNKWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.03.5	Selbstständige Journalist*innen und Pressefotograf*innen	1.444	975
60.1	Hörfunkveranstalter	17	17**
60.2	Fernsehveranstalter	5	3**
Σ (privater) Rundfunkwirtschaft		1.466	997

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS
** Schätzung Goldmedia

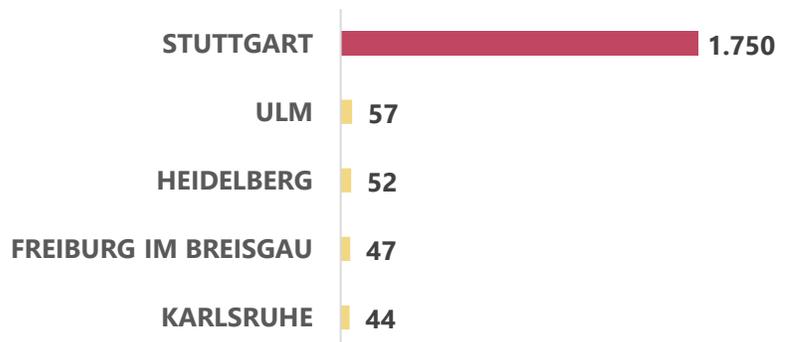


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IN DER PRIVATEN RUNDFUNKWIRTSCHAFT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

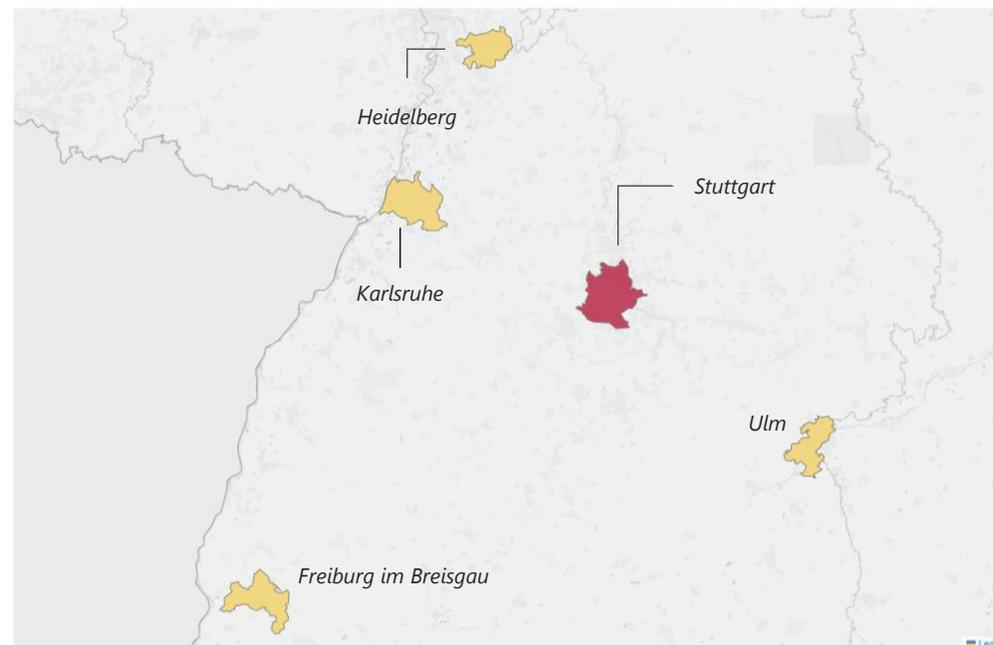
2023 waren im privaten Rundfunkmarkt in Baden-Württemberg insgesamt 2.866 Personen beschäftigt. Die Landeshauptstadt Stuttgart bildet mit großem Abstand und nahezu alleinstehend das größte Beschäftigungszentrum für den privaten Rundfunk in Baden-Württemberg mit 1.750 Beschäftigten. In geringerem Maße findet Beschäftigung in Ulm, Heidelberg, Freiburg im Breisgau sowie Karlsruhe statt.

Neben dem privaten Rundfunkmarkt ist vor allem der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Baden-Württemberg stark vertreten. Die insgesamt 3.558 Beschäftigten des SWR (Stand 2022)¹ verteilen sich auf drei Funkhäuser (zwei davon in BW, eins in Rheinland-Pfalz) sowie mehrere Studios und Büros. Deren Großteil befindet sich in Baden-Württemberg (zwölf Studios, davon acht in BW, 20 Büros, davon 13 in BW).

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IN DER (PRIVATEN) RUNDFUNKWIRTSCHAFT, BW, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

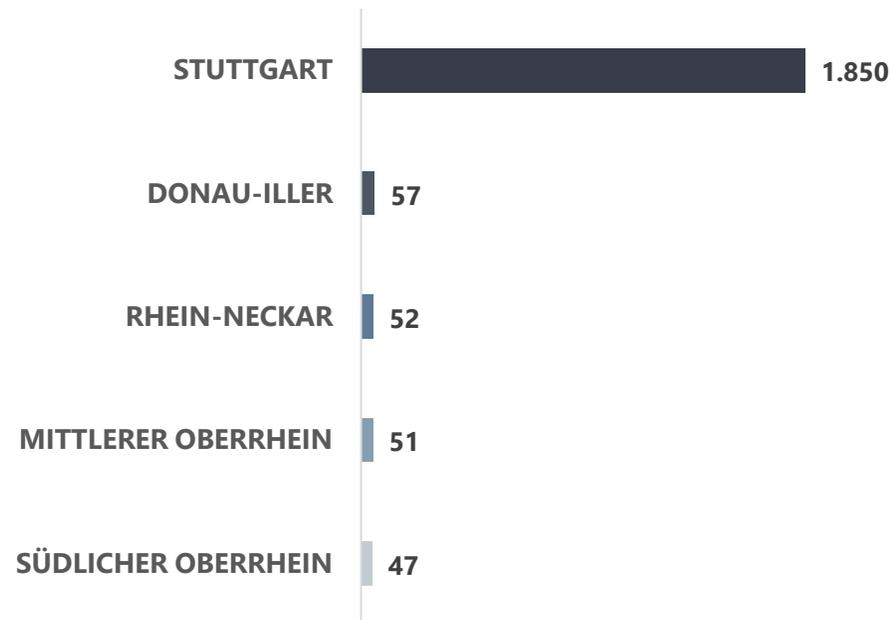
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.

¹ <https://www.swr.de/unternehmen/kommunikation/pressemitteilungen/swr-geschaeftsbericht-2022-erlaeuterungen-100.pdf>

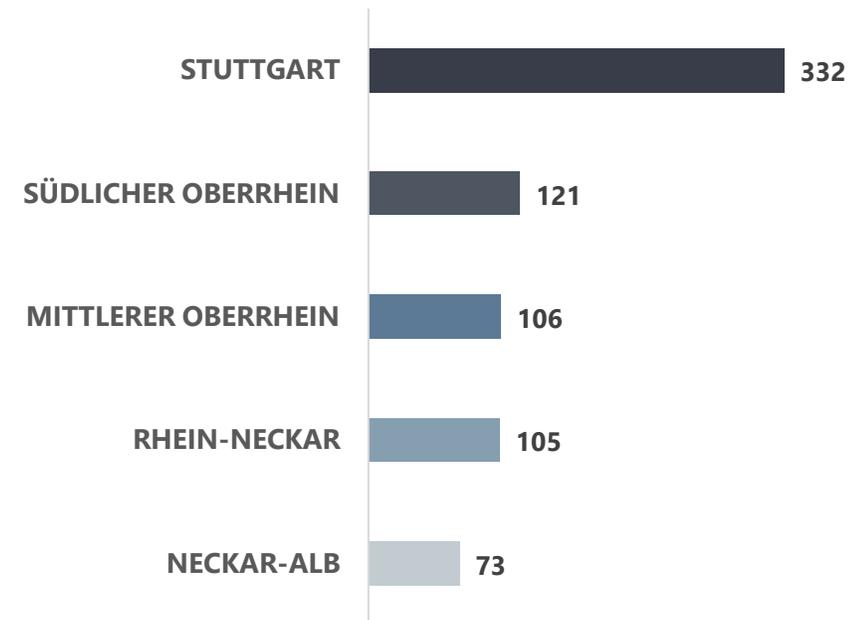


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IN DER PRIVATEN RUNDFUNKWIRTSCHAFT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE

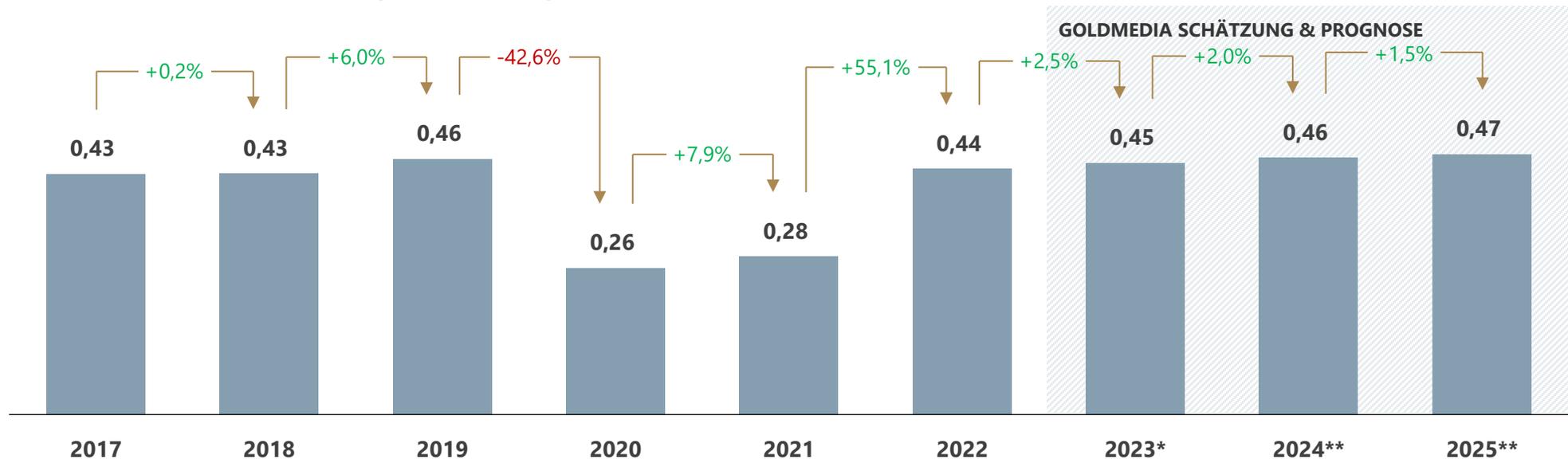
TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Der Markt für darstellende Künste konnte sich nach der Pandemie relativ schnell wieder stabilisieren und lag im Jahr 2022 mit rund 440 Mio. wieder nahezu auf Vor-Corona-Niveau. Die Umsatzvolumina erfassen, wie in allen Zahlen, ausschließlich den erwerbswirtschaftlichen Teil der Branche. Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten für u. a. öffentlich getragene Theater- oder Opernhäuser sind nicht enthalten. In einigen Branchen, so bei den selbstständigen Bühnenkünstlerinnen und -künstlern sowie den Dienstleistenden wurde das Niveau von 2019 bereits überschritten. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Markt in allen Bereichen kurzfristig wieder vollständig erholt und das Umsatzniveau von vor der Pandemie wieder erreicht oder sogar überschritten werden kann. Die Corona-Pandemie hatte keinen anderen Teilmarkt der KKW so stark getroffen wie den Markt für darstellende Künste: Veranstaltungsverbote und Kapazitätsbegrenzungen, die einen profitablen Bühnenbetrieb unmöglich machten, führten 2020 zu einem dramatischen Einbruch der Umsätze.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IM MARKT FÜR DARSTELLENDEN KÜNSTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS;
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

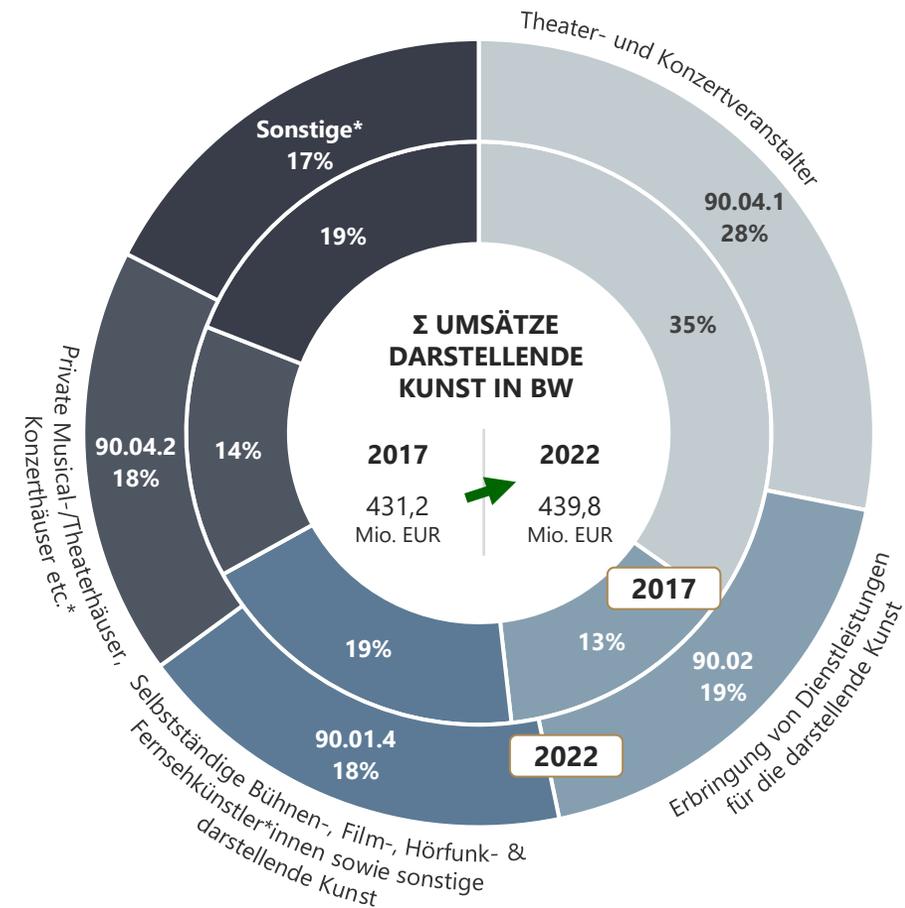


Insgesamt sind die Umsätze im Markt für darstellende Künste zwischen 2017 und 2022 um rund 8,6 Mio. EUR leicht gestiegen. Während die Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst und auch die privaten Musical-, Theater- und Konzerthäuser deutlich zulegen konnten, gingen die Umsätze des größten Sektors der Theater- und Konzertveranstalter signifikant zurück. Ihr Umsatzanteil reduzierte sich damit von 35 auf nur noch 28 Prozent. Auch der Umsatz im Kulturunterricht und bei den Theaterensembles ging zurück.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNST NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	149,4	123,7
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	57,6	81,8
90.01.4	Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler*innen sowie sonstige darstellende Kunst	80,5	80,0
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	60,1	77,3
85.52	Kulturunterricht	61,8	57,0
90.01.3	Selbstständige Artist*innen, Zirkusgruppen	6,8	7,8
90.01.1	Theaterensembles	9,5	6,9
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	5,4	5,3
Σ Markt für darstellende Künste		431,2	439,8

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM MARKT FÜR DARSTELLENDEN KUNSTE

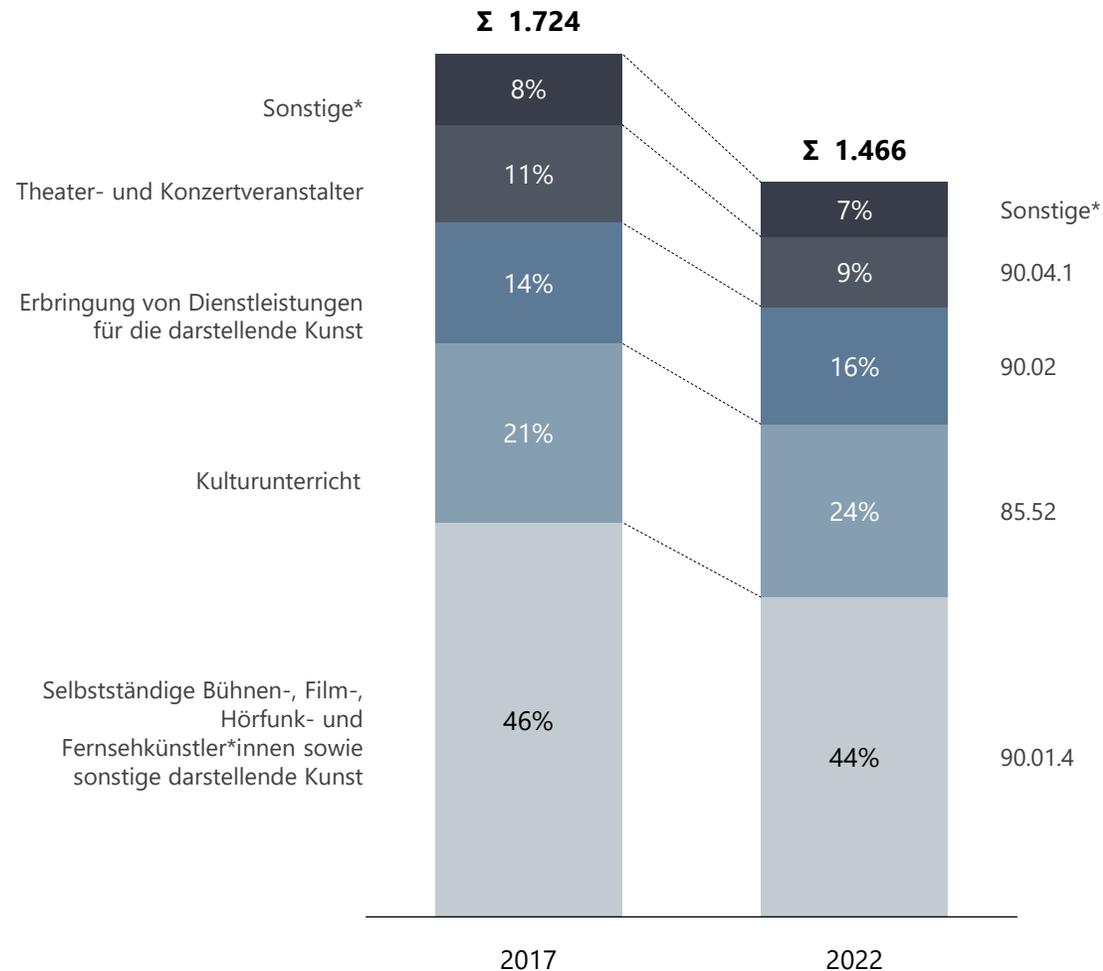


Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IM MARKT FÜR DARSTELLEND KÜNSTE



Im Markt für darstellende Künste in Baden-Württemberg ist die Anzahl der Unternehmen zwischen 2017 und 2022, in erster Linie bedingt durch die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung, um rund 260 gesunken.

Den größten prozentualen Anteil machten 2022 die selbstständigen Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler*innen sowie sonstige darstellende Künstler*innen mit 44 Prozent der Unternehmen (638 Unternehmen) aus. Darauf folgen die Unternehmen im Kulturunterricht mit 24 Prozent (345 Unternehmen).

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM MARKT FÜR DARSTELLEND KÜNSTE NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.01.4	Selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler*innen sowie sonstige darstellende Kunst	788	638
85.52	Kulturunterricht	357	345
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	241	235
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	196	139
90.01.3	Selbstständige Artist*innen, Zirkusgruppen	70	55
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	23	23
90.01.1	Theaterensembles	30	20
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	19	11
Σ Markt für darstellende Künste		1.724	1.466

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

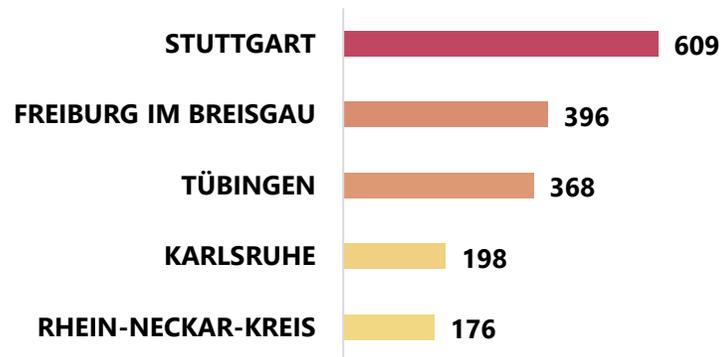
* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen. 70

REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IM MARKT FÜR DARSTELLEND KÜNSTE (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

Im Markt für darstellende Künste in Baden-Württemberg waren 2023 insgesamt 4.495 Personen beschäftigt.

Die Landeshauptstadt Stuttgart bildet mit 609 Beschäftigten ein Zentrum für die darstellenden Künste. Freiburg im Breisgau (396) und Tübingen (368) folgen mit jeweils über 300 Beschäftigten. Auf Platz vier und fünf folgen Karlsruhe mit 198 Beschäftigten und der Rhein-Neckar-Kreis mit 176 Beschäftigten im Markt für darstellende Künste.

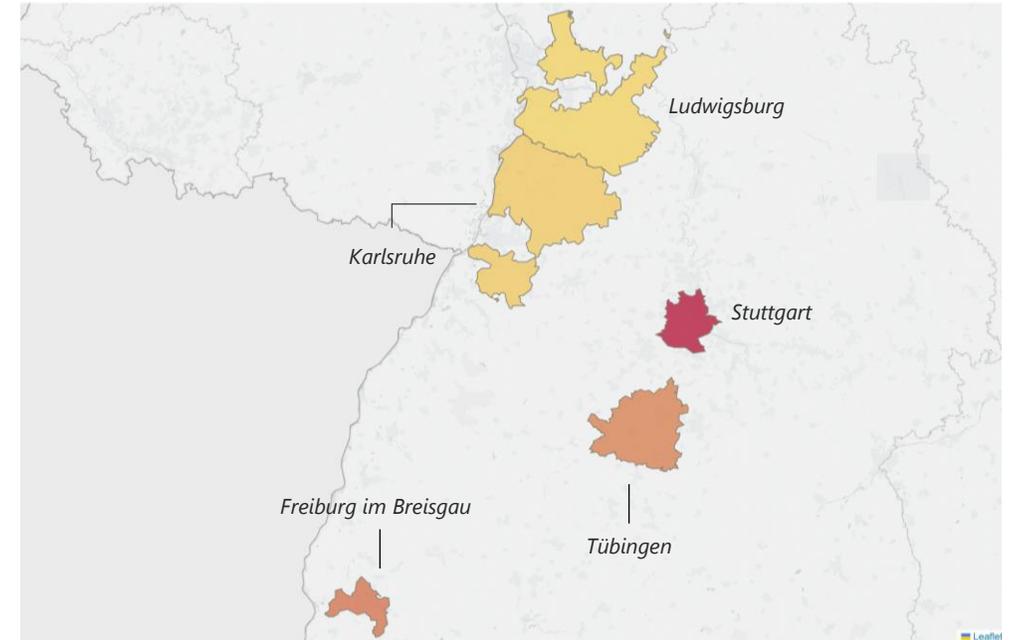
ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2022



Σ 4.495
BESCHÄFTIGTE
(GESAMT)



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM MARKT FÜR DARSTELLEND KÜNSTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



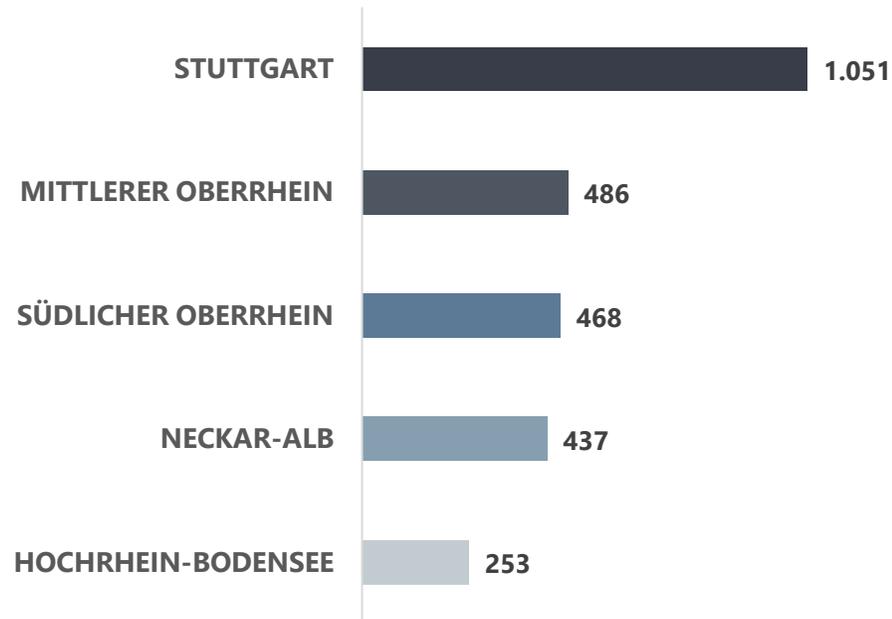
Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.

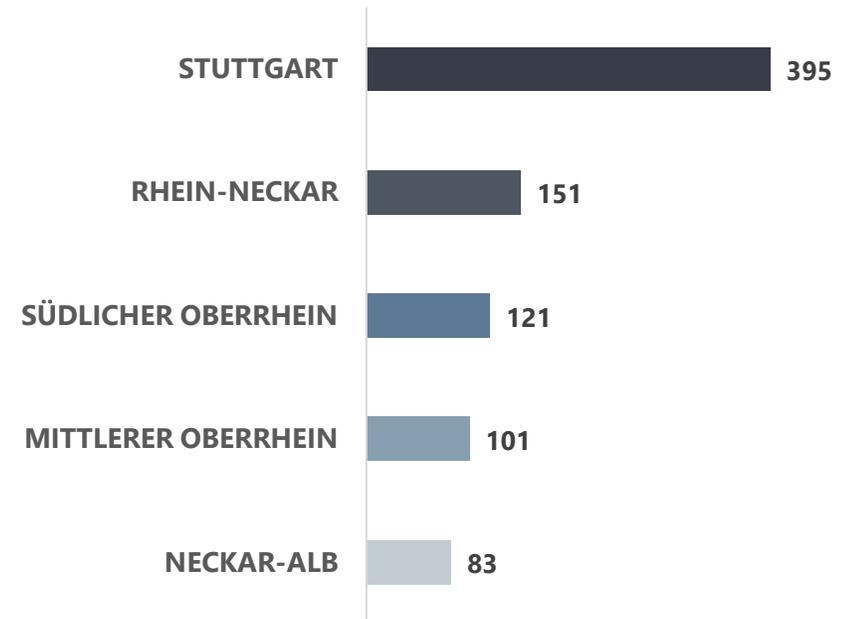


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IM MARKT FÜR DARSTELLENDE KÜNSTE (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



DESIGNWIRTSCHAFT

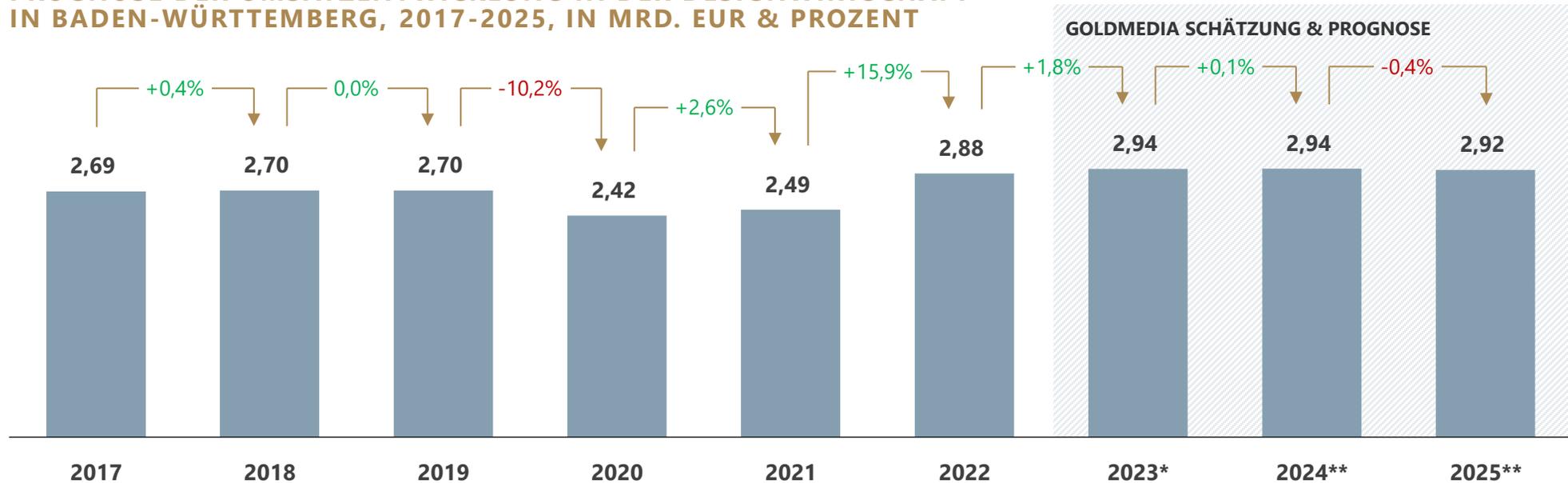
TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



DESIGNWIRTSCHAFT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Die Umsätze der baden-württembergischen Designwirtschaft konnten im Jahr 2022 gegenüber den Vorjahren deutlich zulegen. Mit fast 2,9 Mrd. EUR lagen sie nicht nur um rund 16 Prozent über dem Wert von 2021, sondern auch klar über dem Vor-Corona-Niveau. Das Wachstum erstreckt sich dabei über alle Wirtschaftszweige, wobei vor allem die personennahen (d. h. Business-to-Consumer orientierten) Bereiche Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (+26 %) sowie Interior Design/Raumgestaltung (+19 %) stark wuchsen. Den größten Umsatz generieren jedoch die Werbeagenturen, die vielfach Designleistungen verkaufen und deren Umsatz zu 50 Prozent in der Designwirtschaft berücksichtigt wird. Dies entspricht Umsätzen von über 1 Mrd. EUR. Für das Jahr 2023 wird insgesamt von einem weiteren leichten Wachstum ausgegangen. Mittelfristig steht die Branche vor der Herausforderung, dass Designdienstleistungen in zunehmendem Maße durch generative KI-Angebote substituiert werden.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IN DER DESIGNWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS;
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

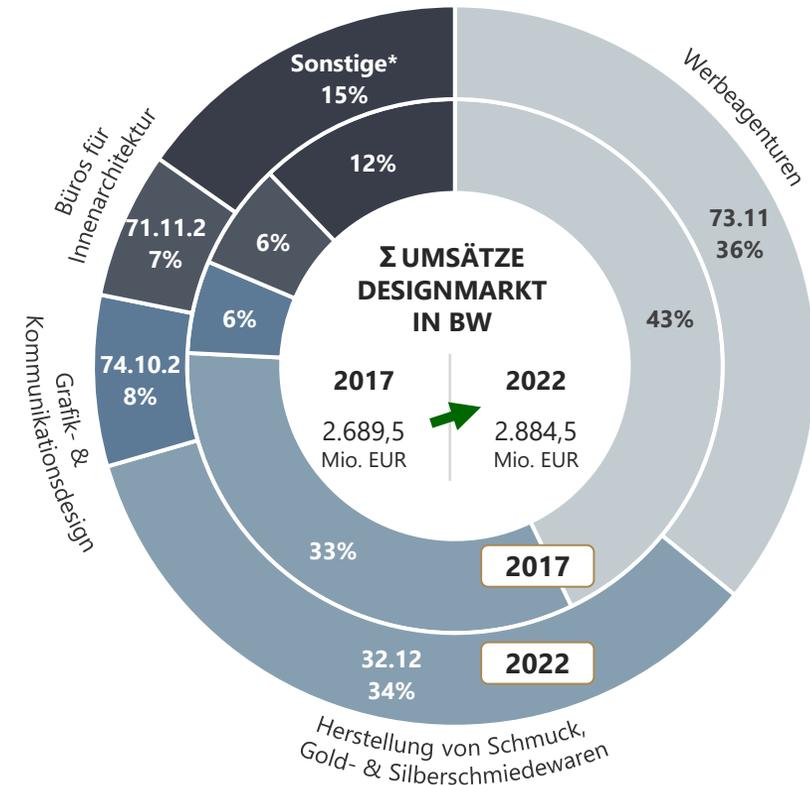


Insgesamt sind die Umsätze in der Designwirtschaft zwischen 2017 und 2022 um fast 200 Mio. EUR gestiegen. Der Umsatz der Werbeagenturen** sank in diesem Zeitraum allerdings deutlich um rund 115 Mio. EUR, ihr Umsatzanteil reduzierte sich damit von 43 auf nur noch 36 Prozent. Dennoch bleiben sie wichtigster Wirtschaftszweig im Teilmarkt, knapp vor der Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (34 %), deren Umsätze um über 100 Mio. auf fast 1 Mrd. EUR wuchsen. Auch die Umsätze im Grafik- und Kommunikationsdesign sind um 70,1 Mio. EUR angestiegen. Zudem konnte die Interior Design und Raumgestaltung und auch das Industrie-, Produkt- und Mode-Design erheblich zulegen.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER DESIGNWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
73.11	Werbeagenturen	1.152,2	1.036,8
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Fantasieschmuck)	886,0	997,1
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	150,9	221,1
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	173,3	189,8
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	100,2	161,8
74.20.1	Fotografie	156,8	153,2
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	70,1	124,8
Σ Designmarkt		2.689,5	2.884,5

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER DESIGNWIRTSCHAFT



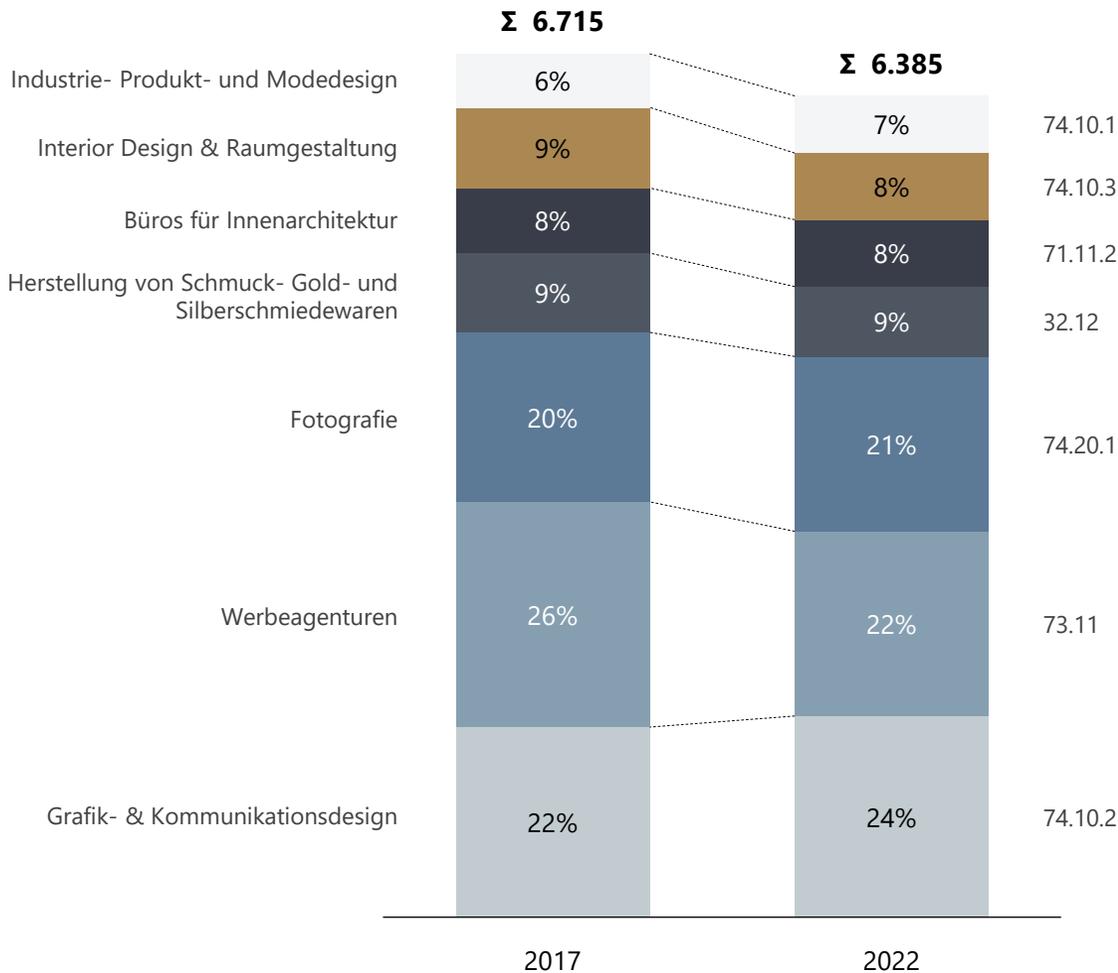
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.

** Nach Definition der Designwirtschaft wird die WZ 73.11 Werbeagenturen umsatzseitig zu 50 % zugerechnet (vgl. Methodik).



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IN DER DESIGNWIRTSCHAFT



Die Zahl der Unternehmen in der baden-württembergischen Designwirtschaft reduzierte sich zwischen 2017 und 2022 um 330 Unternehmen. Dieser Rückgang ist in erster Linie eine Folge der Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung.

Den größten Anteil (24 %) machen die Werbeagenturen aus, es folgen dichtauf die Grafik- & Kommunikationsdesigner*innen (22 %) sowie die Fotograf*innen (20 % der Unternehmen). Die restlichen WZ-Klassen liegen mit einem Anteil zwischen 7 und 9 Prozent dicht beieinander.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IN DER DESIGNWIRTSCHAFT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	1.478	1.563
73.11	Werbeagenturen	1.752	1.436
74.20.1	Fotografie	1.317	1.360
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Fantasieschmuck)	617	544
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	505	520
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	629	519
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	417	443
Σ Designmarkt		6.715	6.385

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

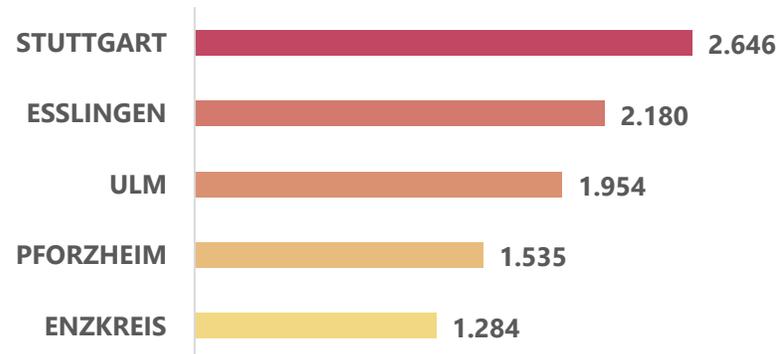


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IN DER DESIGNWIRTSCHAFT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

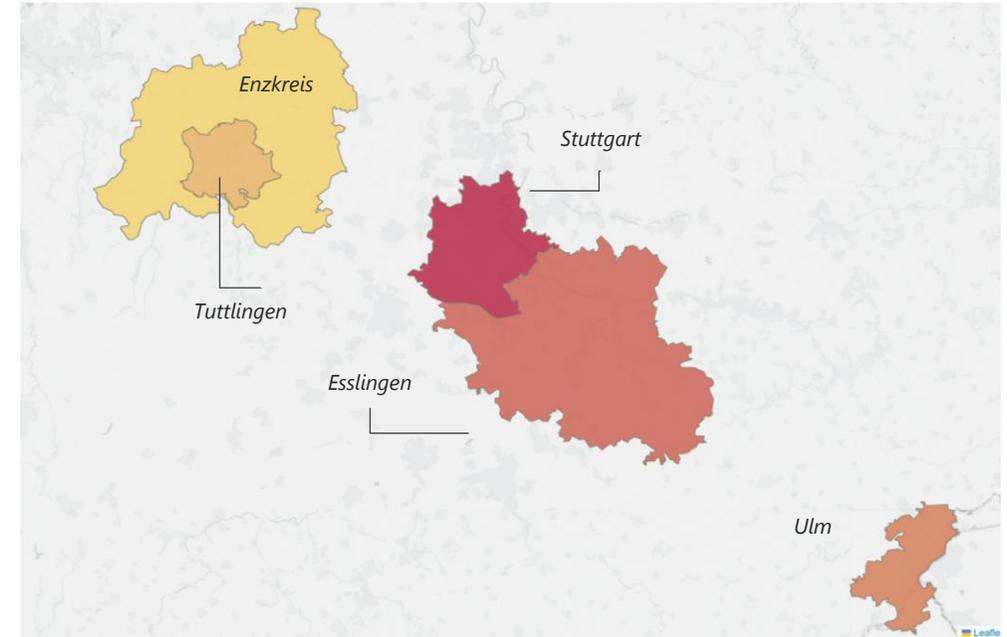
2023 waren in der Designwirtschaft in Baden-Württemberg insgesamt 21.495 Personen angestellt.

Stuttgart lag mit 2.646 Beschäftigten in der Designwirtschaft knapp vor Esslingen mit 2.180 Beschäftigten. Ulm (1.954), Pforzheim (1.535) und der Enzkreis (1.284) folgen auf den Plätzen drei bis fünf der Gesamtbeschäftigten im Designmarkt.

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM DESIGNMARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

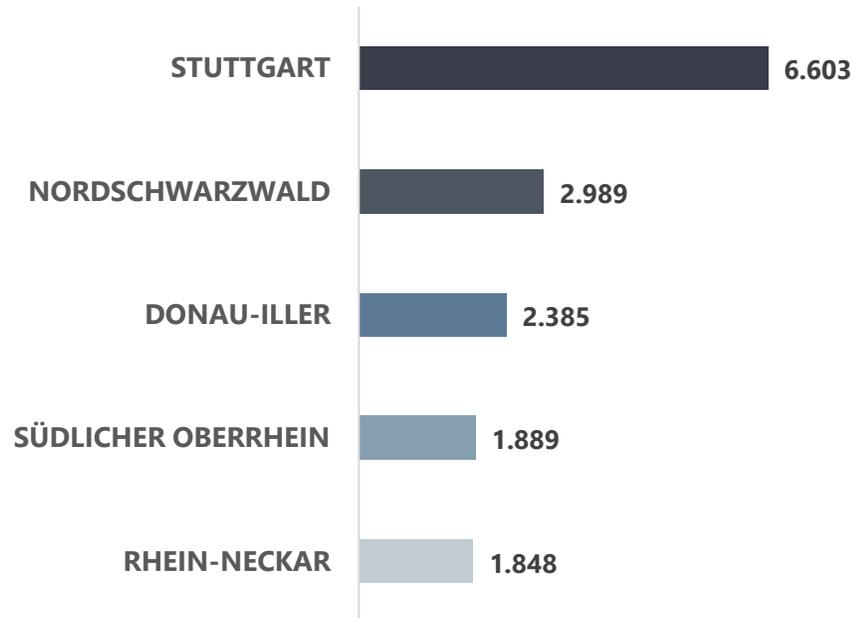
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



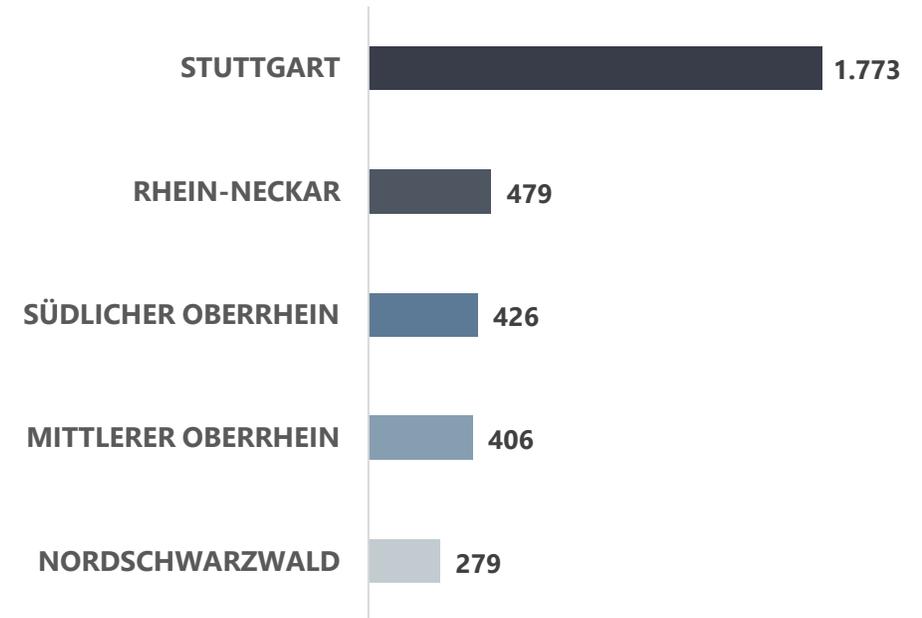


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IN DER DESIGNWIRTSCHAFT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



ARCHITEKTURMARKT

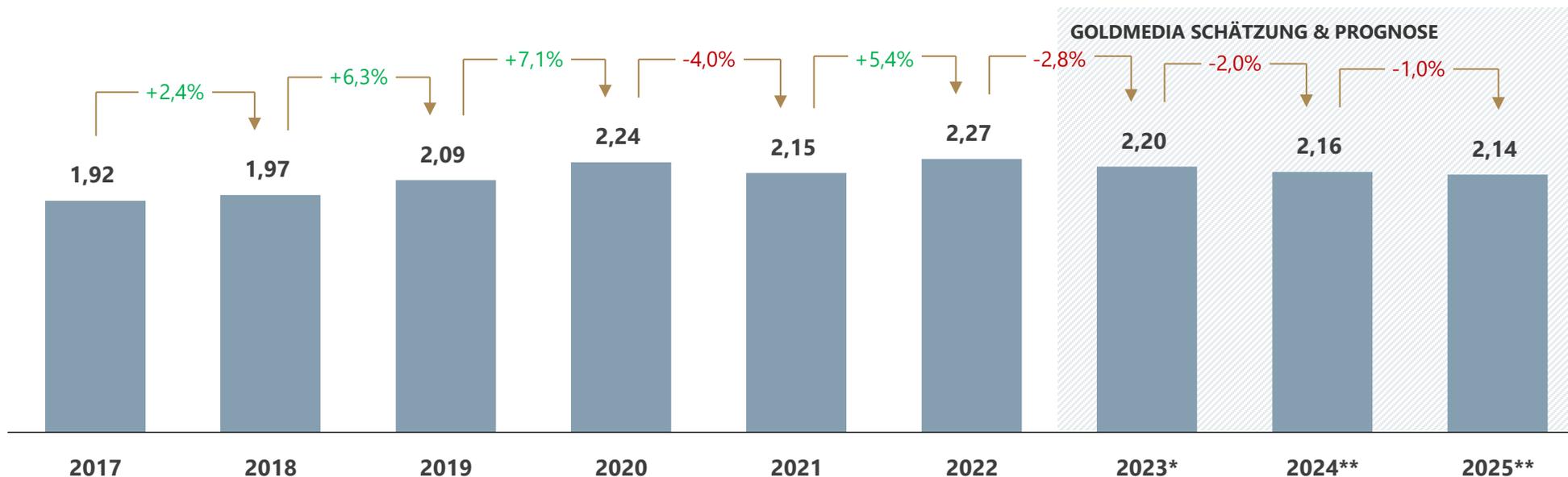
TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



ARCHITEKTURMARKT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Der baden-württembergische Architekturmarkt zeigte sich im Jahr 2022 trotz der seit Beginn des Krieges in der Ukraine deutlich gestiegenen Materialkosten und Bauzinsen und der damit verbundenen Auftragsrückgänge im Bausektor insgesamt stabil. Gegenüber 2021 konnte sogar ein Umsatzwachstum von rund 5 Prozent erzielt werden. Dabei konnte besonders die Innenarchitektur stark wachsen (+14 %), den mit Abstand größten Umsatz erzielen jedoch die Architekturbüros im Hochbau mit über 1,5 Mrd. EUR. Dabei profitierten diese insbesondere von einer positiven Entwicklung öffentlicher Aufträge. Für die Jahre 2023 bis 2025 ist damit zu rechnen, dass sich die angespannte Auftragslage im Bauwesen stärker bemerkbar macht. Daher ist im Architekturmarkt insgesamt von leicht rückläufigen Umsätzen auszugehen.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IM ARCHITEKTURMARKT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS; IFO Institut, BDA
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

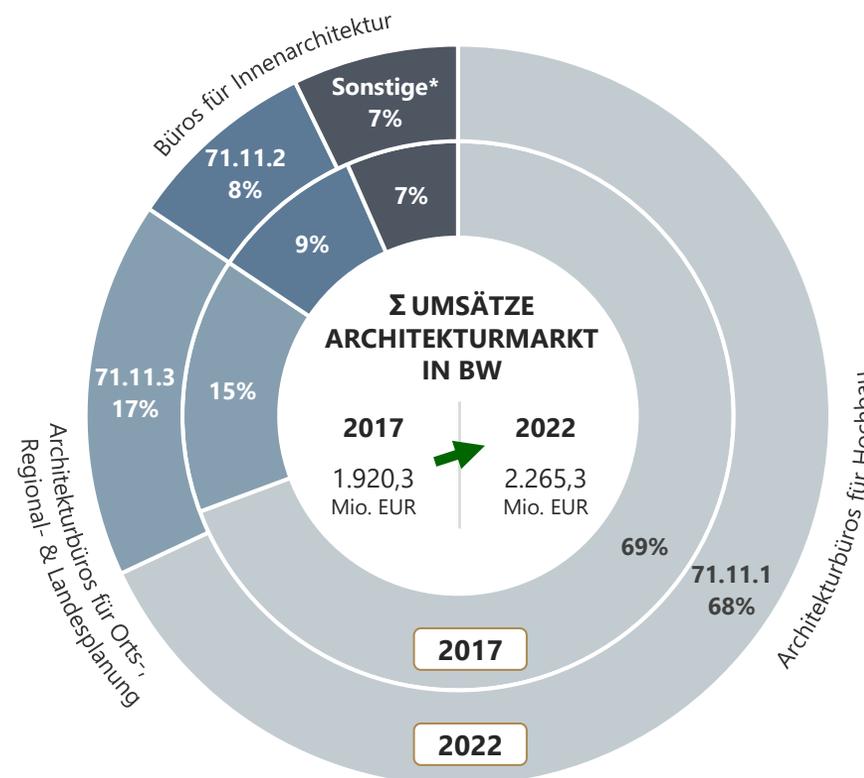


Der Architekturmarkt verzeichnete zwischen 2017 und 2022 ein deutliches Wachstum von insgesamt 345 Mio. EUR, was einem Anstieg von rund 18 Prozent entspricht. Architekturbüros für Hochbau konnten ein Wachstum von rund 210 Mio. EUR verzeichnen und sind mit 68 Prozent der am stärksten vertretene Wirtschaftszweig im Architekturmarkt. Die Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung verzeichneten ebenfalls einen Zuwachs von 82 Mio. EUR. Auch die Büros für Innenarchitektur sowie die Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung und die selbstständigen Restauratoren und Restauratorinnen konnten zulegen.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM ARCHITEKTURMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	1.331,1	1.540,6
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	289,7	371,7
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	173,3	189,8
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	98,6	132,8
90.03.4	Selbstständige Restauratorinnen und Restauratoren	27,6	30,5
Σ Architekturmarkt		1.920,3	2.265,3

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM ARCHITEKTURMARKT



Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

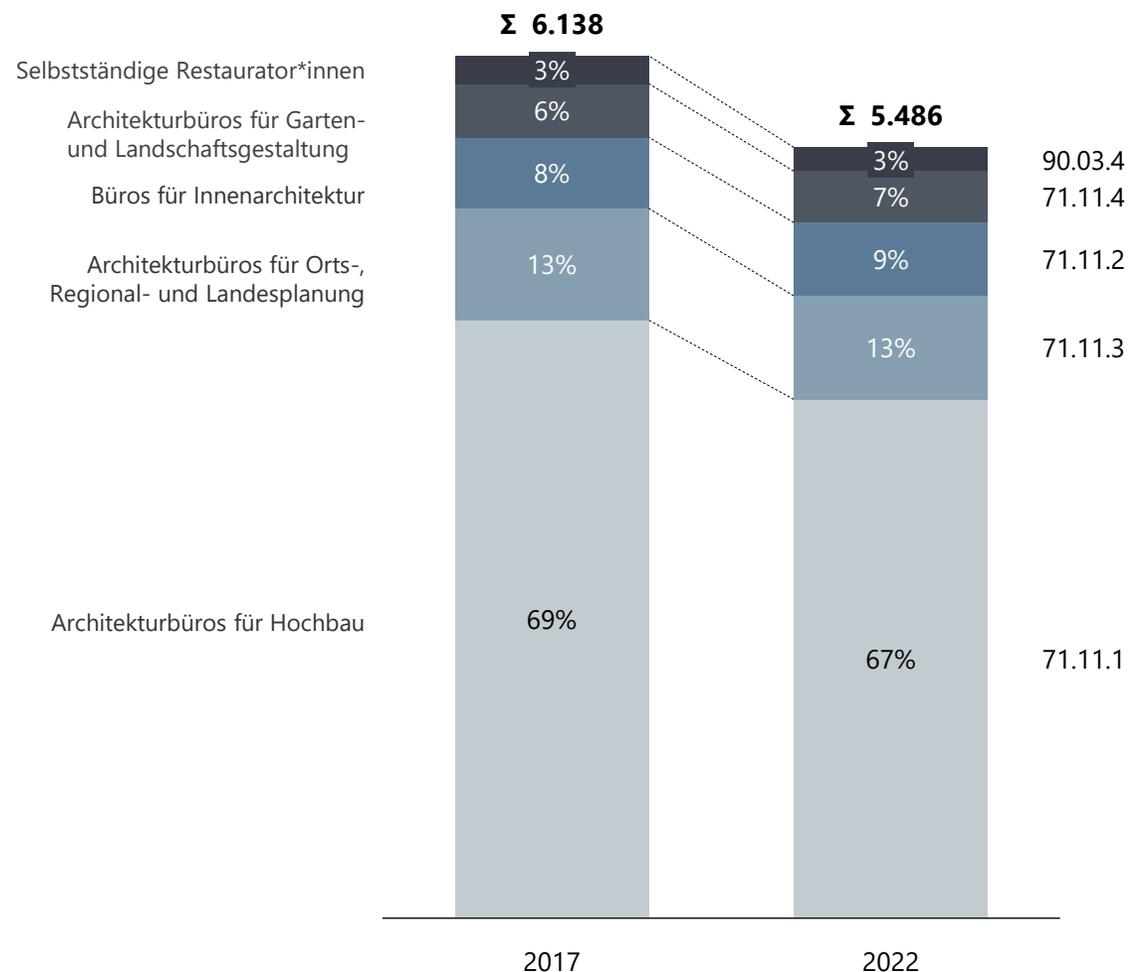
* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IM ARCHITEKTURMARKT

Die Zahl der Unternehmen im Architekturmarkt in Baden-Württemberg sank zwischen 2017 und 2022 um 652 auf 5.486 Unternehmen. Für den Rückgang ist im Wesentlichen die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung verantwortlich.

Den größten Anteil verzeichneten 2022 die Architekturbüros für Hochbau mit 67 Prozent, was zwei Drittel des gesamten Teilmarktes entspricht. Es folgen mit deutlich geringeren Anteilen und entsprechend großem Abstand die Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung (13 %) und Büros für Innenarchitektur (9 %).



GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM ARCHITEKTURMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	4.257	3.692
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	796	738
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	505	520
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	381	366
90.03.4	Selbstständige Restaurator*innen	199	170
Σ Architekturmarkt		6.138	5.486

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

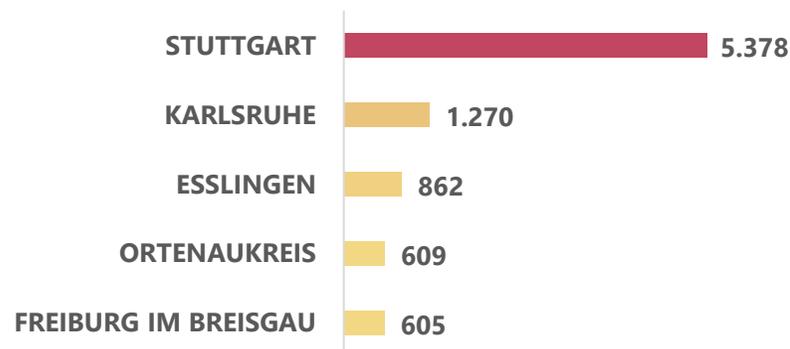


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IM ARCHITEKTURMARKT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

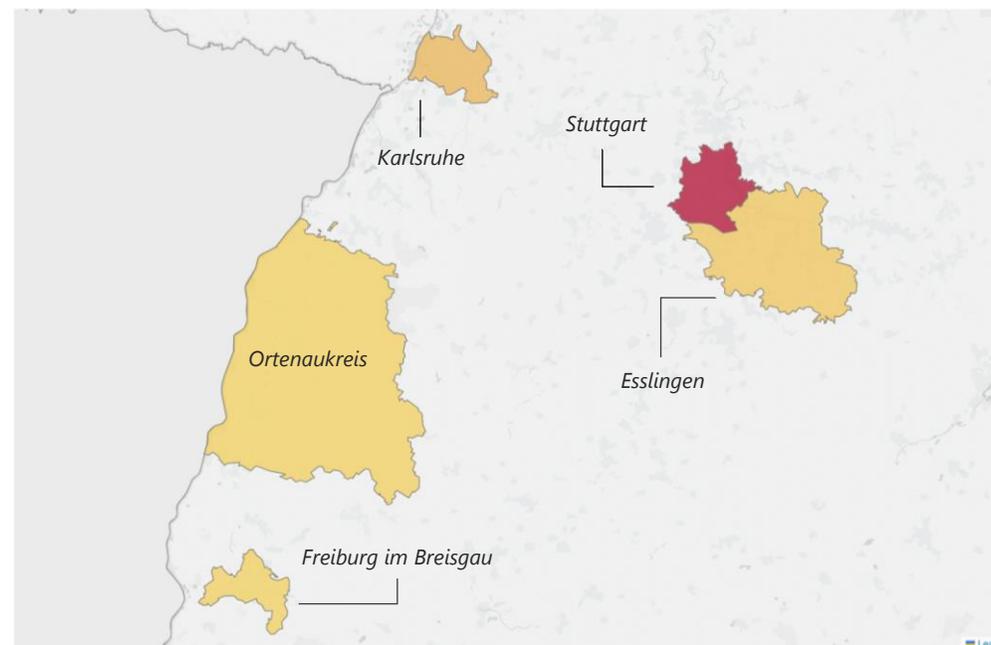
Der Architekturmarkt in Baden-Württemberg beschäftigte 2023 insgesamt 18.938 Personen.

Die Landeshauptstadt Stuttgart weist mit 5.378 eine besonders hohe Beschäftigtenzahl auf. Karlsruhe positioniert sich mit 1.270 Beschäftigten im Architekturmarkt auf dem zweiten Platz. Es folgen Esslingen, der Ortenaukreis sowie Freiburg im Breisgau.

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM ARCHITEKTURMARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

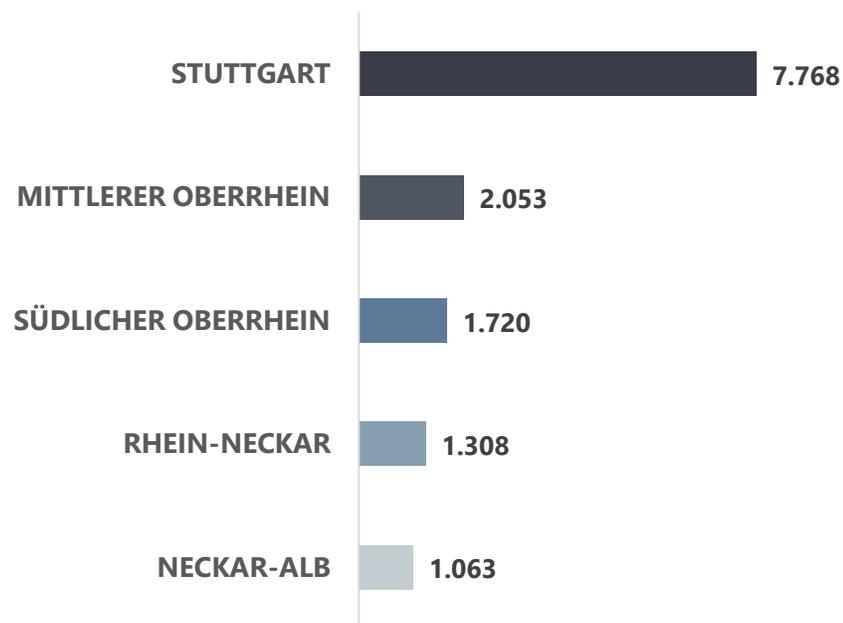
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



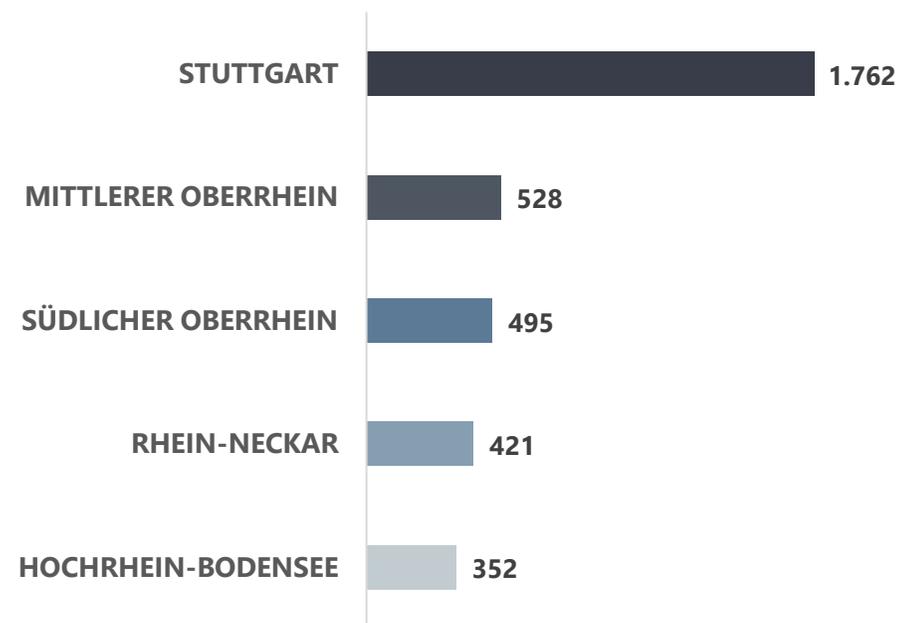


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IM ARCHITEKTURMARKT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;



PRESSEMARKT

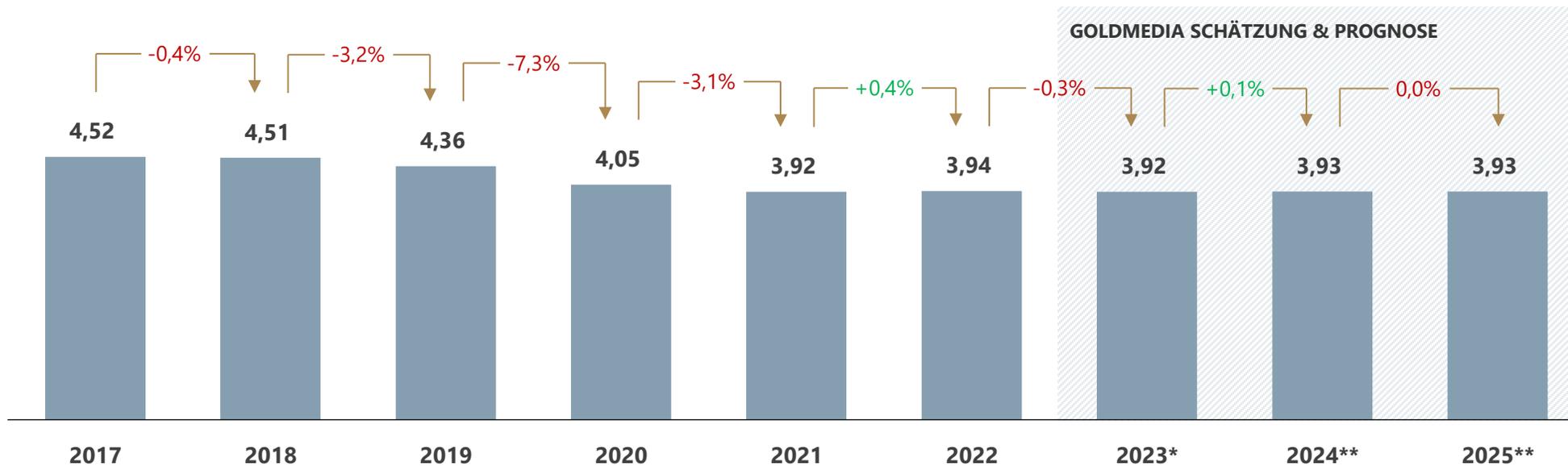
TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



PRESSEMARKT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Der Pressemarkt in Baden-Württemberg entwickelte sich bereits in den Jahren vor der Pandemie mit negativer Tendenz bedingt durch rückläufige Print-Auflagenzahlen und Werbeerlöse aus dem Kerngeschäft. Dieser Trend wurde in den Jahren 2020 und 2021 noch einmal signifikant verstärkt. Im Jahr 2022 konnte der Rückgang jedoch zunächst aufgehalten werden. Für die Folgejahre ist mit eher konstanten Umsätzen zu rechnen. 2024 wirkt sich die Erholung des Werbemarktes leicht positiv auf den Umsatz der Verlagshäuser aus. Diese können sich zugleich zunehmend erfolgreich von ihrer Abhängigkeit von den Print-Werbeerträgen lösen und erzielen in stärkerem Maße Umsätze durch digitale Werbeerträge sowie Vertriebs Erlöse im Rahmen von Paid-Content-Angeboten und E-Papers.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IM PRESSEMARKT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS; BDZV, MVFP, DNV Magazin für Pressevertrieb und Content-Erlöse.
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

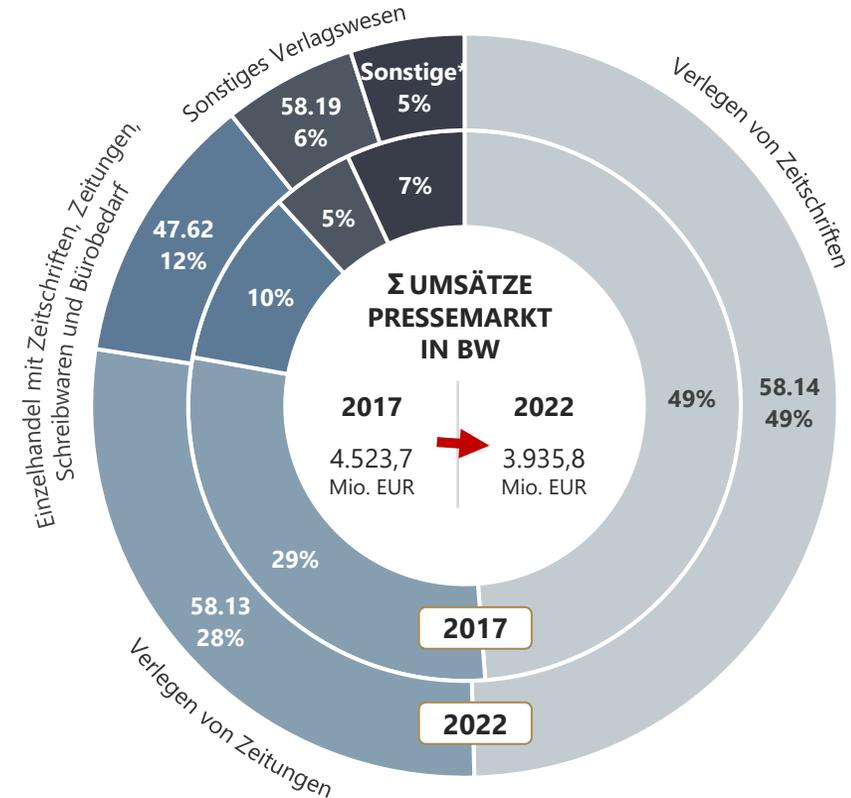


Der Pressemarkt verzeichnete zwischen 2017 und 2022 einen deutlichen Rückgang von insgesamt rund 588 Mio. EUR, der sich über nahezu alle Wirtschaftszweige erstreckte. Bei Verlegen von Zeitschriften gab es einen Rückgang von 256,3 Mio. EUR, während die Zeitungsverlage einen ebenfalls starken Rückgang von 216,3 Mio. EUR verzeichneten. Der Einzelhandel verbuchte ebenfalls leicht rückläufige Zahlen. Besonders deutlich waren die Verluste bei den Verlegern von Adressbüchern und Verzeichnissen mit einem Minus von 92,9 Mio. EUR, was fast der Hälfte der Umsätze entspricht. Sonstige Verlagswesen (ohne Software) sowie Korrespondenz- und Nachrichtenbüros waren die einzigen Wirtschaftszweige, die ein Wachstum verzeichnen konnten bzw. konstant blieben.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM PRESSEMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
58.14	Verlegen von Zeitschriften	2.207,7	1.951,4
58.13	Verlegen von Zeitungen	1.312,6	1.096,3
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	472,9	465,5
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	215,8	227,9
58.12	Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	179,7	86,8
90.03.5	Selbstständige Journalist*innen, Pressefotograf*innen	109,0	81,5
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	26,1	26,4
Σ Pressemarkt		4.523,7	3.935,8

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM PRESSEMARKT

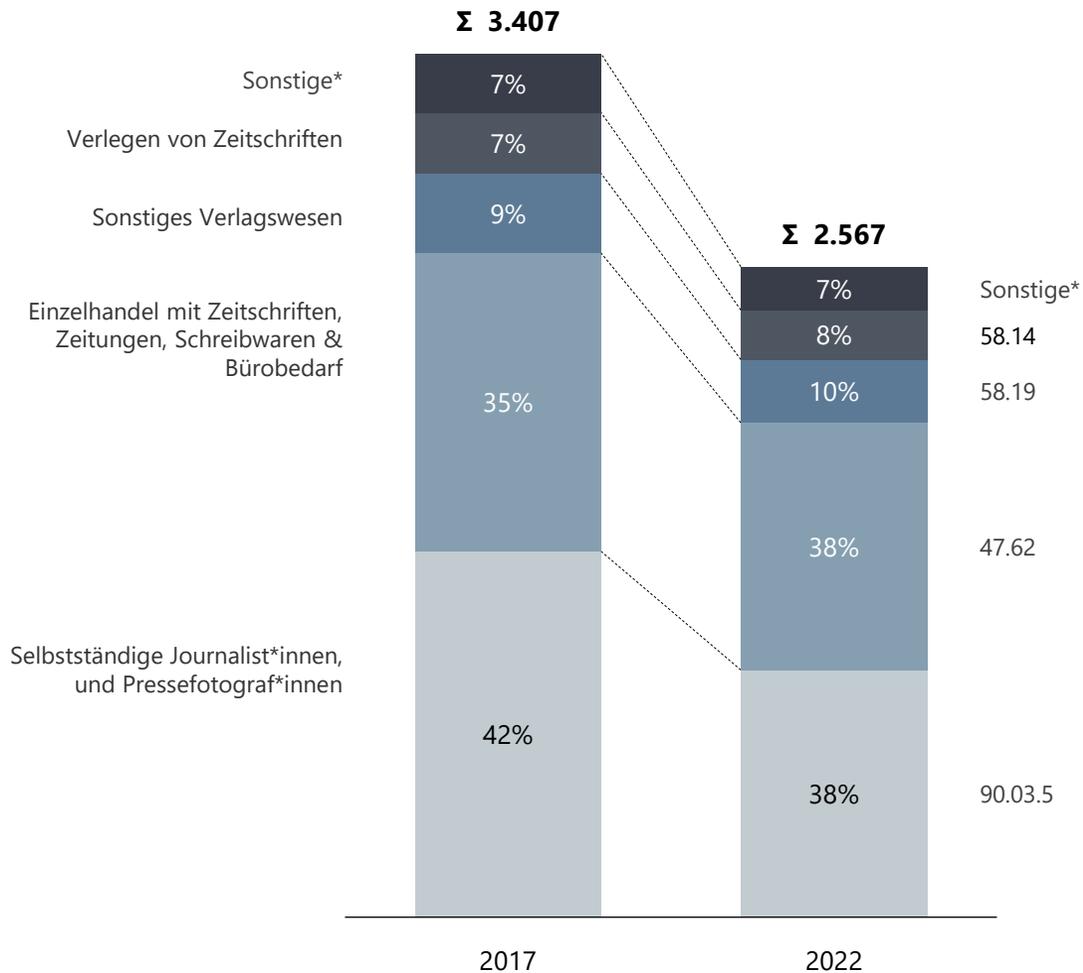


Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IM PRESSEMARKT



Die Zahl der Unternehmen im Pressemarkt reduzierte sich zwischen 2017 und 2022 deutlich um 840 von 3.407 auf 2.567 Unternehmen. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung.

Die größten Anteile machen die selbstständigen Journalist*innen und Pressefotograf*innen sowie der Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren & Bürobedarf aus (jeweils 38 %). Zeitschriftenverlage stellen mit rund 200 Unternehmen 8 Prozent aller Unternehmen.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM PRESSEMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
90.03.5	Selbstständige Journalist*innen, Pressefotograf*innen	1.444	975
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	1.176	975
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	315	250
58.14	Verlegen von Zeitschriften	240	195
58.13	Verlegen von Zeitungen	131	88
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	65	61
58.12	Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	36	23
Σ Pressemarkt		3.407	2.567

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.

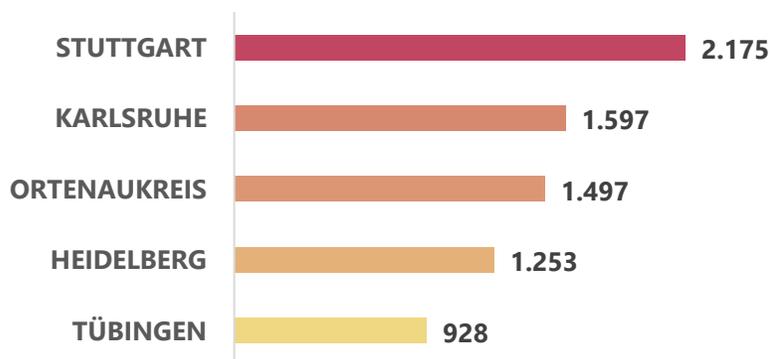


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IM PRESSEMARKT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

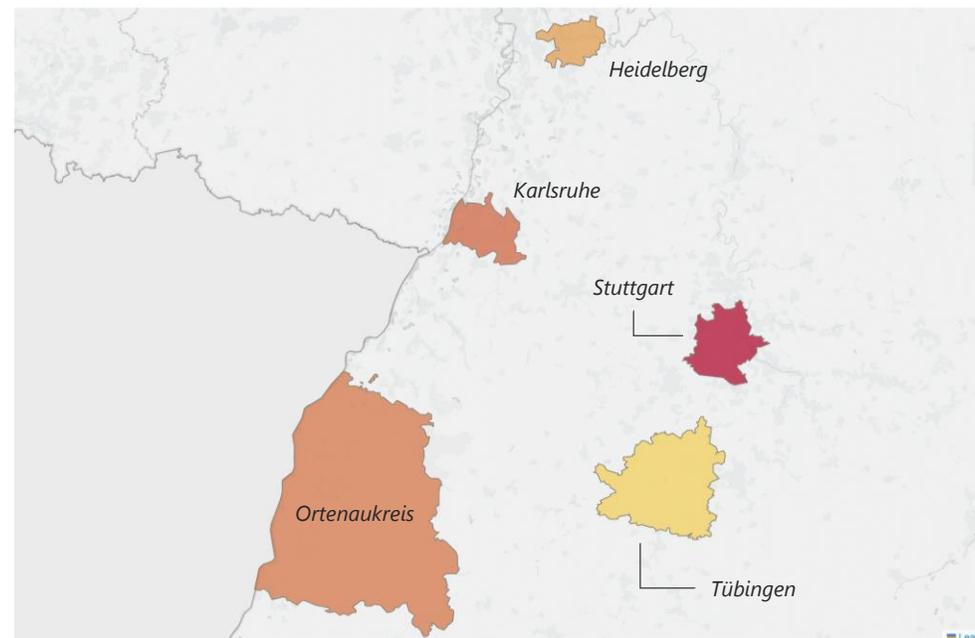
Insgesamt waren im Jahr 2023 im Pressemarkt Baden-Württembergs 19.190 Personen beschäftigt.

Die meisten Beschäftigten des Teilmarktes finden sich in der Landeshauptstadt Stuttgart (2.175). Es folgen Karlsruhe (1.597) und der Ortenaukreis (1.497). Als weitere Beschäftigungszentren für den Pressemarkt folgen Heidelberg (1.253) und Tübingen (928).

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTER IM PRESSEMARKT, BADEN-WÜRTEMBERG, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

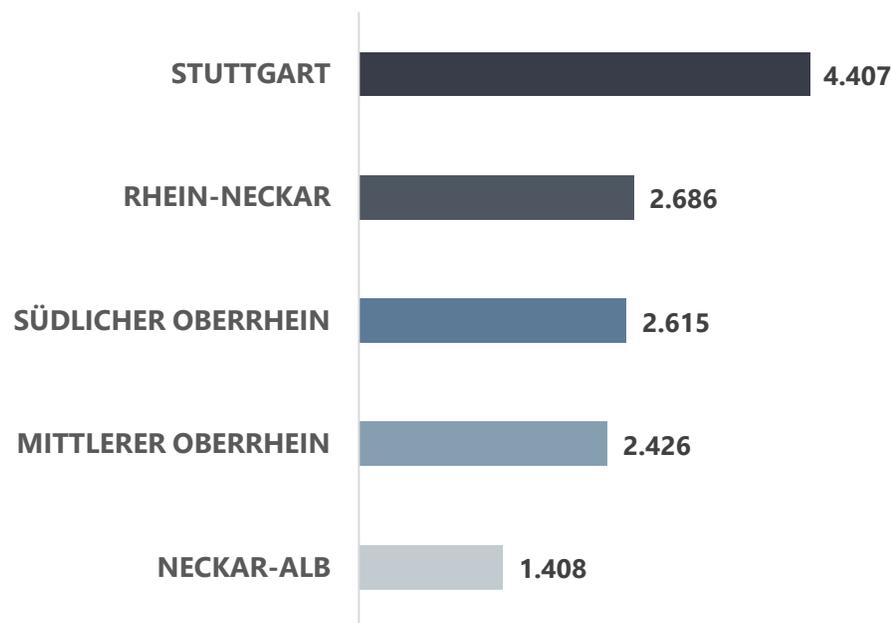
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



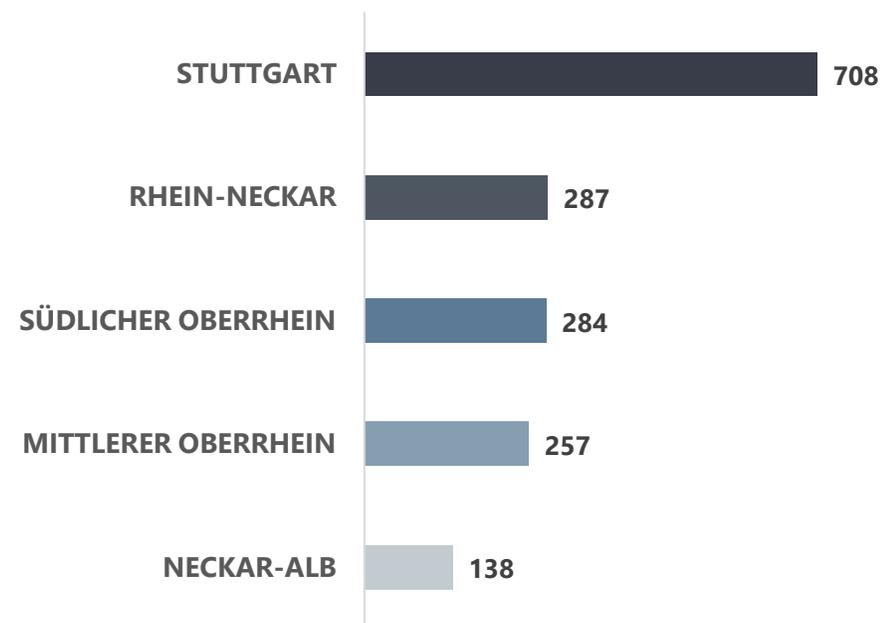


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IM PRESSEMARKT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



WERBEMARKT

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



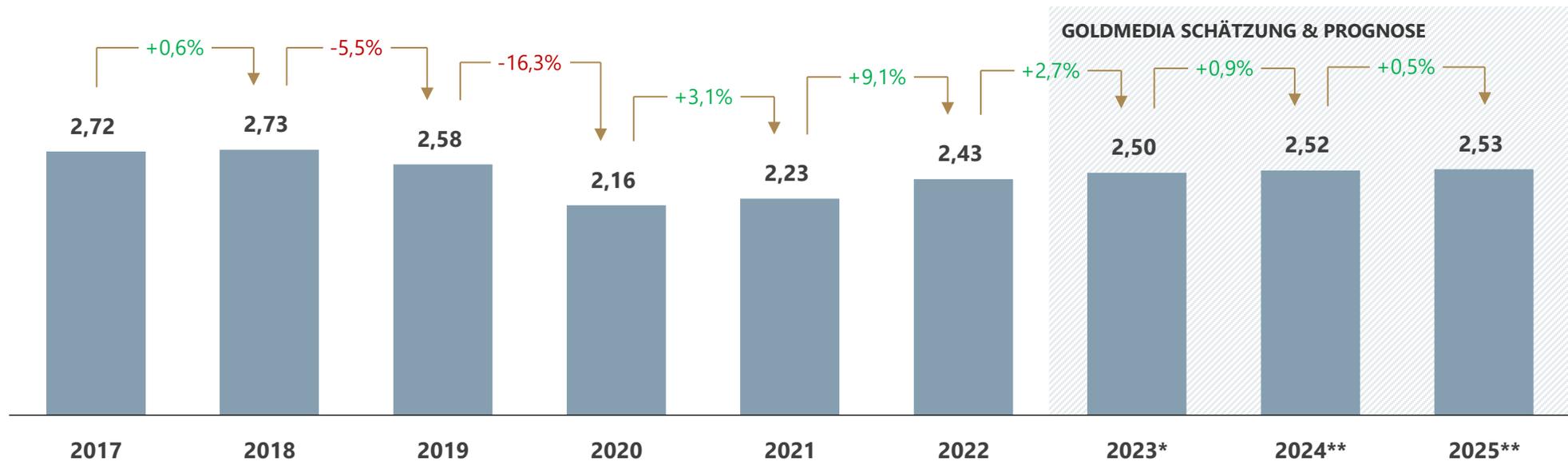


WERBEMARKT: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Der stark konjunkturabhängige Werbemarkt erreicht im Jahr 2022 ein Umsatzvolumen von rund 2,4 Mrd. EUR. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der steigenden Inflation und die damit verbundene sinkende Konsumlaune sowie ein erhöhtes Maß an Unsicherheit bei Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Unternehmen führen dazu, dass das Umsatzniveau der Werbewirtschaft im Land – trotz der Erholung des Werbemarktes 2024 – in auch in den Jahren 2023-2025 gegenüber den Vor-Corona-Jahren voraussichtlich zurückbleibt.

Insgesamt ist dabei eine Verschiebung der Werbebudgets ins Digitale zu beobachten, von denen jedoch vor allem die großen internationalen Plattformen profitieren, während die regionale Wirtschaft nur in geringerem Maße partizipieren kann.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IM WERBEMARKT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS; ZAW, GWA.
Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).



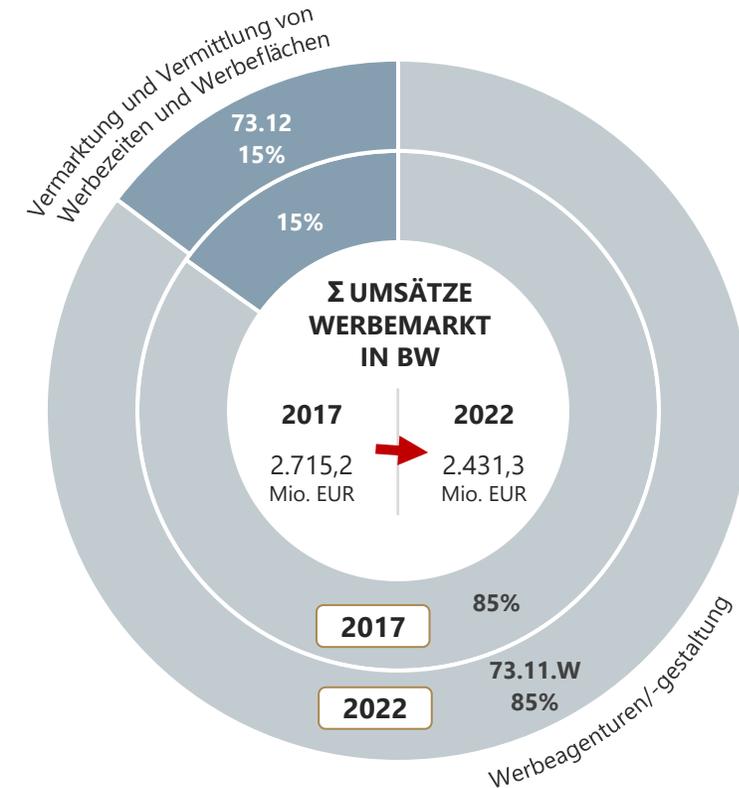
Die Umsätze des Werbemarktes in Baden-Württemberg werden mit großer Mehrheit (2022: 85 %) von dem Wirtschaftszweig der Werbeagenturen und -gestalter generiert.

Gegenüber 2017 sind in 2022 die Umsätze in diesem Wirtschaftszweig um 230,9 Mio. EUR gesunken. Im Bereich der Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und -flächen gab es moderate Rückgänge um rund 53 Mio. EUR. Insgesamt verzeichnet der Werbemarkt in Baden-Württemberg gegenüber 2017 einen Umsatzrückgang von 283,9 Mio. EUR bis 2022.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM WERBEMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
73.11.W	Werbeagenturen-/gestaltung (komp.)	2.304,5	2.073,6
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	410,8	357,8
Σ Werbemarkt		2.715,2	2.431,3

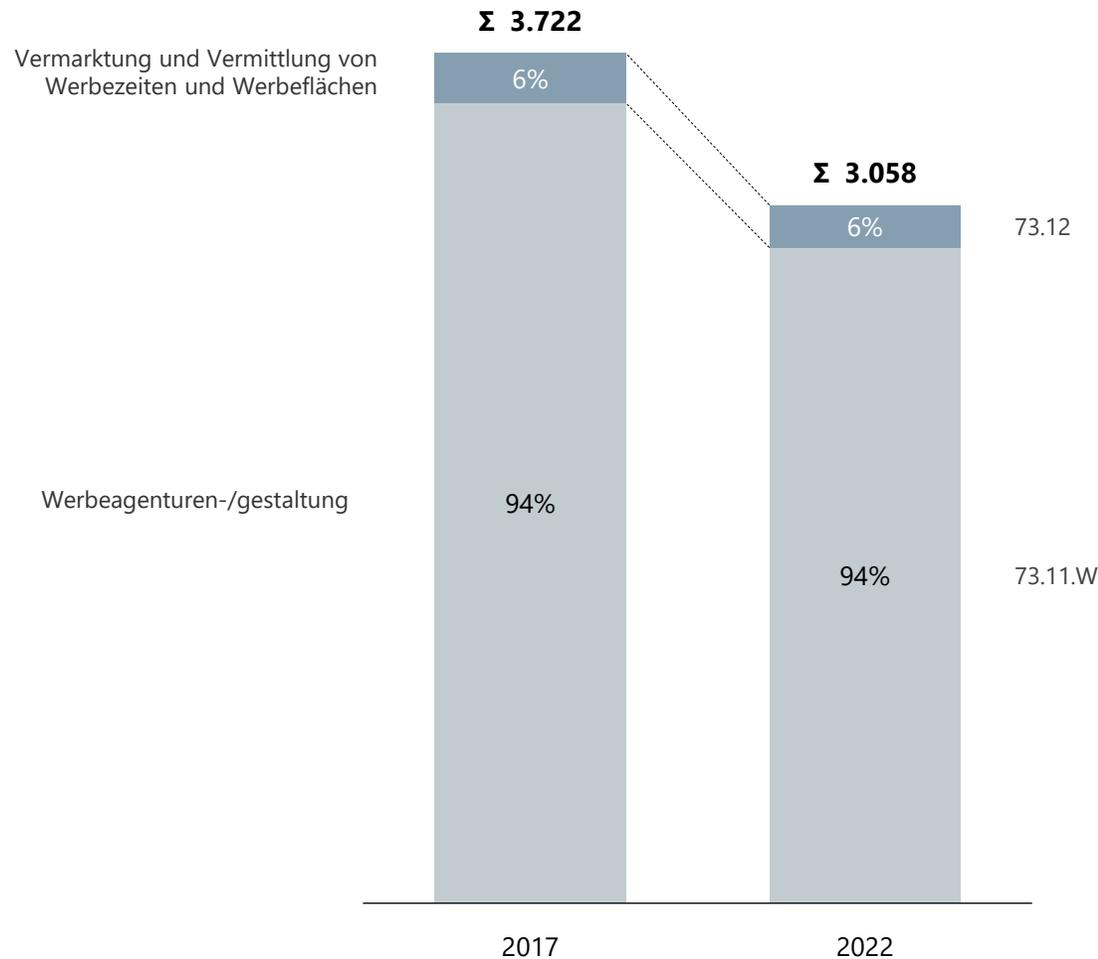
VERTEILUNG DER UMSÄTZE IM WERBEMARKT



Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IM WERBEMARKT



Die Zahl der Unternehmen im baden-württembergischen Werbemarkt reduzierte sich zwischen 2017 und 2022 um über 660 Unternehmen, von 3.722 auf 3.058. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Anhebung der Grenze für die Kleinunternehmerregelung zurückzuführen.

Der nur aus zwei Wirtschaftszweigen bestehende Teilmarkt wird stark von den Werbeagenturen und -gestalter*innen dominiert. 2022 standen den 2.871 Werbeagenturen/-gestalter*innen nur 187 Unternehmen der WZ-Klasse Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen gegenüber. Die prozentuellen Anteile am Teilmarkt haben sich zwischen 2017 und 2022 nicht verändert.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IM WERBEMARKT NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
73.11.W	Werbeagenturen-/gestaltung (komp.)	3.054	2.871
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	218	187
Σ Werbemarkt		3.722	3.058

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

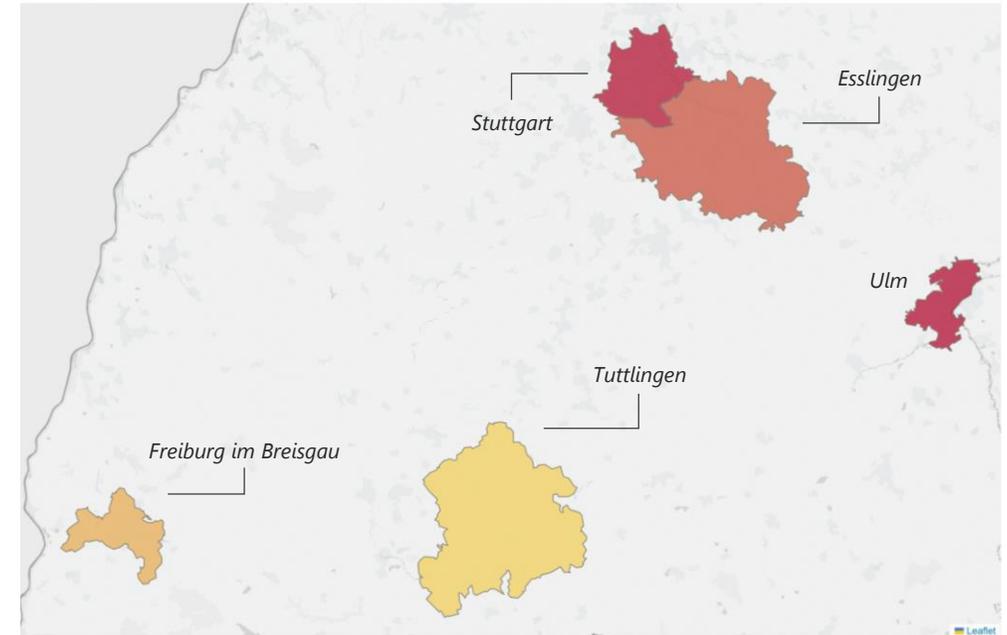


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IM WERBEMARKT (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

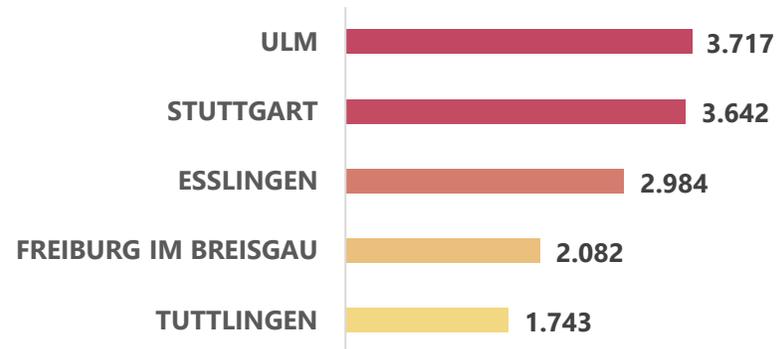
Im Jahr 2023 war der Werbemarkt mit insgesamt 25.941 Beschäftigten der Markt mit den zweitmeisten Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg.

Die Beschäftigten des Werbemarkts verteilen sich auf mehrere Zentren. Das größte bildet Ulm mit 3.717 Beschäftigten, dicht gefolgt von Stuttgart mit 4.069 angestellten Personen im Werbemarkt. Esslingen (2.984), Freiburg im Breisgau (2.082) sowie Tuttlingen (1.743) folgen auf den Plätzen 3 bis 5.

REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IM WERBEMARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

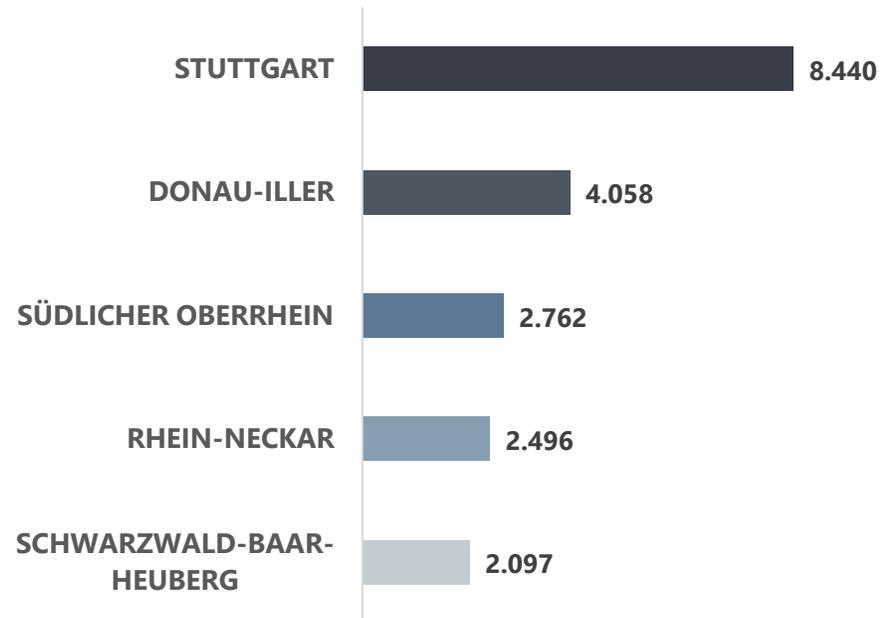
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



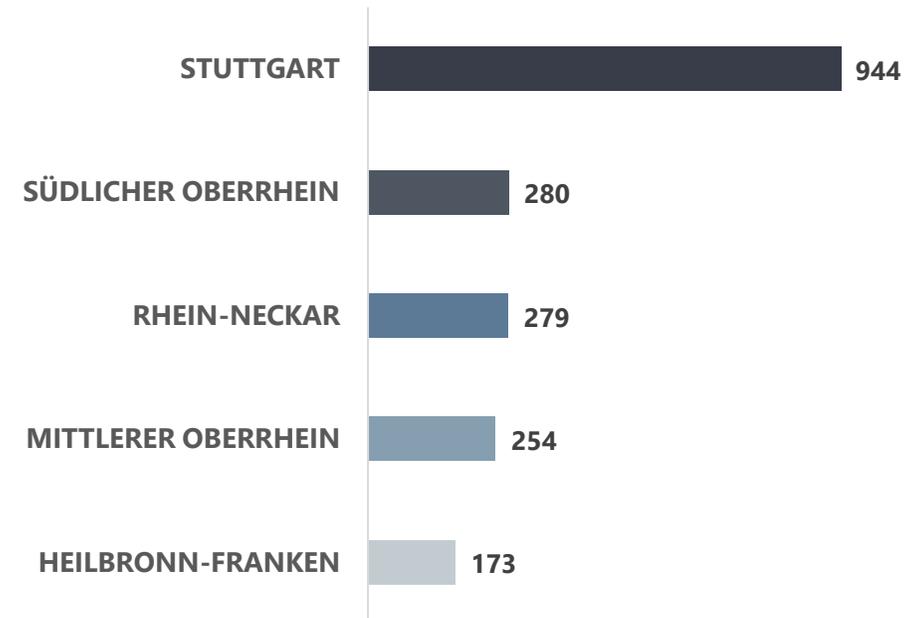


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IM WERBEMARKT (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;

Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Rundungsdifferenzen möglich.



SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

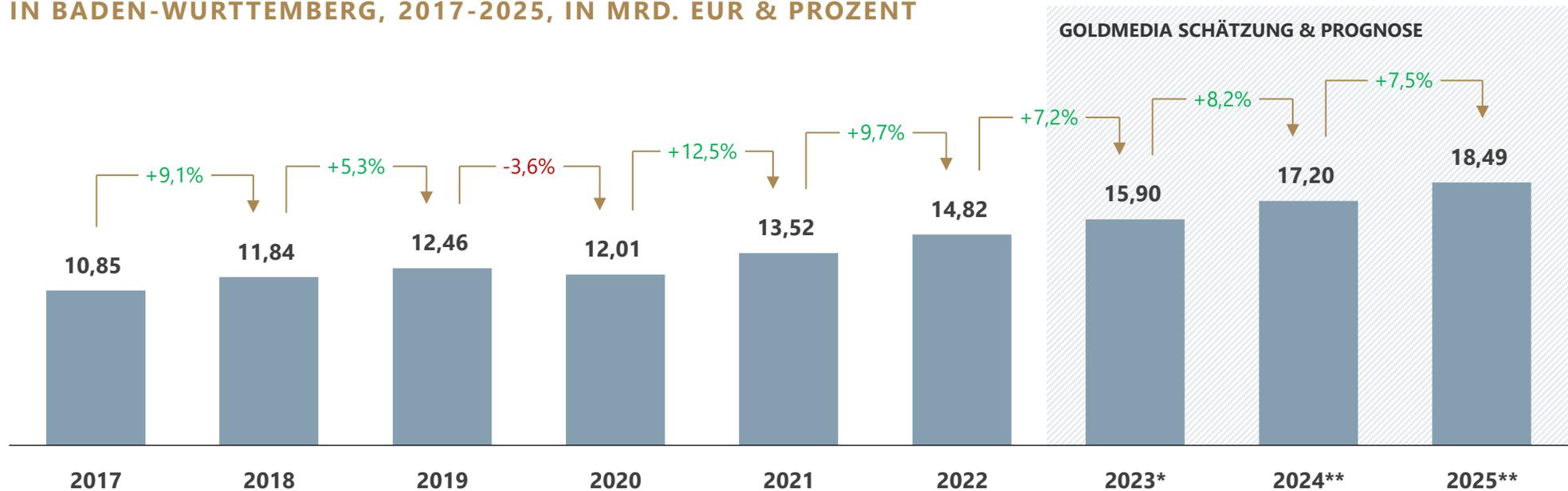


SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE: UMSATZENTWICKLUNG & -PROGNOSE

Die Software-/Games-Industrie ist der mit Abstand größte Teilmarkt der KKW in Baden-Württemberg. Er erreichte im Jahr 2022 ein Umsatzvolumen von fast 15 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In der ohnehin dynamischen IT-Branche wächst der Softwaremarkt dabei besonders stark. Für die Folgejahre ist trotz gestiegener Energiepreise und gesamtkonjunkturellen Unsicherheiten mit einem weiter deutlichen Wachstum zu rechnen, so dass der Teilmarkt seine Vorreiterstellung in der baden-württembergischen KKW voraussichtlich weiter ausbauen wird.

PROGNOSE DER UMSATZENTWICKLUNG IN DER SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE IN BADEN-WÜRTTEMBERG, 2017-2025, IN MRD. EUR & PROZENT



* Goldmedia Schätzung; ** Goldmedia Prognose

Quelle: Goldmedia Standortmonitor; Daten bis 2022 nach: DESTATIS; BITKOM.

Werte ab 2023 basieren auf Goldmedia Modellierungen und Analysen (vgl. methodischen Anhang).

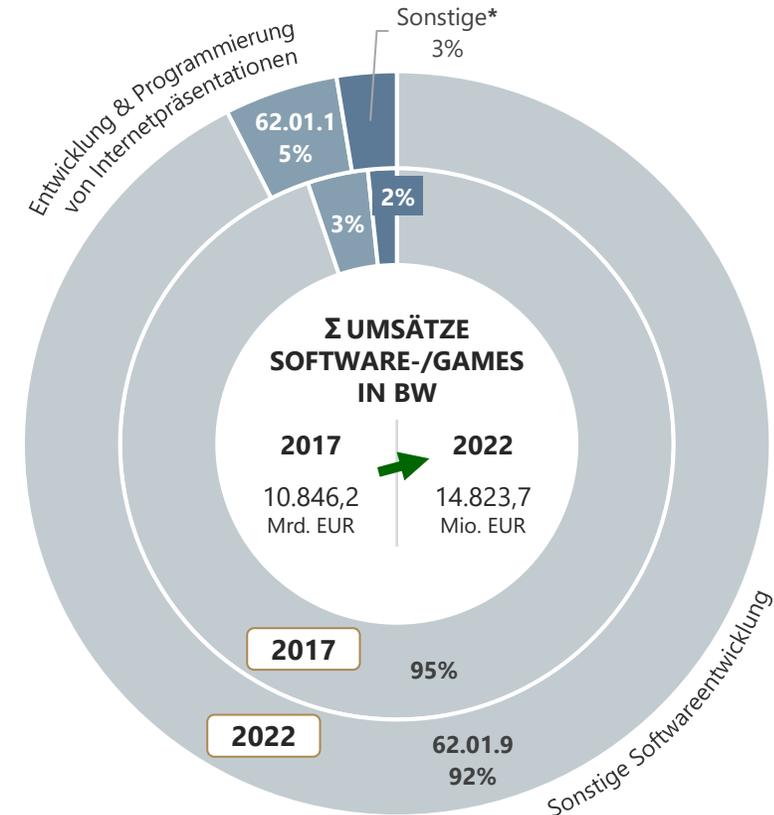


Die Software- und Games-Industrie verzeichnete zwischen 2017 und 2022 ein sehr starkes Wachstum von insgesamt rund 4 Mrd. EUR. Die sonstige Softwareentwicklung hatte das größte Wachstum mit 3,4 Mrd. EUR und ist mit 92 Prozent Marktanteil der entscheidende Wirtschaftszweig. Die Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen verzeichnete ebenfalls ein deutliches Wachstum (von rund 344 Mio. EUR) wie auch das Verlegen von sonstiger Software (rund 63 Mio. EUR) und die Webportale, deren Umsatz sich auf rund 180 Mio. etwa versechsfachte. Einzig die Computerspiel-Publisher mussten auf geringem Niveau Rückgänge hinnehmen.

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (RECHTS) UND MIO. EUR (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	10.280,7	13.712,7
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	383,9	727,7
58.29	Verlegen von sonstiger Software	96,0	159,2
63.12	Webportale	29,4	179,4
58.21	Verlegen von Computerspielen	56,2	44,8
Σ Software-/Games-Markt		10.846,2	14.823,7

VERTEILUNG DER UMSÄTZE IN DER SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE

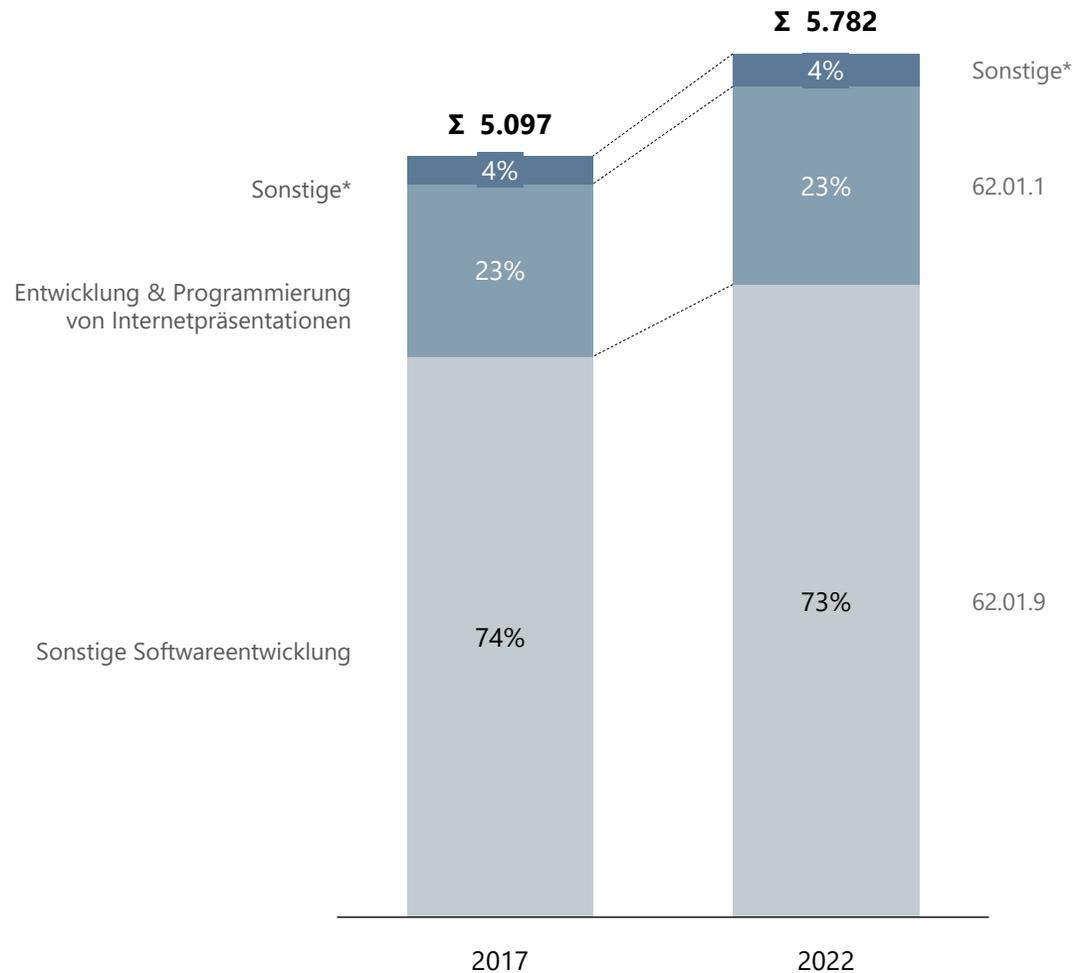


Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.



VERTEILUNG VON UNTERNEHMEN IN DER SOFTWARE-/GAMES- INDUSTRIE



Die Software-/Games-Industrie ist der einzige Teilmarkt der KKW in Baden-Württemberg, der zwischen 2017 und 2022 trotz veränderter Erfassung in der amtlichen Statistik einen Zuwachs bei der Unternehmenszahl verzeichnen konnte. Dieser war zudem mit fast 700 zusätzlichen Unternehmen sogar erheblich. Den größten Anteil am Teilmarkt machte 2022 der Wirtschaftszweig der sonstigen Softwareentwicklung mit 73 Prozent aus. Hier gab es mit 481 Unternehmen auch die größten Zuwächse. Es folgt mit großem Abstand der Bereich Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen (23 % der Unternehmen).

GEGENÜBERSTELLUNG: VERTEILUNG DER ANZAHL VON UNTERNEHMEN IN DER SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE NACH WZ-KLASSEN, IN PROZENT (LINKS) UND ABSOLUT (UNTEN), BW, 2017 VS. 2022

WZ ID	WZ-KLASSE	2017	2022
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	3.755	4.236
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	1.155	1.326
63.12	Webportale	79	115
58.29	Verlegen von sonstiger Software	73	72
58.21	Verlegen von Computerspielen	35	33
Σ Software-/Games-Markt		5.097	5.782

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: DESTATIS.

* Die Kategorie ‚Sonstige‘ umfasst die restlichen in der Tabelle aufgeführten Branchen.

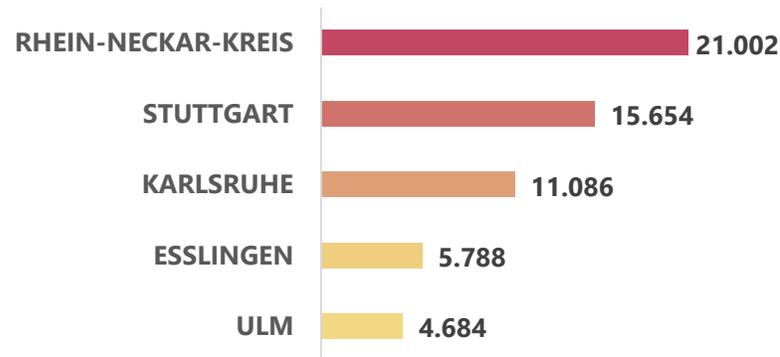


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE IN DER SOFTWARE-/ GAMES-INDUSTRIE (KREISE/KREISFREIE STÄDTE)

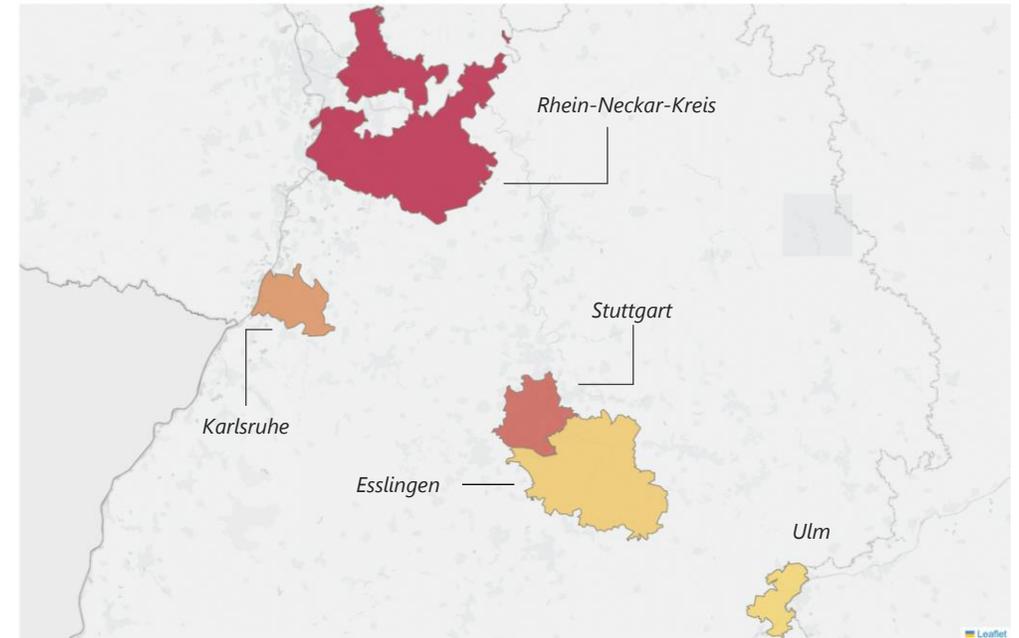
Die Software-/Games-Industrie ist im Jahr 2023 mit insgesamt 97.492 Beschäftigten der größte Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg.

Besonders viele Beschäftigte waren im Rhein-Neckar-Kreis angestellt (21.002). Hier liegt der Hauptsitz des Softwareunternehmens SAP, das der größte Arbeitgeber der Branche ist. Die Landeshauptstadt Stuttgart (15.654) sowie Karlsruhe (11.086) bilden weitere Beschäftigungszentren der Software-/Games-Industrie. Mit größerem Abstand folgen Esslingen (5.788) und Ulm (4.684).

ANZAHL BESCHÄFTIGTE: TOP-5 KREISE/KREISFREIE STÄDTE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 2023



REGIONALE VERTEILUNG GESAMTBESCHÄFTIGTE IN DER SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE, BW, 2023



Nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen Werte verfügbar. Teilmarktzentren existieren, die jedoch aufgrund statistischer Geheimhaltungsvorschriften nicht ausgewiesen werden können.

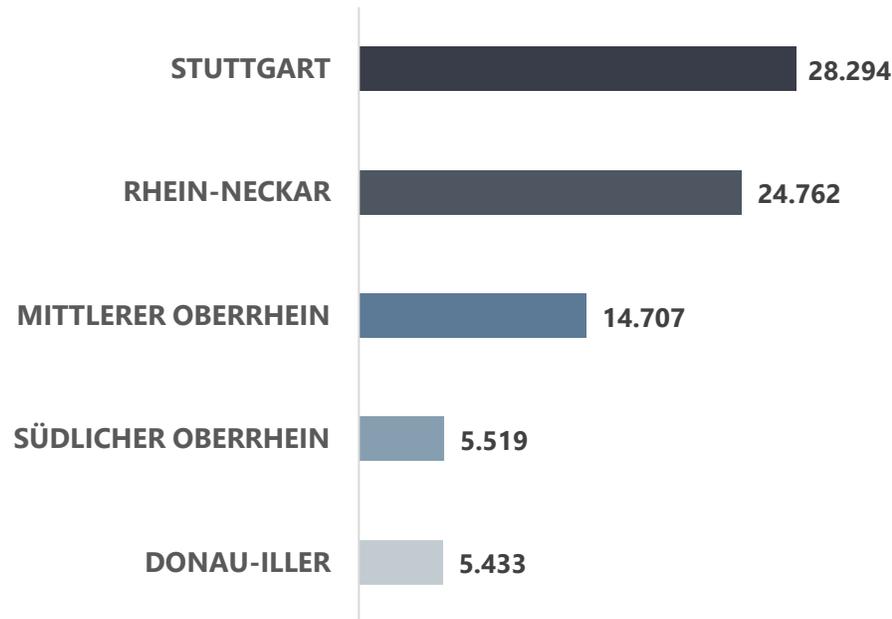
Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.); Daten zu den Gesamtbeschäftigten sind seit 2023 um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt.



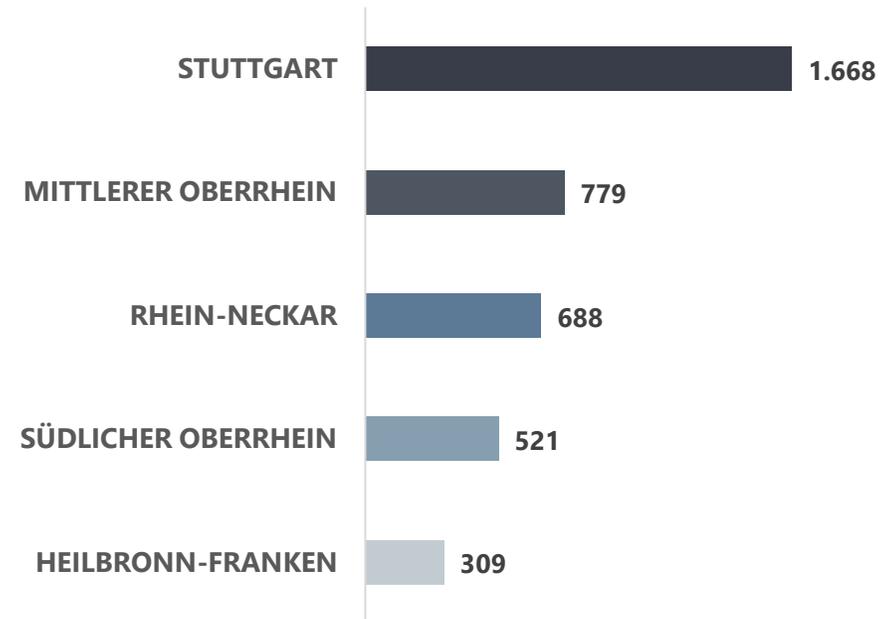


REGIONALE VERTEILUNG: BESCHÄFTIGTE UND UNTERNEHMEN IN DER SOFTWARE-/GAMES-INDUSTRIE (REGIONALVERBÄNDE)

ANZAHL BESCHÄFTIGTE:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2023*



ANZAHL UNTERNEHMEN:
TOP-5 REGIONALVERBÄNDE 2022*



* Für einige Kreise und kreisfreie Städte sind aufgrund von Datenanonymisierungen keine Werte verfügbar. Somit sind die Zahlen der Regionalverbände zum Teil nicht vollständig. Dies gilt besonders und in erheblichem Maße für die regionalisierte Ausweisung der Zahl der Unternehmen.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.) und DESTATIS;



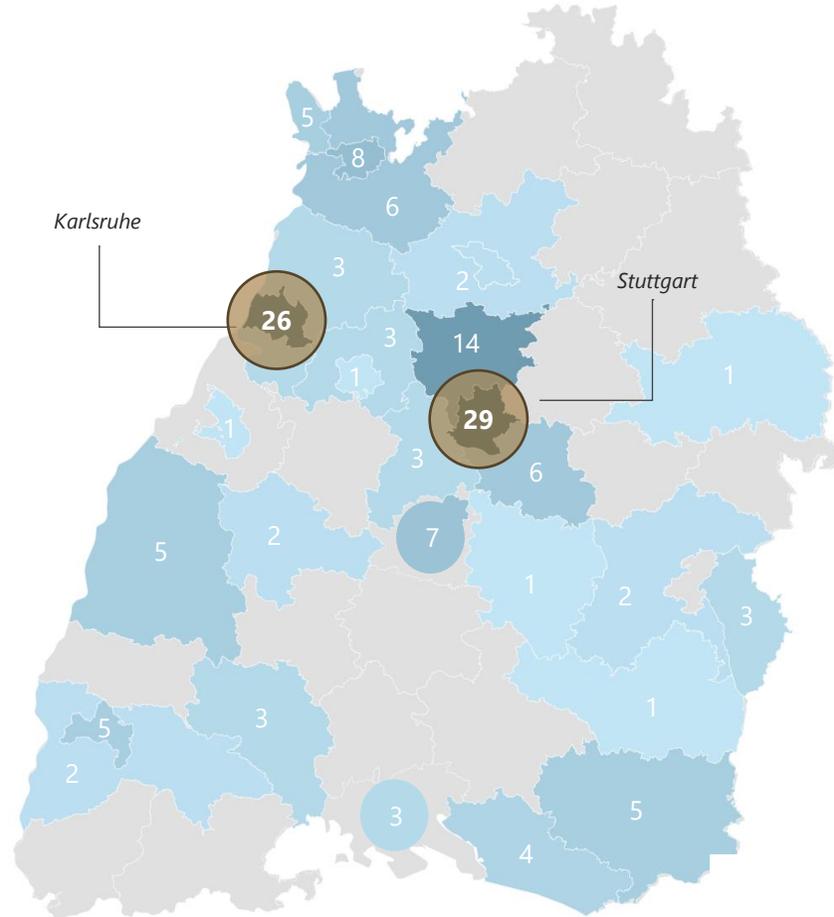
GAMES-MARKT

TEILMARKTANALYSE FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



REGIONALE VERTEILUNG DER UNTERNEHMEN & INSTITUTIONEN IM GAMES-MARKT, BADEN-WÜRTTEMBERG, 05/2024

Σ 151
UNTERNEHMEN &
INSTITUTIONEN

Zahlen in Kreisen bzw. kreisfreien Städten stellen die Gesamtzahl der vor Ort ansässigen Unternehmen dar, ausgegraute Flächen weisen keine Unternehmen auf.

ANZAHL DER UNTERNEHMEN & INSTITUTIONEN IM GAMES-MARKT

Eine gesonderte Untersuchung des Games-Marktes, basierend auf Daten des deutschen Games-Verbandes (game e.V.), zeigt die regionalen Cluster des Games-Marktes in Baden-Württemberg.

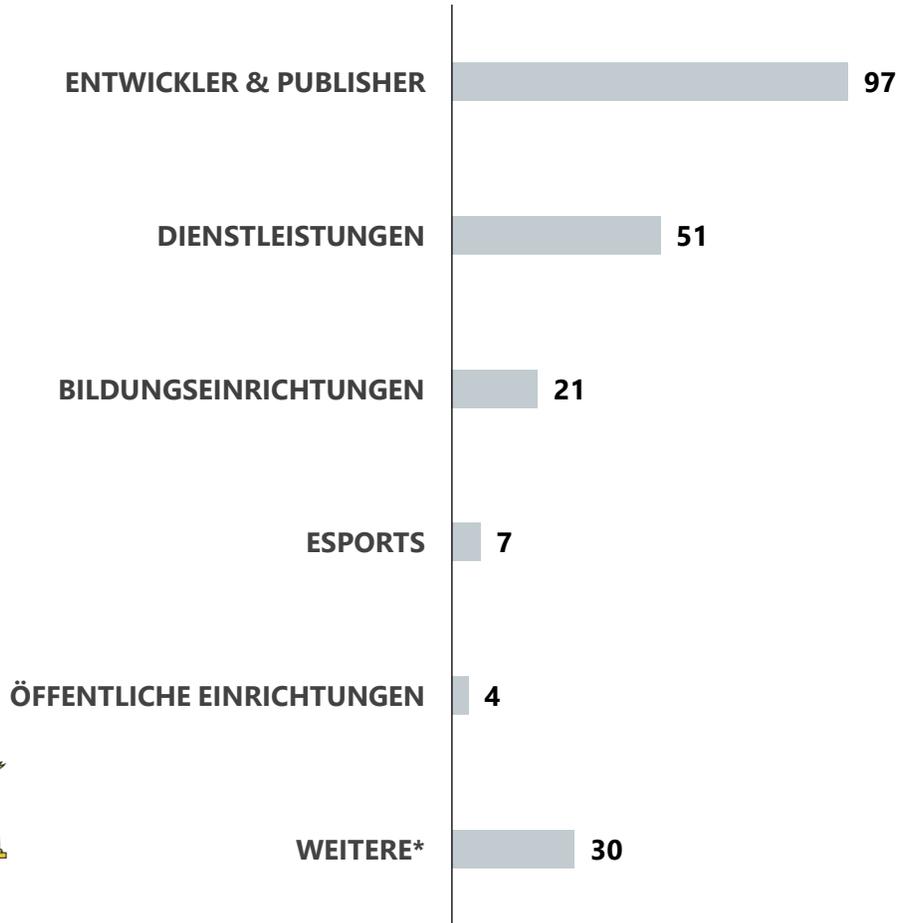
„gamesmap.de“ wies, Stand Mai 2024, insgesamt 151 aktive Unternehmen und Institutionen im Games-Markt in Baden-Württemberg aus. Die Landeshauptstadt Stuttgart und die Stadt Karlsruhe verfügen mit 29 bzw. 26 Unternehmen und Institutionen über die meisten Akteure im Games-Segment.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: game – Verband der deutschen Games-Branche (gamesmap.de, Stand: 05/2024).

Die Karte umfasst Unternehmen & Institutionen in den Bereichen Entwicklung & Publishing, Dienstleistungen, öffentlicher Sektor, Bildungseinrichtungen & weitere.



VERTEILUNG DER UNTERNEHMEN IM GAMES-MARKT NACH BRANCHE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 05/2024



ANZAHL DER UNTERNEHMEN IM GAMES-MARKT

Von den 151 Unternehmen im Games-Markt in Baden-Württemberg finden sich die meisten (97 Unternehmen) im Kernmarkt der Entwickler und Publisher, gefolgt von Unternehmen der Dienstleistungsbranche (51 Unternehmen). Darüber hinaus existieren 7 Unternehmen im Bereich eSports, sowie 30 Unternehmen in „weiteren“ Segmenten des Games-Marktes, unter anderem im Bereich Handel, Messe oder Games-bezogenen Medien.

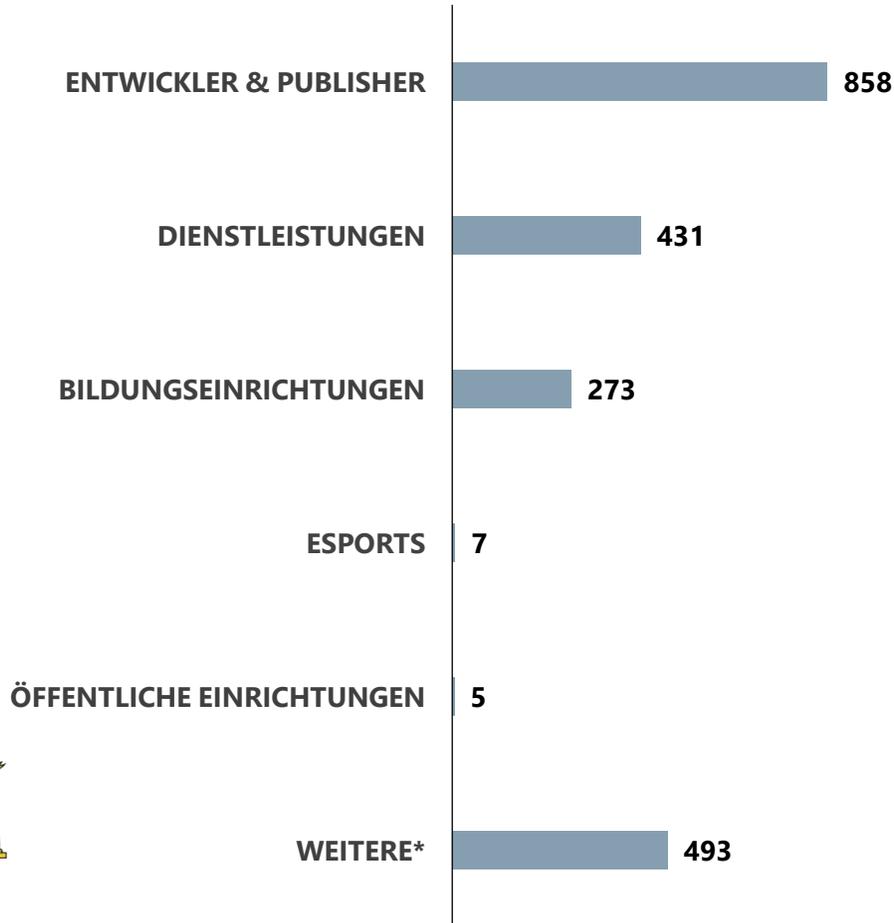
Im Bildungsbereich sowie in öffentlichen Einrichtungen sind weitere 25 Akteure im Games-Markt Baden-Württembergs tätig.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: game – Verband der deutschen Games-Branche (gamesmap.de, Stand: 05/2024).

* Unter „Weitere“ finden sich Beschäftigte der Branchen eSports, Handel / Distribution / Plattform, Medien und Messe.



**VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN IM GAMES-MARKT
NACH BRANCHE, BADEN-WÜRTTEMBERG, 05/2024**



ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IM GAMES-MARKT

Für Mai 2024 wies „gamesmap.de“ insgesamt 1.483 Beschäftigte im Games-Markt in Baden-Württemberg aus. Der Kernmarkt der Entwickler und Publisher bildet den Markt mit den meisten Beschäftigten (858), 431 Beschäftigte sind im Bereich der Dienstleistungen, insgesamt 278 in Bildungs- und öffentlichen Einrichtungen tätig. Darüber hinaus gibt es 500 Beschäftigte in „weiteren“ bzw. angrenzenden Segmenten wie dem Handel sowie Beschäftigte im Bereich eSport.

Quelle: Goldmedia Standortmonitor nach: game – Verband der deutschen Games-Branche (gamesmap.de, Stand: 05/2024).

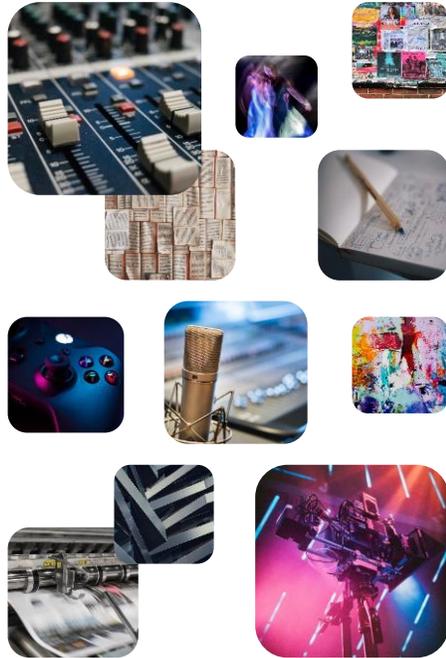
* Unter „Weitere“ finden sich Beschäftigte der Branchen eSports, Handel / Distribution / Plattform, Medien und Messe.



FAZIT

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

FAZIT



Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in Baden-Württemberg ist mit rund 28.000 Unternehmen und Umsätzen i. H. v. rund 29,0 Mrd. EUR (2022) sowie rund 194.000 Beschäftigten (2022) ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor des Landes.

Mit diesen Werten liegt die Kultur- und Kreativwirtschaft umsatzseitig vor der Pharmaindustrie, bei der Zahl der Unternehmen etwa auf dem Niveau des Gastgewerbes und erreichte rund 78 Prozent der Beschäftigten im Fahrzeugbau. Dabei sind in der KKW mehr Personen tätig als in der Pharmaindustrie, der Energieversorgung und der Chemischen Industrie zusammen.

Erstmals liegen für diesen Bericht auf Basis von Zahlen der Industrie- und Handelskammern (IHKs) Daten für Auszubildende sowie das Gründungsgeschehen im kreativen, künstlerischen und digitalen Bereich im Land vor. Im Jahr 2023 konnten demnach rund 750 Auszubildende verzeichnet werden, allerdings ging die Zahl in den letzten Jahren vor allem in den größten Bereichen Messe & Event sowie Werbung, Design & PR zurück. Der Rücklauf an fachlichem Nachwuchs könnte sich mittelfristig zur Herausforderung insbesondere in diesen Bereichen entwickeln. Die Zahl der Neugründungen blieb dagegen mit knapp 4.300 auf einem hohen Niveau.

Bei der KKW handelt es sich um eine sehr heterogene Branche: Die Anteile der verschiedenen Teilmärkte unterscheiden sich in Baden-Württemberg stark. Der mit

großem Abstand umsatzstärkste Teilmarkt war 2022 mit rund 14,8 Mrd. EUR die Software-/Games-Industrie – hier profitiert das Land u. a. vom größten europäischen Softwarekonzern SAP mit Hauptsitz in Walldorf. Es folgen der Pressemarkt mit einem Umsatz von rund 3,9 Mrd. EUR sowie die Teilmärkte Design, Werbung, Buch und Architektur mit Umsätzen von jeweils 2-3 Mrd. EUR.

Die KKW entwickelte sich zwischen 2017 und 2022 insgesamt positiv. Der Gesamtumsatz wuchs um insgesamt rund 14 Prozent von 25,5 Mrd. EUR (2017) auf 29,0 Mrd. EUR (2022). Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von +3 Prozent.

Verantwortlich für das Umsatzwachstum sind im Wesentlichen drei Teilmärkte: die wachstumsstarke Software-/Games-Industrie (+37 %), der Architekturmarkt (+18 %) sowie die Designwirtschaft (+7 %). Auch die Musikwirtschaft (+3 %) und die darstellenden Künste (+2 %) entwickelten sich positiv. Rückgänge verzeichneten in diesem Zeitraum hingegen der Pressemarkt (-13 %), die Filmwirtschaft (-12 %) sowie die private Rundfunkwirtschaft (-12 %).

Für 2023 und die Jahre 2024 und 2025 ist, vor allem getrieben durch die Entwicklungen in den wachstumsstarken Teilmärkten, insgesamt von einer weiter positiven Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg mit Wachstumsraten von rund 4 Prozent pro Jahr auszugehen.



METHODIK

ANMERKUNGEN ZUR METHODIK

Die vorliegende Studie erfasst die wirtschaftlichen Kennzahlen der baden-württembergischen Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) anhand der verfügbaren Daten von Standortmonitor.net, einem Service von Goldmedia. Der Standortmonitor bezieht seine Daten primär von den amtlichen Datenlieferanten DESTATIS (Daten zu Unternehmen und Umsätzen) sowie der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigtendaten).

Die Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie deren zwölf Teilmärkten erfolgt auf Basis der DESTATIS-Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) entsprechend der Vorgaben des von der Wirtschaftsministerkonferenz beschlossenen „Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft“ in der aktuell gültigen Fassung von 2016.

Eine Übersicht der von DESTATIS zur Verfügung gestellten Datengrundlage erfolgt im Folgenden.

ABGRENZUNG DER KKW NACH TEILMÄRKTEN

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	Anteilswert Unternehmen und Umsatz	Anteilswert Beschäftigte
1. Musikwirtschaft			
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	100	100
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	100	100
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.*	100	100
59.20.1	Tonstudios etc.	100	100
59.20.2	Tonträgerverlage	100	100
59.20.3	Musikverlage	100	100
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	100	100
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst*	100	100
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	100	100
90.04.1	Theater-/Konzertveranstalter *	100	100
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	100	10
2. Buchmarkt			
47.61	Einzelhandel mit Büchern	100	100
47.79.2	Antiquariate	100	100
58.11	Buchverlage	100	100
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	100	100
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	100	100
3. Kunstmarkt			
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	20	20
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	100	100
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	100	100
91.02	Museen	100	8
4. Filmwirtschaft			
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.*	100	100
59.11	Film-/TV-Produktion	100	100
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	100	100
59.13	Filmverleih und -vertrieb	100	100
59.14	Kinos	100	100
77.22	Videotheken	100	100
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler*	100	100
5. Rundfunkwirtschaft			
60.10	Hörfunkveranstalter	100	40
60.20	Fernsehveranstalter	100	40
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen*	100	100
6. Markt für darstellende Künste			
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	100	100
90.01.1	Theaterensembles	100	10
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	100	100
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen und -Künstler*	100	100
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst*	100	100
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter*	100	100
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	100	10
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthäuser	100	100

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	Anteilswert Unternehmen und Umsatz	Anteilswert Beschäftigte
7. Designwirtschaft			
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	100	100
71.11.2	Büros für Innenarchitektur*	100	100
73.11	Werbegestaltung*	50	50
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	100	100
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	100	100
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	100	100
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	100	100
8. Architekturmarkt			
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	100	100
71.11.2	Büros für Innenarchitektur*	100	100
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	100	100
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	100	100
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	100	100
9. Pressemarkt			
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	100	100
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	100	100
58.13	Verlegen von Zeitungen	100	100
58.14	Verlegen von Zeitschriften	100	100
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	100	100
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	100	100
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen*	100	100
10. Werbemarkt			
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung*	100	100
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	100	100
11. Software- und Games-Industrie			
58.21	Verlegen von Computerspielen	100	100
58.29	Verlegen von sonstiger Software	100	100
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	100	100
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	100	100
63.12	Webportale	100	100
12. Sonstige			
32.11	Herstellung von Münzen	100	100
32.13	Herstellung Fantasieschmuck	100	100
74.20.2	Fotolabors	100	100
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	100	100
91.01	Bibliotheken und Archive	100	8
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	100	8
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	100	8

Nach Empfehlung der Wirtschaftsministerkonferenz umfasst der Kern der Kultur- und Kreativwirtschaft elf Teilmärkte, die sich jeweils aus einer unterschiedlichen Zahl von Wirtschaftszweigen (WZ) zusammensetzen. Der zwölfte Bereich „Sonstige“ enthält jene Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft, die keinem Teilmarkt zugeordnet werden können.

Bei den Berechnungen der wirtschaftlichen Kennzahlen und der Beschäftigten fließen die WZ-Klassen entweder zu 100 Prozent oder nach festgelegten Anteilswerten ein. Teilweise gibt es Überschneidungen zwischen den Teilmärkten (so werden bspw. die Theater- und Konzertveranstalter sowohl der Musikwirtschaft als auch dem Markt für darstellende Künste zugerechnet).

Werden diese einzelnen Teilmärkte addiert, ohne die Doppelzählungen zu entfernen, ergibt sich ein verzerrtes Bild. Die für die Kultur- und Kreativwirtschaft ausgewiesene Gesamtsumme stellt einen um diesen Effekt bereinigten Wert dar.

*doppelt gezählte Wirtschaftszweigklassen.

Quelle: Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008, DESTATIS; Arbeitskreis Kulturstatistik e. V., Söndermann 2012.

BEZUGSGRÖßEN UND STATISTISCHE QUELLEN (1/3)

ANZAHL UNTERNEHMEN:

Als Quelle für die Anzahl der Unternehmen wurde die Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes (*DESTATIS*) verwendet, die seit dem Jahr 2009 in der neuen Wirtschaftszweigabgrenzung WZ 2008 vorliegt. Der Begriff des Unternehmens wird in der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) als eine rechtlich selbstständige Einheit mit mehr als 22.000 EUR Jahresumsatz definiert. Bis 2019 lag die Grenze noch bei 17.500 EUR.

Dazu zählen alle Unternehmensformen einschließlich der Freiberufler mit eigenem Büro, alle Selbstständigen mit und ohne abhängig Beschäftigte und alle Unternehmen mit Gewerbebetrieben. Der Begriff des Unternehmens reicht also über den umgangssprachlichen Kontext hinaus und umfasst auch alle Einzelunternehmen, Ein-Personen-Unternehmen, vom kleinsten über die klein- und mittelständischen bis zu den großen Unternehmen. Das Verständnis für diese Bandbreite der verschiedenen Unternehmenstypen ist gerade für die Kultur- und Kreativwirtschaft von besonderer Bedeutung, da hier ein nicht unerheblicher Teil der wirtschaftlichen und beschäftigungsbezogenen Aktivitäten gerade auf die kleinen und kleinsten Unternehmenstypen entfällt.

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen (bspw. bei geringen Fallzahlen) darf für einige WZ-Klassen die Anzahl an Unternehmen nicht amtlich publiziert werden. Dies führt dazu, dass ein gewisser Teil an Unternehmen seitens des Statistischen Bundesamtes anonymisiert ausgewiesen werden.

Um eine realistische Ausweisung der Gesamtmarkt- und Teilmakttsummen zu ermöglichen, wurden diese anonymisierten Werte von Goldmedia mithilfe statistischer Verfahren geschätzt bzw. interpoliert.

UMSATZ:

Der Umsatz wird ebenfalls anhand der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes bestimmt. Der Begriff des Umsatzes schließt in der Umsatzsteuerstatistik denjenigen Teil des Umsatzes ein, der die steuerbaren Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens enthält, und zwar für alle Unternehmen und Selbstständige mit mehr als 22.000 EUR Jahresumsatz (bis 2019: mehr als 17.500 EUR). In den Umsatzvolumina sind grundsätzlich nie die Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten oder Rundfunkgebühren enthalten.

Die zuvor dargelegten statistischen Geheimhaltungsvorgaben betreffen ebenfalls die Umsatz-Kennzahl. Aus diesem Grund wurden in gleicher Weise anonymisierte Umsatzwerte von Goldmedia geschätzt bzw. interpoliert.

BEZUGSGRÖßEN UND STATISTISCHE QUELLEN (2/3)

KLEINUNTERNEHMEN/MINI-SELBSTSTÄNDIGE:

Kleinunternehmen bzw. Mini-Selbstständige umfassen im Rahmen des Berichts Unternehmer*innen mit einem jährlichen Umsatz von bis zu 22.000 EUR (bis 2019: bis 17.500 EUR). Die Zahl der Kleinunternehmen basiert auf der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Umsatzsteuererklärungen (Veranlagungen). Im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) werden hier auch Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz bis 22.000 EUR berücksichtigt. Ergebnisse der Statistik liegen jedoch erst ca. 3¾ Jahre nach Ende des Berichtszeitraums vor. Aus diesem Grund mussten für den vorliegenden Bericht jüngere Werte geschätzt werden.

BESCHÄFTIGTE (1/2):

Kennzahlen zur Beschäftigtenstatistik werden von Goldmedia über die Bundesagentur für Arbeit bezogen. Ausgewiesen werden die folgenden Kennziffern:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB)
- Geringfügig Beschäftigte (gB)
- Beschäftigte gesamt (=svB+gB)

Die Grundlage der Statistik der Agentur für Arbeit bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in das alle Arbeitnehmer (einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten) einbezogen sind, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem SGB III unterliegen.

In der Studie werden die Daten zur Mitte des jeweiligen Jahres ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden.

BEZUGSGRÖßEN UND STATISTISCHE QUELLEN (3/3)

BESCHÄFTIGTE (2/2):

Zu den **geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen** zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung). Beide werden auch als „Minijob“ bezeichnet.

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z.B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist (im Zeitraum vor dem 01.01.2015 lagen die Fristen bei zwei Monaten oder insgesamt 50 Arbeitstagen).

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr geringfügigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung ausgewiesen.

NEU 2024: Die Daten zu den **Gesamtbeschäftigten** werden jetzt direkt von der Arbeitsagentur bezogen. Dadurch ist die Kennzahl der Gesamtbeschäftigten um die im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bereinigt. Dies verhindert das Double-Counting von Beschäftigten und erhöht die Datenqualität gegenüber der zuvor verwendeten Definition (Summe aus sozialversicherungspflichtig und allen geringfügig Beschäftigten).

DATEN ZU PROGNOSEN

Die in dieser Studie ausgewiesenen Prognosen basieren auf statistischen Modellierungen, welchen Daten des Statistischen Bundesamtes (Umsatzsteuerstatistik und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) sowie der Bundesagentur für Arbeit zugrunde liegen. Weiterhin wurden bei der Erstellung der Prognosen Daten von Verbänden und u. a. Einschätzungen des ifo Instituts (Konjunkturprognose) sowie des IAB - Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigtenprognose) herangezogen.

Das von Goldmedia verwendete Modellierungsverfahren basiert auf einer Datentriangulation und vereint somit die Expertise von Goldmedia mit den Erkenntnissen diverser Studien renommierter Institute und Organisationen zur Entwicklung der Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft. Zusätzlich wurden mithilfe eigener statistischer Verfahren und proprietärer Daten Verteilungsschlüssel erarbeitet, welche eine Ausweisung von Prognosedaten bis auf die WZ-Klassen-Ebene der Bundesländer ermöglichen. Die resultierenden Ergebnisse wurden anschließend von Branchenexperten hinsichtlich ihrer Plausibilität geprüft.

Die prognostizierten Werte wurden zuletzt am 03.06.2024 aktualisiert und stellen den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Kenntnisstand dar.

DATEN ZU AUSZUBILDENDEN UND NEUGRÜNDUNGEN

Branche/WZ	Tätigkeit im Schwergewicht
VERLAGSWESEN	
581100	Verlegen von Büchern
581300	Verlegen von Zeitungen
581400	Verlegen von Zeitschriften
581900	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
58210	Verlegen von Computerspielen
FILM	
59110	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen
59120	Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
59130	Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)
TON	
59200	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien
RUNDFUNK	
60	Rundfunkveranstalter
ARCHITEKTUR	
71111	Architekturbüros für Hochbau
71112	Büros für Innenarchitektur

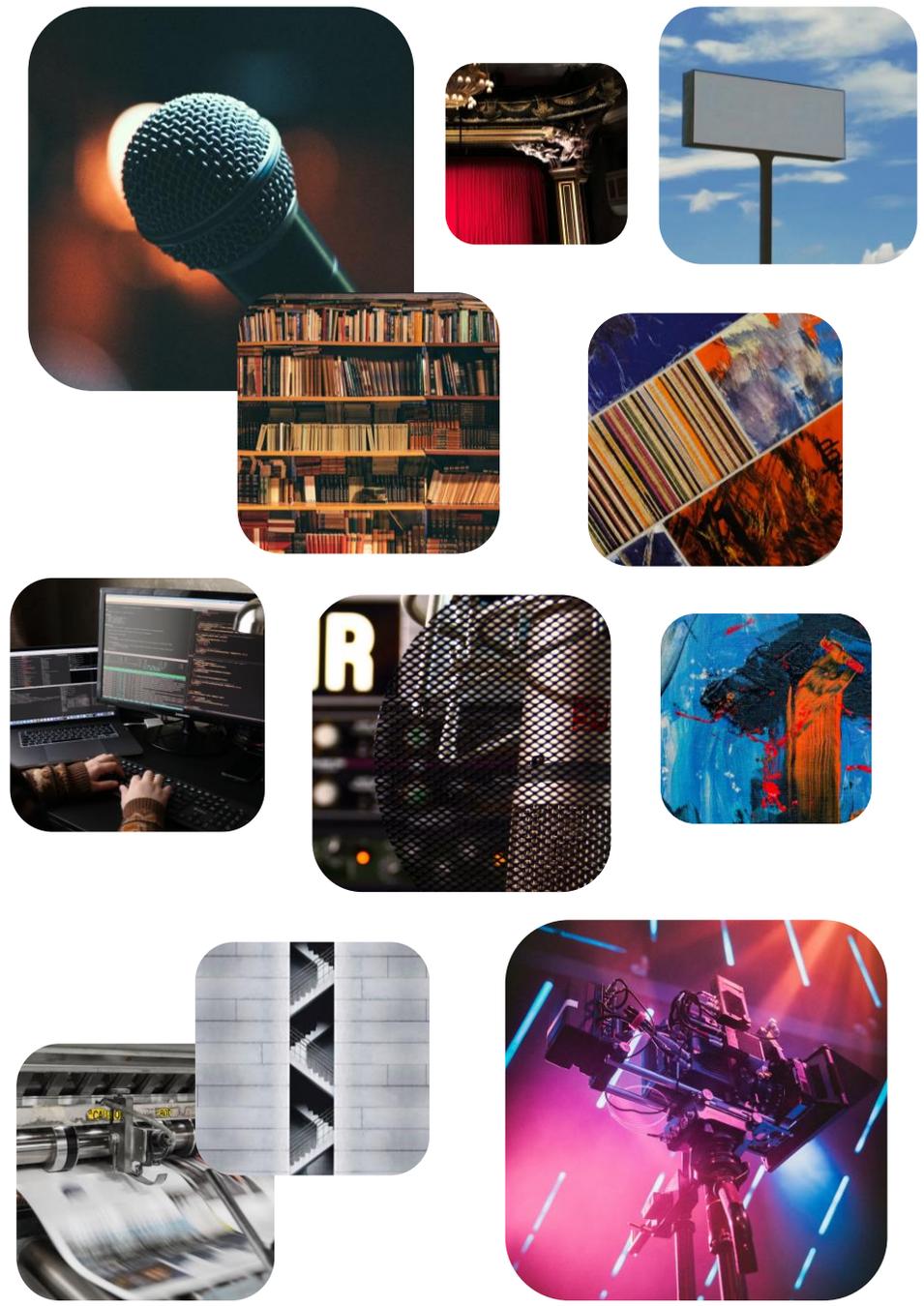
Branche/WZ	Tätigkeit im Schwergewicht
WERBUNG, DESIGN & PR	
73110	Werbeagenturen
70210	Public-Relations-Beratung
7410	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
FOTO	
7420	Fotografie und Fotolabors
MESSE & EVENT	
8230	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter
KUNST	
9001	Darstellende Kunst
9002	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
9003	Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen
KULTUR	
9004	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen
9102	Museen
9103	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen
94992	Organisationen der Kultur

Die im Rahmen des Fokus-Kapitels ausgewiesenen Zahlen zu den Auszubildenden und Neugründungen wurden durch die Industrie- und Handelskammern in den einzelnen Regionalverbänden erhoben und federführend von der IHK Reutlingen gesammelt.

Die Daten beziehen sich auf kreative, künstlerische und digitale Bereiche bzw. Berufe, die große Überschneidungen zur KKW haben, jedoch nicht vollständig deckungsgleich sind. Diese lagen zum Zeitpunkt der Studiererstellung für zehn der zwölf Regionalverbände für die Jahre 2014, 2016, 2018, 2020, 2021 sowie 2022/2023 vor (in acht Fällen für 2023, in zwei für 2022). Ein Regionalverband hatte nur Daten für die Jahre 2018, 2020 und 2021 zugestellt, für einen weiteren lagen keine Daten zu Auszubildenden und Neugründungen vor.



IHK Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag



Studie im Auftrag:



Erstellt durch:

GOLDMEDIA



IMPRESSUM

BILDQUELLE TITELBLATT UND FAZIT:

Unsplash.com @

1: Bogomil Mihaylov

2: gwenking

3: Joshua Hoehne

4: Alfons Morales

5: john_jennings

6: Mikhail Fesenko

7: Fringer Cat

8: Steve Johnson

9: Bank Phrom

10: Henry & Co.

11: Jakob Owens



HERAUSGEBER:

Goldmedia GmbH | Oranienburger Str. 27 | 10117 Berlin
www.goldmedia.com | www.standortmonitor.net

REDAKTION:

Prof. Dr. Klaus Goldhammer, Mathias Birkel, Lena Mackuth

ERSTELLT IM AUFTRAG:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

und

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Breitscheidstr. 4
70174 Stuttgart
<https://www.mfg.de>

DATENSTAND:

April 2024

Betrachtungszeiträume der Kennzahlen:

Umsätze, Unternehmen, Kleinunternehmen: 2017 bis 2022

Beschäftigte: 2018 bis 2023